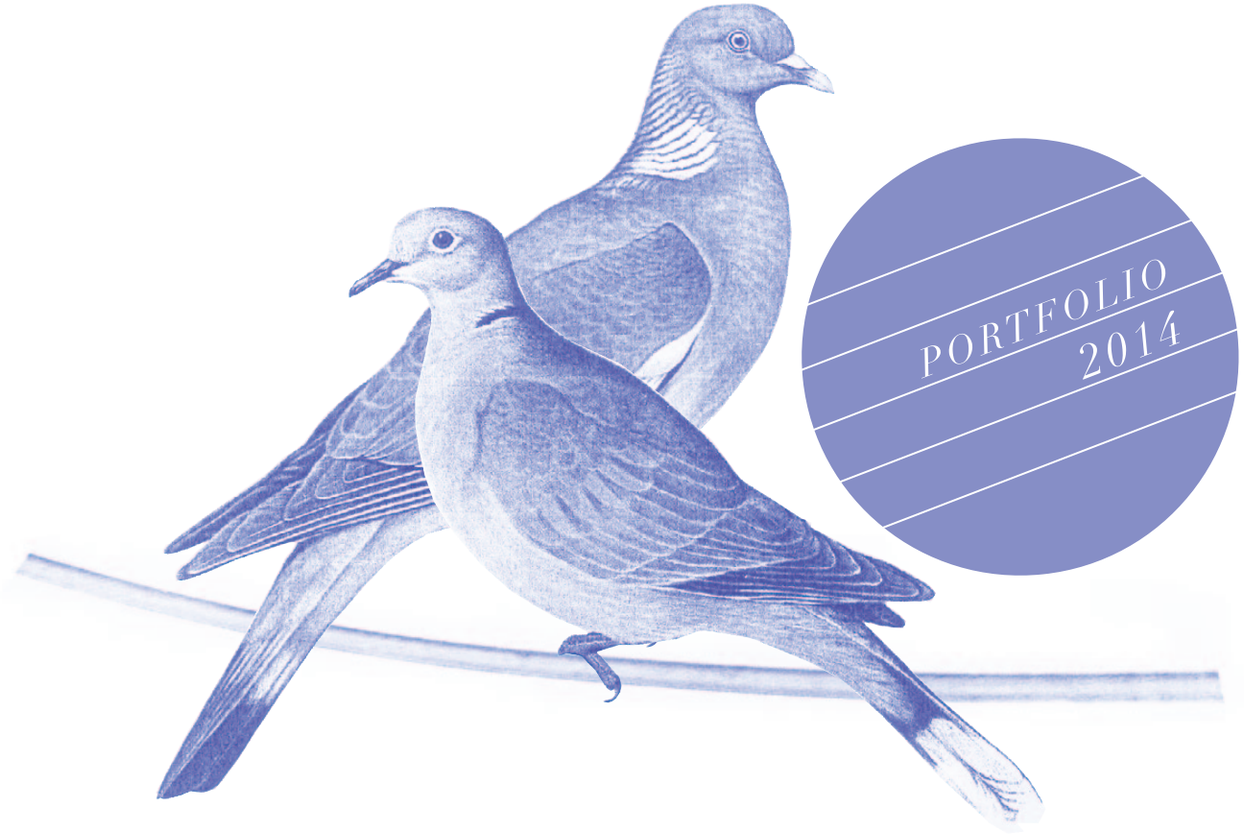
ANNA-KRISTINA NETZEL

GRAFIK DESIGN

TYPOGRAFIE

&

ILLUSTRATION

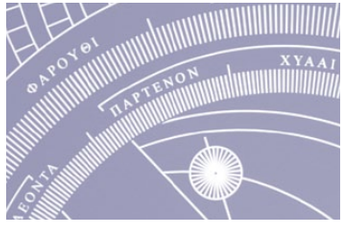


KAMERUNER STRASSE 11 • 13351 BERLIN • POST@ANNANETZEL.DE • 0176 21652185

INDEX

1 / *WIE EIN GARTEN GEFLOCHTEN MIT BLUMEN*
Alter Botanischer Garten Kiel [3-12]

2 / *JULIKA*
Junge Literatur-Kartei [13-22]

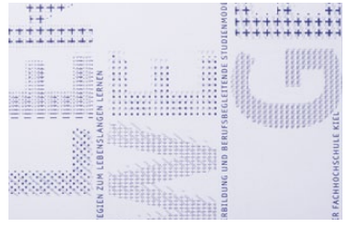


3 / *JENSEITS DES HORIZONTS*
Pergamonmuseum - Berlin [23-35]

4 / *HUMBOLDT-BOX*
Staatliche Museen zu Berlin [36-45]

5 / *XIES UHREN*
Zetang Xie [46-48]

6 / *BEWEGUNG DER SCHRIFT*
Tage der Typografie [49-55]

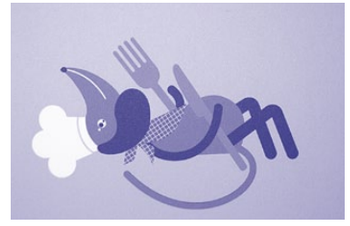


7 / *KIELER WEGE*
FH Kiel [56-58]

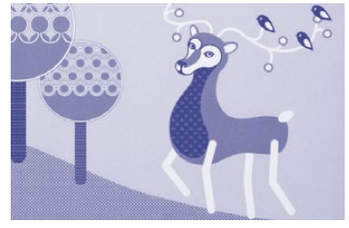
8 / *KIELER WOCHE*
Jubiläumsfeier 2007 [59-64]

9 / *PLAKATE*
Hélène Grimaud, Marathon [65-66]

10 / *IMAGINÄRE WELTEN*
Cetral Jütila [67-84]

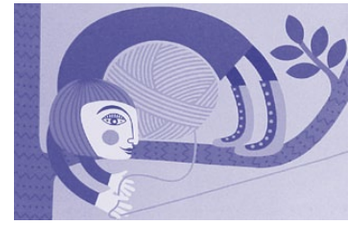


11 / *WALDI*
Jagdschloß Granitz [85-87]

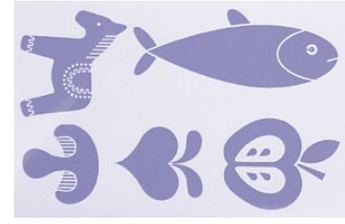


12 / *CANDIDE*
Oder der Optimismus [88-93]

13 / *GREENPEACE*
Sommerfest 2010 [94-101]



14 / *MAGAZINE ILLUSTRATIONEN*
Dogs, Handmade Kultur [102-107]



15 / *RES D*
Weihnachtsmailing [108-109]

16 / *PUMPE*
Veranstaltungszentrum [110-117]

1/ *WIE EIN GARTEN GEFLOCHTEN MIT BLUMEN*

Alter Botanischer Garten Kiel

Der 1884 eröffnete Alte Botanische Garten Kiel mit seinem artenreichen und wertvollen Baumbestand gilt heute als Natur- und Kulturdenkmal. Von dem Garten geht eine besondere Poesie aus, durch seine Lage am Wasser, die verschlungenen Wege und seine direkte Anbindung an das Literaturhaus.

Das Buch lädt den Leser zu einem Spaziergang durch den Garten ein. Es soll dazu anregen Beobachtungen zu machen und persönliche Eindrücke und Empfindungen zu sammeln, dabei aber nicht wie ein klassischer Leitfaden allein der Orientierung dienen. Das ziellose Flanieren, loszugehen ohne zu wissen, wohin man gelangen wird, sich intuitiv für den einen oder anderen Weg zu entscheiden steht im Vordergrund.

Das Buch besteht aus zwei Ebenen, die erste Ebene bilden wissenschaftliche Texte und Illustrationen über die Pflanzen und Vögel des Gartens. Diese werden durch eine zweite literarische Ebene aus Texten der Schriftstellerin Friederike Mayröcker ergänzt. Bei ihrer intertextuellen Schreibpraxis, welche sie selber als ein »unablässiges RUPFEN in fremden Gärten bezeichnet«, lässt sie sich formalästhetisch von Pflanzennamen und -bildern anregen. Ihre auf unzähligen Zettelchen niedergeschriebenen Notizen und Zitate flechtet sie ineinander und bildet so das Grundgerüst ihrer Texte. Diese »Wortgärten« wollen entdeckt, aufgenommen und weitergedacht werden. Sie entziehen sich dem rationalen Zugriff, sind poetisch, oft melancholisch, sind Träume. Zusammenhänge von Zeit, Ort und Kausalität werden aufgelöst. «

Genau wie die Natur, die unterschiedlichste Entwicklungen und Prozesse durchläuft, lassen auch ihre Texte keine Eindeutigkeit zu. Es gibt nicht nur eine Art der Interpretation, der Leser soll seine eigenen Gedanken mit in den Text einfließen lassen und den Text weiterschreiben. So wie ihre individuelle Sicht keinen Anspruch auf allgemeine Gültigkeit erhebt, sondern das Besondere im Alltäglichen sucht, soll der Leitfaden den Blick des Lesers auf die Formenvielfalt und das Detail der Natur lenken. Denn in ihr lassen sich zwar viele Regelmäßigkeiten feststellen und es gibt auch eine sogenannte »Grammatik der Natur«, allerdings ohne feste Gesetze. Jedes Blatt, jedes Schneekristall, jeder noch so kleine Bestandteil der Natur ist einzigartig. Die Natur ist unendlich und ihre Wahrnehmung ist an den individuellen Betrachter gebunden.

Um ihr näher zu kommen muss der Mensch sich durch das Sammeln eigener Sinneseindrücke selber in die freie Natur begeben. Denn jede einzelne Pflanze erscheint durch ihre Individualität und ihre fortwährende Metamorphose immer wieder in neuer Gestalt, wodurch sich auch die gesamte Stimmung des Gartens im Laufe der Jahreszeiten ändert. In keinem Moment kann ich behaupten, dass dies »die Blume« und das dies »der Garten« sei, dies macht es mir unmöglich den Garten im ganzen erfassbar zu machen. Die wahrhafte Stimmung des Gartens kann jeder für sich nur unmittelbar mit seinen eigenen Sinnen wahrnehmen.

SCHRIFTEN Poliphilus, Blado, Zentenar-Fraktur, Bodoni Ornaments
PAPIER Munken Print white, Chromolux
FORMAT 24 x 16
UMFANG 170 Seiten, Zwei Faltpläne
ILLUSTRATIONSVORLAGEN der Vogelkollagen stammen aus »Die Brutvögel Mitteleuropas«

Alter botanischer Garten Kiel

Wie ein Garten geflochten mit Blumen

Arboretum

I. Parrotien-Quartier

1 Himalaya-Kiefer, Tränen Kiefer
2 Sitkyon-Fichte
3 Koreanische Tanne
4 Koreanische Tanne
5 Colorado-Tanne
6 Alnen-Scheinhasel
7 Hainbuche
8 Borstige Stachelpanax
9 Haselnuß
10 Rote Zaubernuß
11 Surenbaum
12 Parrotie
13 Armblütige Scheinhasel
14 Virginische Zaubernuß

II. Eichen-Quartier

21 Großer Federbuschstrauch
22 Blaubeerstrauch
23 Zierkirsche
24 Schneeforche
25 Traubenholunder
26 Libanonzeche
27 Säulen-Stieleiche
28 Bastard-Forsythie
29 Burkwoods Schneeball
30 Japanischer Blumenhartriegel
31 Koreanischer Schneeball
32 Zerreiche
33 Ungarische Eiche
34 Kornelkirsche
35 Taxuses Eiche
36 Sumpfeiche
37 Baumhasel
38 Korkenzieher Hasel
39 Mammutbaum
40 Schwarzer Holunder
41 Strauch-Eibisch
42 Nackthäutiger Jasmin
43 Strauchige Pfingstrose
44 Amerikanische Pfeifenwinde
45 Schönfrucht
46 Papierbirke

VI. Flügelnuss-Quartier

171 Japanische Siebeltanne
172 Kaukasische Flügelnuß
173 Birkennuß
174 Schmalfrüchtige Walnuß
175 Taschentuch/Taschentuchbaum
176 Blattgurkenstrauch
177 Gewöhnlicher Trompetenstrauch
178 Chinesische Zaubernuß
179 Lotuspflaume
180 Rosazee

VII. Magnolien-Quartier

191 Perückenstrauch
192 Perückenstrauch
193 Japan. Zimtrose
194 Tulpenbaum
195 Kobushi-Magnolie
196 Kaiserbaum
197 Purpur-Magnolie
198 Spanische Tanne
199 Alpenrose
200 Alpenrose
201 Alpenrose
202 Alpenrose
203 Amur-Korkbaum
204 Walnußbaum
205 Stammagnolie
206 Japanische Großblatt-Magnolie
207 Gemeine Pimpernuß
208 Kolchische Pimpernuß
209 Gilbstrauch
210 Götterbaum
211 Geschlitztbl. Stieleiche

VIII. Rosskastanien-Quartier

221 Gemeine Roßkastanie
222 Strauch-Roßkastanie
223 Strauch-Roßkastanie
224 Echter Kreuzdorn
225 Blasenesche
226 Pflaume, Zwetsche
227 Pflaume, Zwetsche

Corvus, Raben
GATTUNGEN: weltweit existieren 110 Arten; größere Vertreter werden als „Raben",
kleinere als „Krähen" bezeichnet, es besteht aber kein biologischer Unterschied
VERBREITUNG: weltweit verbreitet außer in Neuseeland und in der Antarktis
KENNZEICHEN: die verschiedenen Arten unterscheiden sich sowohl im Körperbau als
auch in ihrer Färbung stark voneinander, alle haben einen kräftigen Schnabel
ERNÄHRUNG: kommen mit Nahrung aller Art, und unterschiedlichen Biotopen gut zurecht
BRUTFORM: Nisten in Kolonien von bis zu 1000 Vögeln; bauen oft mehrere Nester,
bebrüten aber nur eins davon; der Begriff der Rabeneltern ist völlig unbegründet, sie küm-
mern sich liebevoll um ihre Jungen, fällt eins aus seinem Nest, wird es am Boden weiter
gefüttert und verteidigt. Nach dem Ausfliegen füttern die Eltern die Jungraben sogar noch
bis zu 6 Wochen weiter - also dreimal so lang wie die meisten kleineren Singvögel
EIGENSCHAFTEN: sehr flug gewand; bilden oft vom Herbst bis ins Frühjahr Massenschlaf-
plätze, welche Sicherheit geben, dem Austausch von guten Nahrungsplätzen und der
Partnervermittlung dienen; größter Singvogel der Welt; werden zwischen 15 und 20 Jahre
alt; sind die Vögel mit der größten Intelligenz, besonders neugierig, besitzen eine hohe
Lern- und Anpassungsfähigkeit, sind sehr gesellig und sozial; bleiben ihrem Partner meist
ein Leben lang treu
1.Pica pica, Elster 2.Corvus monedula, Dohle 3.Corvus corax, Kolkrabe
4.Corvus corone corone, Rabenkrähe 5.Garrulus glandarius, Eichelhäher
-159-

Galium odoratum, Waldmeister
FAMILIE: Rötegewächse (Rubiaceae)
GATTUNG: Labkräuter (Galium)
BLÜTEZEIT: April-Mai
GRÖSSE: 15 bis 30 Zentimeter
wenig bis kaum giftig

Turdidae, *Drosseln*

GATTUNGEN: 19 Gattungen und etwa 150 Arten, gehören zur Ordnung der Sperlingsvögel (Passeriformes), Unterordnung Singvögel (Passeri)

VERBREITUNG: weltweit verbreitet

KENNZEICHEN: klein bis mittelgroß, meist sind Weibchen und Männchen gleich gefärbt, bodenbewohnend oder auf Bäumen lebend, das Brustgefieder hat oft dreieckähnliche dunkle Flecken, eine Drosselzeichnung, daher kommt der Name Drossel

ERNÄHRUNG: Nahrungssuche meist am Boden, aber auch in Bäumen oder Gebüschen, bevorzugt Würmer, Arthropoden, Schnecken, fressen auch Beeren

BRUTZEIT: Freibrüter, zumeist napfförmige Nester, am Boden, in Bäumen, im Gebüsch oder in Höhlen, 4 bis 6 grün bis rötlich gefleckte Eier, Nistzeit 12–14 Tage

EIGENSCHAFTEN: lebt als Kulturfolger auch in Städten, ursprünglich nister Waldvogel; vor allem in Oktober- und Novembernächten hört man den wie „zieh" klingenden Ruf, still bei Störung ertönende Laute aus <dik-dik-dik>, ansonsten melodisch singend aus pfeifenden und zwitschernden Motiven, die jeweils 3- bis 4-mal wiederholt werden

1.**Turdus philomelos**, *Singdrossel* 2.**Turdus pilaris**, *Wacholderdrossel*
3.**Turdus merula**, *Amsel*

Alcea rosea, *Stockrose*

WEITERE BEZEICHNUNGEN: Stockmalve, Pappelrose oder Garten-Stockrose, Hollunder

FAMILIE: Malvengewächse (Malvaceae)

GATTUNG: Stockrosen (Alcea)

VERWANDTE ALCEA-ARTEN: zwischen 60 und 70 Arten, einfach und gefüllt

VERBREITUNG: stammt möglicherweise vom Balkan oder aus Südrußland

STANDORT: als Zierpflanze für Staudenbeete und Bauerngärten

WUCHSFORM: vermutlich eine Kulturhybride

BLÜTEZEIT: Juni–Oktober

BLÜTENFARBE: rosa, violett, purpurn, schwarzrot oder -braun, selten weiß oder gelb

GRÖSSE: 1 bis 2 Meter

WEITERE MERKMALE: kraftiger, aufrechte, behaarter und kaum verzweigter Stängel mit herzförmigen, fünflg behaarten Blättern; Blüten sitzen in einblattlgen Trauben sowie in den Blattachseln des Sprosses, die Teilfrüchte haben einen Durchmesser von 7 bis 8 mm; alten als Heil- und Färbepflanze angebaut, heilter wurden mit die beispielsweise Wein rötlr Saftpinien gefarbt, in zahlreichen Hustentee-Mischungen enthalten

Sciadopitys verticillata, *Schirmtanne*

WEITERE BEZEICHNUNGEN: Der japanische Name ist Koya-Maki, Kōya-Sugi oder Koyamaki

FAMILIE: Schirmtannengewächse

GATTUNG: Schirmtannen

VERBREITUNG: Japan, im südlichen Honshū, in Kyushu und Shikoku

STANDORT: in Mischwäldern, in Nebelwäldern mittlere Höhenlagen (zwischen 300 und 1000 m) mit hohen Niederschlägen und hoher Luftfeuchtigkeit

GRÖSSE: 20 bis 35 Meter, 1 m Stammdurchmesser

WUCHSFORM: Die Schirmtanne ist einhäusig getrenntgeschlechtig (monözisch), sowohl ein- als auch mehrstämmig, reich verzweigt; einzige Pflanzenart der monotypischen Gattung Sciadopitys und zugleich die einzige Art der Familie der Schirmtannengewächse; immergrün

WEITERE MERKMALE: dicke rötlich-braune Borke; ovale 3 bis 4 mm lange Knospen; 2 Typen von Blättern: schuppenförmige 2 bis 2 mm kleine, braune am Stamm und photosynthetisch aktive Laubblätter, ähnlich gefiederte wie Kiefernnadeln, mit anderem innerem Aufbau, ihre Laubblätter sitzen zu 20 bis 30 zusammengefasst an Kurz- oder Langtrieben, sie bleiben 3 bis 4 Jahre am Baum; besitzt männliche und weibliche Zapfen

Cotinus coggygria, *Perückenstrauch*

WEITERE BEZEICHNUNGEN: Fischholz, Farberstrauch, Schmack

FAMILIE: Sumachgewächse (Anacardiaceae)

GATTUNG: Cotinus

VERBREITUNG: Mittelmeergebiet, südliches Europa, Kleinasien und China

STANDORT: gedeiht auf sonnigen, trockenen, nitrogen oder felsigen Hangen

WUCHSFORM: Strauch

BLÜTEZEIT: Juni

BLÜTENFARBE: gelb

GRÖSSE: 3 bis 6 Meter

WEITERE MERKMALE: sperriger breitbuschiger Strauch, kann über 5 m hoch werden, sommergrün, Blüten in langen Rispen angelegt, die Bezeichnung Perückenstrauch geht auf die Fedenhaare (behaarte Stiele steriler Blüten) zurück, welche die Früchte umgeben, sie ergen sich im von September bis Oktober; das Blattwerk besteht aus ovalen feinbgrünen, in Herbst gelborange bis schariachrot gefarbten Blättern, sie werden zum Färben genutzt, tom Beispiel als Lederlack

Larix kaempferi, *Japanische Lärche*

FAMILIE: Kieferngewächse (Pinaceae)

GATTUNG: Lärchen (Larix)

VERWANDTE LARIX-ARTEN: man unterscheidet bis zu 20 Arten

VERBREITUNG: ihre Heimat ist Zentral-Honshu in Japan

STANDORT: wird in Mitteleuropa oft gerade angebaut, meist außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes der Europäischen Lärche

WUCHSFORM: einhäusig, besitzen herzförmigen Wurzelsystem, verbinden die beiden Wurzelformen (Flach- und Tiefwurzeln) miteinander, mit dem weit ausladenden, flachen Wurzelsystem erschließen sie eine große Fläche als Einzugsgebiet für Bodennährstoffe, während die tief reichende Zentralwurzel Grundwasser erreichen kann und eine größere Standfestigkeit gegen Windwurf ermöglicht

BLÜTEZEIT: März–Mai

BLÜTENFARBE: männliche gelb, weibliche rosa bis dunkelrot

GRÖSSE: bis zu 30 Meter

WEITERE MERKMALE: haben einen breiteren ausladenden Wuchs als die Europäische Lärche, ihre Krone wirkt weniger kompakt und pyramidisch, im Alter zerpflückerter und ausladender, Äste stehen horizontal ab, hängen nicht durch, sommergrün, bläulichgrüne Blätter, trägt nach etwa 10 bis 15 Jahren erstmals Samen, nur alle 3 bis 7 Jahre ist ein Samenjahr

Phleum pratense, *Wiesen-Lieschgras*

FAMILIE: Süßgräser (Poaceae)

GATTUNG: Lieschgräser (Phleum)

VERBREITUNG: auf der gemäßigten Nordhalbkugel

STANDORT: Wiesen, Weiden, Parkrasen, Wegränder und Bankettstreifen; selten auch Wälder, auf salzunbeeinflussten, mäßig feuchten, mittelschweren bis schweren Böden

WUCHSFORM: Pionierpflanze, vorjährig mit zahlreichen Trieben, kräftig, die Tochtertriebbildung kann extra- oder intravaginal erfolgen

BLÜTEZEIT: Juni–September

BLATTFARBE: hellblaugrün

GRÖSSE: 30 bis 100 Zentimeter

WEITERE MERKMALE: lockere Horste bildendes Gras, selten mit Ausläufern; jeder Halm besitzt 5 bis 8 Knoten; schmucke süßlich, die Blattspreite wird 3 bis 8 mm breit und 6 bis 40 cm lang; die Blutbanschen an den oberen Blättern wird 5 mm lang; es besitzt eine bis zu 10 cm lange Scheinähre welche aufrecht oder schwach gebogen ist, die einzelnen Ährchen werden 3 bis 4 Millimeter lang und sind weißlich-blaugrün, selten violett überlaufen

Regulus regulus, *Wintergoldhähnchen*

GRÖSSE: zwischen 11 und 13 Centimeter
VERBREITUNG: Europa, Vorderasien, Südostsibirien, Mittel- und Zentralasien, Japan

KENNZEICHEN: kleinster Vogel Europas mit etwa 9 cm und nur 4–7 g, wirkt mit rundlich aufgeplustert, da das Nackengefieder etwas verlängert ist und sein Kopf dadurch nicht klar vom Körper abgehoben ist; das Gefieder ist an der Körperoberseite fahl olivgrau bis gelbgrün, an der Körperunterseite grauweiß bis graugrünlich, beide Geschlechter haben einen auffällig, farblich abgesetzten Scheitelstreifen, der an den Seiten durch kleine schwarze Bereiche begrenzt ist, die Nasenlöcher sind durch zwei Borstenfiedern verdeckt, er besitzt eine lange und stark gebogene Hinterzehenkralle.

ERNÄHRUNG: Insektenfresser, fressen täglich mindestens ihr eigenes Körpergewicht
BAUTYPUS: überwiegend in Nadelbäumen, verwenden für ihre Nester auch Spinnenfäden an den Einkerbungen von Spinnen und den Gespinsten einiger Raupenarten, ernähren dadurch besonders stabile Mikrogemeinschaften, 2 Bruten: erste im März bis April, zweite im Juni, bis 12 Eier, 2 schwarze Eier, Brutzeit etwa 15/16 Tage

EIGENSCHAFTEN: wolfsrudelartige Flugform; territoriale Vögel, beide Geschlechter über Imponierverhalten aus, aber nur das Männchen zeigt Schaufluge, bei denen es in engen Spiralflügen Bäume auffliegt, hohe kaum wahrnehmbare Rufe tragen dazu Revierstreit nicht von einem exponierten Ort aus aus, sondern während der Nahrungssuche: bilden im Winter Schwärme, sind Teilzieher

Geranium sylvaticum, *Wald-Storchschnabel*

FAMILIE: Storchschnabelgewächse (Geraniaceae)
GATTUNG: Storchschnabel (Geranium)

VERWANDTE GERANIUMARTEN: die Familie hat 400 Arten
VERBREITUNG: im Pyrenäen sowie im küstennahen nordischen Bereich heimisch
STANDORT: in subalpinen Hochstaudenfluren an Waldrän, Gebüschen, Hecken, Wiesen, Ufern und Felsstandorten

WUCHSFORM: mehrjährige, krautige Pflanze, bedecksamer
BLÜTEZEIT: Juni–Juli
BLÜTENFARBE: dunkel bläulich bis violettpurpur, mit einer weißen Mitte, auch rosafarbene oder weiße Blüten
GRÖSSE: 30–60 Zentimeter

WEITERE MERKMALE: kräftige grüne federspaltig, gelappte Blätter, die Früchte haben eine typisch storchschnabelartige Gestalt

Juniperus rigida, *Japanischer Nadel-Wacholder*

FAMILIE: Cupressaceae (Zypressengewächse)
GATTUNG: Juniperus

VERWANDTE JUNIPERUSARTEN: es gibt etwa 60 verwandte Arten
VERBREITUNG: Japan, Korea, Mandschurei, Nord-China
STANDORT: lebt es sonnig, Schatten beeinflusst den stark in seinem charakteristischen Wuchs, naturnemäßlich, frostharr, sehr robust und anpassungsfähig, der Boden sollte nur wenig bis frisch sein
WUCHSFORM: Strauch oder kleiner Baum, bildet ein verbreitendes Wurzelsystem aus
BLÜTEZEIT: April–Juni
BLÜTENFARBE: gelb
GRÖSSE: bis zu 18 m Höch. 1 m Durchmesser, wird bis zu 600 Jahre alt

WEITERE MERKMALE: Aus mehr oder weniger aufrechtend bis weit ausgebreiten, Zweige hegig abstehtangend; graue- bis rotbraune, ablätternde Rinde; nadelförmige Blätter von 10–15 mm Länge und bis zu 1 mm Breite, scharf und stechend zugespitzt, fast sechseckig drehend, Oberseite tief rinnig, mit schmalem, weißen Mittelband, Unterseite stark gekielt, Blüte 2-häusig, Früchte kugelig, 7–8 mm dick, kegelförmig bis ovale Kerne; die männlichen Kätzchen blühen gelblich, an den weiblichen Pflanzen reifen zwischen August und Oktober des zweiten Jahres nach der Bestäubung aus 3 Samenschuppen die Wacholderbeeren

Torreya nucifera, *Japanische Nusseibe*

FAMILIE: Eibengewächse (Taxaceae)
GATTUNG: Nusseiben (Torreya)

VERBREITUNG: Süden Japans
STANDORT: im Wald vereinzelt

WUCHSFORM: immergrün, einhäusig (monözisch) oder zweihäusig (diözisch) getrenntgeschlechtig

BLÜTEZEIT: April–Mai
BLÜTENFARBE: weiß über rosa bis blau, stark duftend
GRÖSSE: 15 bis 25 Meter, Stammdurchmesser bis zu 1,5 Meter

WEITERE MERKMALE: langsam wachsend, ihre parallel stehenden Nadeln sind etwa 3 cm lang, oben dunkelgrün mit hellgrünem Rand und abwärts gebogen, sie riechen zerrieben sehr unangenehm; wegen ihres langsamen Wachstums ist das Holz sehr hart und hat einen besonderen Klang und eine feine Maserung und Färbung; sie steht in Japan mittlerweile unter Natur-Schutz; ihre Samen sind essbar, sie werden auch zur Herstellung von Speiseöl benutzt

Ginkgo biloba, *Ginkgo*

WEITERE BEZEICHNUNGEN: Silberpflaume, Fächerbaum, Fächerblattbaum, Frauenhaarbaum, Bronzen Ei, Elefantenohrbaum, Gansbraum, Maidenhairtree, Tausend Taler, Tempelbaum
FAMILIE: Ginkgogewächse (Ginkgoaceae)
GATTUNG: Ginkgo (Ginkgo)

VERBREITUNG: Herkunft Ostasien, seit 1730 als Zierbaum in Europa, letzte Restvorkommen der wilden Ginkgos gibt es nur noch in abgelegenen Bergtälern Zhejiangs in China
STANDORT: geringe Ansprüche an den Nährstoffgehalt des Bodens, vorzüge nur normal-feuchte Substrate, auch als Strassen- und Parkbaum geeignet

WUCHSFORM: Nachtsamer, zweihäusig getrenntgeschlechtig (diözisch), sommergrün
BLÜTEZEIT: März
BLÜTENFARBE: wolll über rosa bis blau
GRÖSSE: kann bis zu 40 m hoch und 2000 Jahre alt werden, bis zu 4 m Stammdurchmesser

WEITERE MERKMALE: einzigen noch existierenden Vertreter der Ginkgophyta, mit schlürkel, geteilter Wuchsform und pyramidenförmigen Umriss, spaltich braune, braun rote Hauptzweige und bildet unter Stress wiederholt wachsende Triebe; dicke braune korkähnliche Borke; fächerförmige mittig eingekerbte Laubblätter, ihre Form variiert nach Stellung und Alter des Baumes stark, sind im Frühjahr noch hellgrün, dunkeln über den Sommer nach, im Herbst hell- bis goldgelb; erst mit 20–25 Jahren geschlechtsreif, weibliche Anlage über Spermatozoiden, haarfeinen, weichen, leichten Holz, Blüten stark duftend

Fringillidae, *Finken*

GATTUNGEN: artenreiche Familie, Ordnung der Sperlingsvögel (Passeriformes), enthält 46 Gattungen und 200 Arten, in Europa nur 20 Arten aus 8 Gattungen
VERBREITUNG: fast weltweit, außer in der Antarktis, und auf zahlreichen Ozeanischen wie Madagaskar, Neuguinea, Australien und Neuseeland

KENNZEICHEN: 9 bis 26 cm Lang; kräftiger meist kegelförmiger Schnabel, alle Arten haben 12 Schwanzfedern und 9 Schwungfedern, Schwanzende meist eingekerbt, Färbung des Gefieders variiert stark, von unauffällig grau, grünlich, bräunlich bis zu auffälligen gelben, roten oder blauen Gefiederpartien wie beim Gimpel

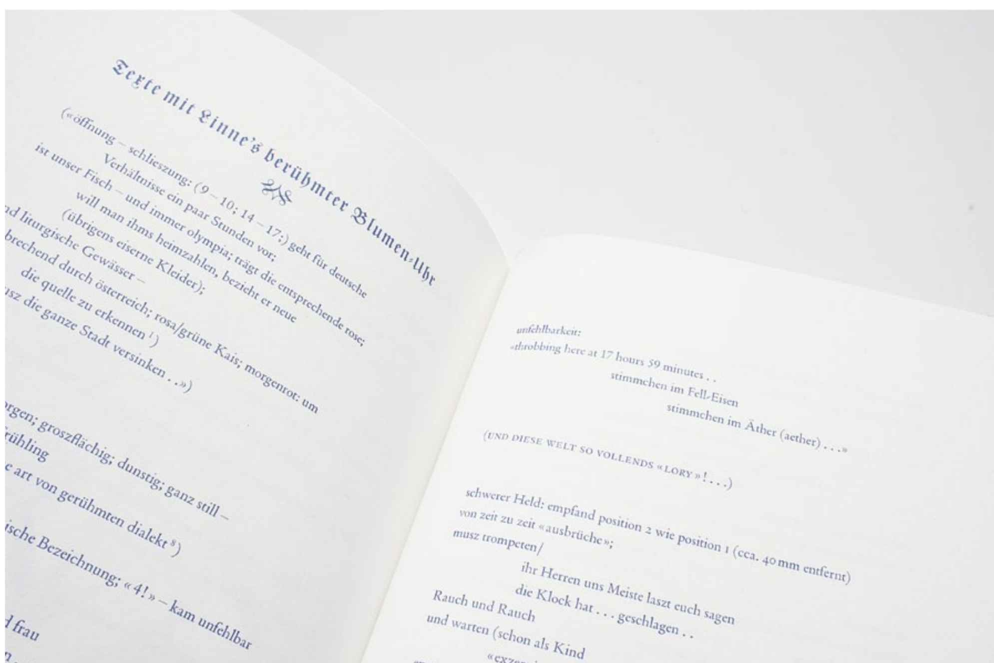
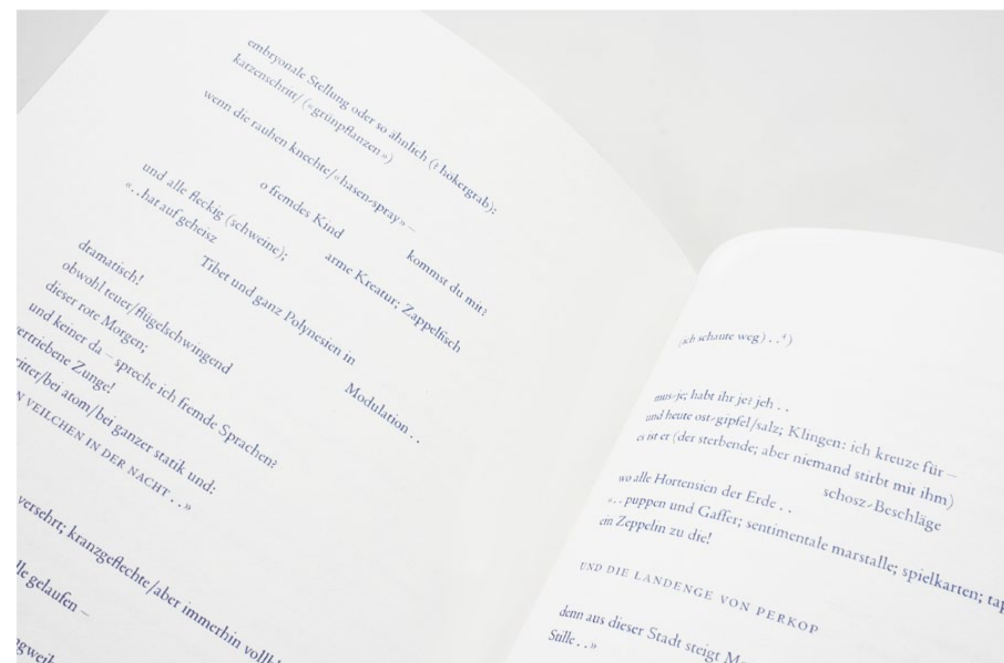
ERNÄHRUNG: Samen, Früchte, Knospen, Kerbtierfler knacken vgat Kirschkerne, Kernobstäubler sind auf Zapfensamen spezialisiert; Insekten, Spinnen, Würmer in der Brutzeit
BAUTYPUS: napfförmige Nester, oft auf Bäumen oder in Sträuchern gelegen, mit 3 bis 5 Eier werden etwa 2 Wochen bebrütet, Jungvögel werden nach 12–18 Tagen flügge, meist 1 Brüte im Jahr, werden zwischen 2 und 15 Jahren alt
EIGENSCHAFTEN: der Name stammt vom Klang seines Rufes „fink", fast alle Arten sind Standvögel, wenige ziehen aus ihrem Brutgebiet fort, außerhalb der Brutzeit schließen sich viele Arten zu großen Gruppen zusammen, Flug hüpfend, aber auch wellenförmig

1.*Fringilla coelebs*, *Buchfink* 2.*Fringilla montifringilla*, *Bergfink*
3.*Acanthis flammea*, *Birkenzeisig* 4.*Carduelis chloris*, *Grünfink*
5.*Carduelis spinus*, *Erlenzeisig*

Inhalt
5 Vorwort
9 Schrifgärtchen
10 Cirsium arvense, Acker-Kratzdistel
12 Blauer Bericht/Erdichtungen
14 Hyacinthoides non-scripta, Atlantisches Hasenglöckchen
16 Campanula trachelium, Nesselblättrige Glockenblume
18 Du verläszt eine mühevolle Vogelwelt und mehr als alles
19 Kindersommer
20 Papaver rhoeas, Klatschmohn
22 Mohnblume
23 Tintennotiz
24 Aquilegia vulgaris, Gemeine Akelei
26 L'argot exodu, und amor

98 Wird welken wie Gras
99 tiefblauer Mai wallend
100 Phleum pratense, Wiesen-Lieschgras
102 die sommers, Floren
103 Torreya nucifera, Japanische Nusseibe
104 Cryptomeria japonica, Japanische Sicheltanne
106 Sciadopitys verticillata, Schirmtanne
108 Wolkengekritzel, Deutschland im Mai
110 ein neur Frühling oder Ferne, wie zerrissener Zucker
111 Prunus serrulata sachalinensis, Bergkirsche
112 Romanze mit Harz und Holunder
114 Hälfte des, Lebens
115 Geranium sylvaticum, Wald-Storchschnabel
120 Ginkgo biloba, Ginko
122 Turdidae, Drosseln
124 die Fabulierblättchen, oder Erinnerung
125 Löwenzahn
126 Vicia pisiformis, Erbsen-Wicke
128 schwarzer Titel
129 Im jenseits, der Alpen
130 Origanum majorana, Majoran
132 Benediktion
133 Es gibt ein Vöglein
134 Regulus regulus, Wintergoldhähnchen
136 Stahlfingerchen meine Ludmilla!
138 Digitalis purpurea, Rote Fingerhut

Romanze mit Harz und Holunder
. . auch die Blicke dieselben Wege kreolisch gespannt in gelben
bäuerlichen Umarmungen
in Mauerniesc hen auf Stiegen und kehlig graublau feuchte
Efeu-Himmel
Auffahrten verlorene Spiele hingestreute Morgenblumen
(Dressuren)
Harz und Holunder gezinkt (geradlinige Abendsonne):
Celestino im Moos
in die Lüfte versickernd
wie präparierte Flaggenhochzeiten)
Hälfte des Lebens
Mit gelben Birnen hänget
Und voll mit wilden Rosen
Das Land in den See,
Ihr holden Schwäne,
Und trunken von Küssen
Tunkt ihr das Haupt
Ins heilignüchterne Wasser.
Weh mir, wo nehm ich, wenn
Es Winter ist, die Blumen, und wo
den Sonnenschein,
Und Schatten der Erde?
Die Mauern stehn
Sprachlos und kalt, im Winde
Klirren die Fahnen.

Kahlweilers Lied
zwillings-
farbene Backe an Backe
Äpfel lila
Feldrain schattet
der Flox zwischen Lobelien
Bäumen
des Häuslers Kind:
lianenhaft

Texte mit Linne's berühmter Blumen-Uhr
(UND DIESE WELT SO VOLLENDS «LORY»! . . .)
ihr Herren uns Meiste laszt euch sagen
die Klock hat . . . geschlagen . .
Rauch und Rauch

o fremdes Kind
kommst du mit;
arme Kreatur: Zappelfisch
Tibet und ganz Polynesien in
Modulation . .
UND DIE LANDENGE VON PERKOP
Stille . . »

Viola riviniana, Hain-Veilchen
FAMILIE: Veilchengewächse
GATTUNG: Veilchen
VERWANDTE VIOLA-ARTEN: weltweit gibt es etwa 500 verwandte Arten
VERBREITUNG: in großen Teilen Europas außer in den alpinen Bereichen
STANDORT: in Laubwäldern zusammen mit Eichen, Birken, Buchen und Hainbuchen,
in lichten Gebüschen und auf Magerrasen
WUCHSFORM: sommergrüne, mehrjährige, krautige Halbrosettenpflanze
BLÜTEZEIT: April-Juni
BLÜTENFARBE: violett
GRÖSSE: 10 bis 30 Zentimeter
WEITERE MERKMALE: 14 bis 22 mm lange Stängel, die häufig
Kronblätter überdecken sich häufig, das unterste

Columbidae, Tauben
GATTUNGEN: etwa 42 Gattungen und mehr als 300 Arten
VERBREITUNG: fast weltweit außer in der Arktis und
KENNZEICHEN: kräftiger Rumpf mit kleinem
teristischer Weise vor und zurück bewegt;
wenige Arten (meistens Fruchttaube
groß wie eine Lerche, die
sich fast immer nur

Aquilegia vulgaris, Gemeine Akelei
WEITERE BEZEICHNUNGEN: Elfenschuh, Adlerblume, Columbine Flower,
Hoselatzl, Narrenkappen, Rotzglocken, Schlotterhose, Teufelsglocken, Tintenglogge,
Tinterbleamli, Zigeunerglocken, Zuckerglocken, Taubenblume, Pfaffenkäpple, Venuswagen
FAMILIE: Hahnenfußgewächse
GATTUNG: Akeleien (Aquilegia)
VERWANDTE AQUILEGIA-ARTEN: ungefähr 70 Arten weltweit, in Deutschland
heimisch sind die Schwarzviolette Akelei, die Kleinblütige Akelei, die Gemeine Akelei
VERBREITUNG: West-, Mittel- und Südeuropa, Nordwestafrika, Asien
STANDORT: in krautreichen, lichten Eichen- und Buchen-Mischwäldern, im den Rand-
bereichen von Hecken, auf Trocken- und Halbtrockenrasen, im Wiesen-Saumbereich,
präferiert kalkhaltigen Untergrund, Bestand gefährdet, „besonders geschützt"
WUCHSFORM: kurzlebige, mehrjährige, krautige Pflanze,
BLÜTEZEIT: Mai-Juni
BLÜTENFARBE: meist blau,

Cotinus coggygria, Perückenstrauch
WEITERE BEZEICHNUNGEN: Fisetholz, Färbersumach, Schmack
FAMILIE: Sumachgewächse (Anacardiaceae)
GATTUNG: Cotinus
VERBREITUNG: Mittelmeergebiet, südliches Europa, Kleinasien und China
STANDORT: gedeiht auf sonnigen, trockenen, steinigen oder felsigen
WUCHSFORM: Strauch
BLÜTEZEIT: Juni
BLÜTENFARBE: gelb
GRÖSSE: 3 bis 6 Meter
WEITERE MERKMALE: sperriger
sommergrün, Blüten in langen
die Federhaare (behaarte
zeigen sich im von

Eis.
arz in blau

Wird welken wie Gras

Auch meine Hand und die Pupille
wird welken wie Gras • mein Fusz und mein Haar mein stillstes Wort
wird welken wie Gras • dein Mund dein Mund
wird welken wie Gras • dein Schauen in mich
wird welken wie Gras • meine Wang meine Wange und die kleine
Blume
die du dort weiszt wird welken wie Gras
wird welken wie Gras • dein Mund dein purpurfarbener Mund
wird welken wie Gras • aber die Nacht aber der Nebel aber die
Fülle
wird welken wie Gras

Literaturhaus

I

VII

VIII

Rabenkrähe
Grünspecht
Spechte
Sperber
Habichtartige
Buntspecht
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Grauschnäpper
Kleiber
Kleiber
Fliegenschnäpper

2 / *JULIKA*

Junge Literatur-Kartei

Die Fachzeitschrift »Bulletin« setzt sich kritisch, fachlich fundiert und trotzdem unterhaltsam mit Kinder- und Jugendliteratur auseinander. Um dem Inhalt gerecht zu werden verlangte das in die Jahre gekommene Design nicht nur nach einer klareren visuellen Struktur, die übersichtlicher, jünger und zeitgemäßer wirkt, sondern auch nach einem neuen Namen.

Der neue Titel »Julika« steht als Abkürzung für »Junge Literatur-Kartei«. In der Gestaltung taucht Julika in illustrativer Form eines Mädchens auf, welches zusammen mit seinen tierischen Freunden die Welt der Bücher, Musik und Jugendmedien erforscht. Jedes Tier hat seinen eigen Bereich und erscheint jeweils zu Beginn der Artikel am Kopf der Seite, um der Orientierung zu dienen.

Die einzelnen Seiten lassen sich durch eine Perforation aus dem Heft heraustrennen und in den dem Heft beigelegten Karteikasten einordnen. Dies System ist für die Leserschaft, welche hauptsächlich aus Bibliothekaren und Buchhändlern besteht besonders praktisch, da sie bei ihrer Buchbestellung schnell und unkompliziert auf die Kartei zurückgreifen kann. Durch diese unkonventionelle Anwendbarkeit hebt sich Julika von den anderen sich auf dem Markt befindlichen Magazinen ab.

SCHRIFT Reflex
PAPIER Munken Pure
FORMAT 15 x 21,5
UMFANG Magazin 72 Seiten, Karteikasten
ILLUSTRATIONEN [Keiko Arakawa, S. 26], [Nicoletta Ceccoli, Wolf Erlbruch, René Siegfried, S. 28], [David Huges , S. 30]

Julika
SPIELPLZEIT
> ÜBER KINDERSPIELE
04|07
WINTER

Julika
OHRENSCHMAUS
> ÜBER MUSIK UND MOZART
03|07
HERBST

Julika
WALD UND FLUR
> ÜBER PFLANZEN UND TIERE
01|07
FRÜHLING

Julika
RUND UM DEN GLOBUS
> ÜBER FERNE LÄNDER UND SITTEN
02|07
SOMMER
EL DORADO

Julika
JUNGE LITERATUR-KARTEI
04|07
WINTER
JUNGE LITERATUR-KARTEI
JUNGE LITERATUR-KARTEI
JUNGE LITERATUR-KARTEI

INHALT 4|07

SPIELPLATZ
48 Was hinten rauskommt

STANDARDS
3 Editorial
34 Rosa Lilli, armes Kind
35 Eule des Monats – Was macht der Bär im Museum?
57 Neue Ufer – Monika Osberghaus im Interview
59 Bestes mit Bildern
61 Schaufenster
66 Kurz gemeldet
70 Titelregister
71 Impressum

GANZ OHR
22 Anhalter gesucht
27 Popinstrumente
29 Heimlicher Lenker
31 Klassisches für Kinder
40 Verkehrte Welt – CD des Monats
42 Kurz aufgehorcht

LESEHUNGER
4 Elfen und Abi
8 Quergelesen
8 Jugendliteraturpreis 2007
10 Comicforschung
14 Das Wunderkind
34 Mit Musik geht alles besser

REINGESCHNUPPERT
49 Buchhandlung Habel in Wiesbaden
51 Eine literarische Wanderung

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

heute heißt es sich kurz zu fassen, denn diesen Monat teile ich mir den Platz mit den diesjährigen Gewinnern des Deutschen Jugendliteraturpreises. Alsdann: Im dunklen November kommt das BJL mit viel Musik daher – und mit den Büchern und Platten für Kinder, die das Mozartjahr auf den Markt gespült hat.
Lassen Sie es sich gut gehen mit diesem Heft trotz niedriger Temperaturen und entsprechend kalter Füße!
Das wünscht Brigitte Briese

☒ Ja ich möchte Julika, die junge Literaturkartei abbonieren!
Das Jahresabo umfasst 12 Hefte. Der Abo-Preis beträgt 85 Euro im Inland bzw. 111 Euro im Ausland inklusive aller Versandkosten.

Vorname, Name

Firma

Straße|Postfach

Tel.

E-Mail

Datum|1. Unterschrift

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von acht Tagen gegenüber der Neuland Verlagsgesellschaft wiederrufen kann. Dazu genügt die rechtzeitige Absendung des Wiederrufs.

Datum|2. Unterschrift

Julika

TITELREGISTER

20 ALARM IN DER OPER (CD)
Gümbel, Lutz & Hering, Jochen

18 AMADEUS UND PAULINE
Rosendorfer, Herbert & Andreae, Julia

22 ARCHIV DER JUGENDKULTUREN
50 Jahr Bravo

27 ARTHUR UND ANTON (BUCH & CD)
Hammer, Sybille

16 AUS DEM LEBEN
von W. A. Mozart, Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy und Niccolò Paganini (CD)

16 AUS DEM LEBEN
von Franz Schubert, Joseph Haydn und Dietrich Buxtehude (CD)
Carbon, Sabine & Lücker, Barbara

20 BONA NOX
Wolfgang Amadeus Mozart & Jutta Bauer

17 DAS LEBEN DES JUNGEN MOZART
Einspieler, Deborah

20 DER RING DES NIEBELUNGEN FÜR KINDER (CD)
Siegert, Stefan

26 DER ZAHLENTEUFEL (CD)
Enzensberger, Hans Magnus

18 DIE MAGISCHE MOZARTKUGEL
Sabine Carbon & Barbara Lücker

21 FALSCHE FÄHRTEN (CD)
Gümbel, Lutz & Hering, Jochen

17 GANZ VERRÜCKT NACH MUSIK (CD)
Rühle, Ulrich

11 HÖRT MAL WAS DA KLINGT!
Frühauf, Conny & Werner, Christine

24 JORINDE UND JORINGEL
J.H. Jung-Stilling (CD)

12 KONZERTFÜHRER FÜR JUNGE LEUTE
Werner-Jensen, Arnold

24 LOS MAMFOS (SPIEL)
Dorn, Maja & Rüdiger

18 MIMI UND MOZART
Dörrie, Doris & Kaergel, Julia

11 MIT MUSIK KENN ICH MICH AUS
Nykrin, Rudolf

16 MOZARTS GROSSE REISE (CD)
Bauer, Jutta

6 NIJURA
Nuyen, Jenny-Mai

22 PINOCCHIO (CD)
Collodi, Carlo

15 POPINSTRUMENTE UND WIE MAN SIE SPIELT
Collins, Michael

31 SCHAU MAL!
Oberghaus, Monika

26 SCHON GEWUSST? (CD)

15 TIMMY UND DIE MUSIK IN EUROPA (CD)
Haas, Andreas

16 UHUS REISE DURCH DIE MUSIKGESCHICHTE (CD)

23 WAS MACHT DER BÄR IM MUSEUM?
d´Harcourt, Claire

WENN PAPAGENO FÜR ELISE EINEN

12 FEUERVOGEL FÄNGT
Geck, Martin

27 WIE DER ZWEITE MOND VERSCHWAND (CD)
Stephan, Lea

14 WIE TIMMY LUST AUF MUSIK BEKAM (CD)
Haas, Andreas

19 WO IST AMADEUS?
Debertin, Winfried & Speulhof Barbara van den

IMPRESSUM

JUNGE LITERATUR-KARTEI
KRITISCHES MONATSMAGEZIN FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIEN, LESEFÖRDERUNG UND LESEKULTUR.
Nachrichten, Beiträge und Kritik für Erzieher, Sozialpädagogen, Leser, Eltern, Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler, Kritiker, Studenten, Verleger, Autoren, Illustratoren und Redakteure beiderlei Geschlechts.

REDAKTION: Brigitte Briese
STÄNDIGE MITARBEIT: Katja Bergmann, Dr. Ulrike Bischof, Maren Bonacker, Peter Bräun, Anke Buett, Andrea Dupo, Isabelle Erler, Dr. Renate Grubert, Katrin Hahnemann, Dr. Heike Elisabeth Jüngst, Dietmar Knill, Dr. Barbara von Korff-Schmising, Ursula Krelenkamp, Dr. Simone Leinkauf, Imke Müller, Sonja Müller, Sylvia Näger, Katja Theiß, Dr. Susanne Vollberg.

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich
BEZUGSBEDINGUNGEN: Bestellungen sind nur an den Verlag oder den Buchhandel zu richten.

BEZUGSPREISE:
Inland: jährlich 85 €; Ausland: jährlich 111 €, inkl. Versandkosten. Falls im Abonnementsvertrag nicht anders vereinbart, verpflichtet der Bezug zur Abnahme eine vollständigen Jahrgangs.Kündigung des Jahresabonnements bei Einhaltung einer 30 tägigen Frist zum Ende des Bezugszeitraums.

REDAKTIONSANSCHRIFT:
Julika, Junge Literatur-Kartei
Brigitte Briese, Mühlenkamp 65
22303 Hamburg
Telefon: 040|27809 758,
E-Mail: bribri@t-online.de
Internet: www.julika.de.

VERLAG:
Neuland_Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 14 22, 21496 Geesthacht.
Telefon: 04152|813 42, Telefax: 04152|813 43
E-Mail: vertrieb@neuland.com
Internet: www.julika.de
Bestellungen, Vertriebsfragen: Frank Lindemann

ANZEIGENVERWALTUNG:
Iris Wolf, Appener Weg 3b, 20251 Hamburg
Telefon: 040|31 706 422
Telefax: 040|31 706 423
E-Mail: verlag@eulenhof.de
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste 2006.

HERSTELLUNG:
Satz: Neuland-Verlag GmbH, Geesthacht.
Litho, Druck: Printec Offset, Kassel.
VERSAND: Printec Offset, Kassel.

COPYRIGHT:
Neuland-VerlagsgesellschaftmbH.
Diese Zeitschrift ist einschließlich aller ihrer Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere

ELFEN UND ABI

JENNY-MAI NUYEN UND IHR DEBÜTROMAN »NIJURA – DAS ERBE DER ELFENKRONE«

JENNY-MAI NUJEN BEWEIST, DASS GROSSE TRÄUME NICHT NUR IN DEN USA WAHR WERDEN KÖNNEN – BEIM CBJ-VERLAG TRITT SIE DIREKT IN DIE FUSSSTAPFEN DES JUNGSTARS CHRISTOPHER PAOLINI.

Es sind Erfolgsgeschichten, die uns Leser so verzaubern: Joanne K. Rowling soll ihren ersten Entwurf auf Servietten geschrieben haben, Christopher Paolini reiste in mittelalterlichen Gewändern in Minivan durch Amerika, um seinen damals noch im Eigenverlag gedruckten Fantasy-Roman Eragon unter die Leser zu bringen und welchen Mythos bringt nun die Nachwuchsautorin Jenny-Mai Nujen mit sich? Sie ist gerade erst 17 Jahre alt und hat mit Nijura – Das Erbe der Elfenkrone bereits einen umfangreichen Fantasy-Roman vorgelegt, den sie lässig – wie es scheint – in der Vorbereitung zum Abitur mitunter sogar in der Schulbücherei im Stehen getippt hat … – und der mit der Startauflage von 50.000 Exemplaren auf den Markt geht! Jenny-Mai Nujen macht mit den dunklen Wäldern und Kesselstadt, den Marsch von Korr und Königreich von Dhrana eine von Menschen und Elfen bevölkerte Welt lebendig. In dieser Welt wächst Scapa auf, ein jugendlicher Meisterdieb, dessen Liebe der sehr ambivalent gezeichneten Figur Arane gilt – einem Mädchen unbekannter Herkunft, das sich in Kesselstadt gut einfügt, mit der Machtübernahme durch den Grauen König jedoch spurlos verschwindet.
Auch Nil stammt aus dieser Welt, doch verbringt sie ihre Jugend nicht in Kesselstadt, sondern in den Wäldern. Die Wege der beiden kreuzen sich, als Nill den Auftrag erhält, dem grauen König ein Elfenmesser zu überbringen, während Scapa sich auf den Weg gemacht hat, um den vermeintlichen Mörder Aranes zu töten. Keiner von beiden ahnt, dass das Schicksal diese Aufgabe der Trägerin des Messers zugedacht hat – und noch weniger können sie wissen, dass die machtbesessene Arane längst den Platz des Königs eingenommen hat … So setzen Scapa und Nill in Begleitung des Elfenprinzen Kaveh und mit dessen Freund ihren Weg fort, einem ungewissen Ziel entgegen, während der Leser bereits ahnt, dass dieses Abenteuer nur dramatisch enden kann.

WILDSCHWEIN IM NACKEN

Der geschickte Aufbau ineinander verwobener Spannungsbögen, die Charakterisierung gegensätzlicher Figuren und die lebendige Schilderung der fiktiven Welt verraten eine geübte Erzählerin. Das mag bei einer so jungen Autorin überraschen, tatsächlich aber hat Jenny-Mai zwischen ihrem dreizehnten und sechzehnten Lebensjahr bereits acht komplette Romane geschrieben – ein sehr gutes Training.

Allein die Tatsache, dass sie den Traum vieler junger Mädchen in die Realität umgesetzt hat, in dem sie einen Roman zu Ende schrieb, zeichnet Jenny-Mai aus. Sie selbst vergleicht das Durchhaltevermögen beim Schreiben mit dem beim Sport: "Wenn du rennst, weil due ein paar Pommes zu viel verdrückt hast, kannst du jeden Moment sagen "Jetzt wirds zu anstrengend – ich zwäng`mich einfach weiter in mene zu enge Jeans." Wenn du aber rennst weil, weil ein wütendes Wildschwein hinter dir herjagt, denkst du nicht mal daran, anzuhalten. Beim Schreinen stelle ich mir das Wildschwein vor." Mit einer Menge Schreibpapier, Oliven und Brötchen setzte sich Jenny-Mai Nujen an den Schreibtisch und skizzierte an nur einem Tag den Grundriss für Nijura. Das klingt unglaublich nüchtern und professionell, doch augenzwinkernd gibt Jenny-Mai zu, dass sie einige ihrer Ideen zu früheren Erzählungen auf der Rückseite von verunglückten Matheproben verfasst habe. Ach ja …

SCHREIBEN IM STEHEN

Einmal angefangen, gab es kein Halten mehr. Innerhalb von drei Monaten schrieb Jenny-Mai den 510 Seiten starken Roman in einem Stück herunter. Sonntagmorgens, nach der Schule, oder – wenn die Ideen nur so flossen – in der Schulbücherei im Stehen, zwischen Hausaufgaben und Pausenbrot, kein Ort schien ihr ungeeignet. Jenny-Mai hält sich bescheiden für einfach »unkompliziert und stark belastbar«. »Ach was«, meint sie, die mütterlicherseits Deutsche und Väterlicherseits Vietnamesin ist. »Mit einer fünfköpfigen Familie in einem engen Reihenhäuschen lernt man mit der Zeit ganz gut, mit Störungen umzugehen!«
In der Regel versucht Jenny-Mai, ihre Geschichte von vorne bis hinten durchzuschreiben. »Früher dachte ich, wenn ich Lieblingsszenen, auf die ich mich besonders freue, vorweg schreibe, fehlt mir auf lange Sicht die Motivation für den Rest. Heute weiß ich, dass es gut ist, schnell das aufzuschreiben, worauf ich gerade Lust habe – dann schließe ich die Szene weg und hole sie erst wieder heraus, wenn ich chronologisch bei ihr angekommen bin. Das nimmt auch keineswegs die Motivation, solche Lieblingsszenen wechseln ständig.«

FANTASY-AUTOR = FANTASY-LESER?

Schreibt eine so junge Autorin offenbar so mühelos einen gut strukturierten Fantasy-Roman, unterstellt man ihr sofort automatisch, dass sie wahrscheinlich ihr ganzes Leben lang nichts anderes getan hat, als Fantasy-Romane zu lesen. Man ist dann irgendwie so drin gefangen im Genre, dass man gar nicht mehr anders kann, als selbst über Elfen und Trolle und Orgs zu schreiben! Tatsächlich hat Jenny-Mai das Genre aber erst recht spät kennen und lieben gelernt.
Ausgerechnet durch einen »unglaublich ungenießbaren Deutschlehrer« kam sie zufällig mit dem Genre in Kontakt. Zwischen all den anderen angestaubten und altertümlichen Büchern, die »den Zeiten Weltkrieg überlebt hatten und von sprechenden Bären handelten, die ein Picknick veranstalteten, oder von Jungen, die ihre alten gebrechlichen Omas auf Bauernhöfen besuchten«, befand sich ein Buch über einen Schweinehirten, welches irgendwie anders war. Hierbei handelte es

sich um Lloyd Alexanders ersten Band der TARAN-TRIOLOGIE, und mit diesem Buch wurde Jenny-Mai , die bis dahin lieber malte und musizierte, zur großen Leserin. Man beachte: Leserin, und nicht Fantasy-Leserin!
Zu ihren Lieblingsbüchern zählt sie unter anderem Kurt Helds DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE, Italo Calvinos Bücher, Patrick Süskinds DAS PARFUM und Victor Hugos LES MIRÉRABLES. Michael Ende sieht sie als einen der herausragendsten Autoren im Genre; sie mag Joanne K. Rowlings Sprachwitz und hat Jonathan Swifts GULLIVERS REISEN besonders gerne gelesen. Das Fantasy-Werk, welches sie aber am aller meisten fesseln und überzeugen konnte, ist – nein, nicht Tolkiens HERR DER RINGE – Jonathan Strouds BARTIMÄUS-TRIOLOGIE. Auf die Frage, was denn für sie das ganz besondere an Fantasy sei, hat Jenny-Mai spontan sofort eine Antwort bereit: »In der Fantasy ist es möglich, Probleme und Konflikte aus der Realität aufzugreifen und in verschlüsselten Symbolen wiederzugeben – das ist meiner Meinung nach der literarische Wert des Genres.« Ihr Roman spiegelt genau das wieder. Die Angst vor dem unbekannten Fremden, die sich mitunter als unbegründet herausstellt, die Überwindung von Vorurteilen, das Abwehren von Klischees – der besonders aufmerksame Leser wird in Kesselstadt so wie in den dunklen Wäldern vieles entdecken, das ihm aus seiner eigenen Welt vertraut vorkommt. Die Elfen können ihrer Meinung nach als ein Spiegelbild unserer heutigen Gesellschaft gesehen werden, wobei laut Jenny-Mai die Moorelfe die eher moralische und die Freien Elfen eine mehr philosophische Elite repräsentieren.

»DIE ELFEN KÖNNEN ALS SPIEGELBILD UNSERER GESELLSCHAFT GESEHEN WERDEN.«

WHAT`S NEXT?

Jenny-Mai hat immer ein Skizzenbuch mit dabei, in welches sie Menschen zeichnet, denen sie begegnet. Auch Stichpunkte zu Geschichten schreibt sie in ihre Notizbücher, und so ist es kaum verwunderlich, dass sie schon an ihrem nächsten Buch arbeitet. Gruselig soll es diesmal werden – »es geht um eine weltverändernde Erfindung in der Kunst, die den jeweiligen Wert des einzelnen Menschen in Frage stellt«. Klingt gut! Und weil Jenny schon im Abitur nicht zu denen zählte, die sich nur alleine auf eine einzige Tätigkeit konzentrierten, beginnt sie demnächst in New York ein Studium der Filmwissenschaften. Später Filme zu machen ist einer ihrer ganz großen Träume, »als Regisseurin, als Drehbuchautorin, als Produzentin, am aller liebsten aber alles mit allen!« So ist nach dem Traum vor dem Traum. Denn bekanntermaßen sind es schließlich die Träume, die die Menschen zu Großem befähigen.

★

von MAREN BONACKER Illustration KEIKO ARAKAWA

STANDARDS

TITELREGISTER

20 ALARM IN DER OPER (CD)
Gümbel, Lutz & Hering, Jochen

18 AMADEUS UND PAULINE
Rosendorfer, Herbert & Andreae, Julia

22 ARCHIV DER JUGENDKULTUREN
50 Jahr Bravo

27 ARTHUR UND ANTON (BUCH & CD)
Hammer, Sybille

16 AUS DEM LEBEN
von W. A. Mozart, Felix
Mendelssohn

18 DIE MAGISCHE MOZARTKUGEL
Sabine Carbon & Barbara Lücker

21 FALSCHE FÄHRTEN (CD)
Gümbel, Lutz & Hering, Jochen

17 GANZ VERRÜCKT NACH MUSIK (CD)
Rühle, Ulrich

11 HÖRT

LESEHUNGER

JUGENDLITERATURPREIS 2007

BILDERBUCH:
Peter Schössow: Gehört das so??!
München: Hanser 2005 (vgl. BJL 5|05 und 11|05).

KINDERBUCH:
Valérie Dayre: Lilis Leben eben
Hamburg: Carlsen 2005 (vgl. BJL 5|05 und 6|05).

SACHBUCH:
Anja Tuckermann: »Denk nicht, wir bleiben hier!«
Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Höllenreiner.
München: Hanser 2005 (vgl. BJL 12|05).

ön weiß ich bin.
BJL 8|05,).

ANHALTER GESUCHT

TITELTHEMA

MUSIKALISCHE REISEN

EINS HABEN DIE HÖRBUCHVERLAGE DER TOURISMUSBRANCHE VORAUS: SIE BIETEN REISEN DURCH DIE MUSIKGESCHICHTE AN. WIE VIEL WIR VON EINER REISE MITNEHMEN UND WIE VIEL SPASS SIE MACHT, ENTSCHEIDET NICHT ALLEIN DAS ZIEL, SONDERN AUCH DER REISELEITER. JEDER HAT SEINEN EIGENEN STIL – WIE DIE BEI ARS PRODUKTION UND IGEL GENIUS ERSCHEINENDEN REIHEN ZUR MUSIKGESCHICHTE.

Wäre Mozart heute ein Star, wenn sein ehrgeiziger Vater ihn nicht in den Erfolg getrieben hätte? Genie ist selten, Talent verbreitet – beides bringt nichts ohne regelmäßiges Üben. Das nervt viele Kinder. WIE TIMMY LUST AUF MUSIK BEKAM, erzählt Andreas Haas im ersten Teil seiner Reihe. Auf einem Konzert hat Timmy die Querflöte entdeckt und ist stolz, als er eine bekommt. Aber mit dem Unterricht einmal die Woche ist es nicht getan. Er muss sich auch alleine plagen, und seine Flöte hört sich dann an wie ein verrosteter Teekessel. Da kann man den Spaß an der Sache verlieren. »Wozu das Üben? Und wozu soll ich ein Stück von diesem ollen Bach spielen, der doch schon sooo lange tot ist!« Timmy findet die Antworten im Schlaf. In seinen Träumen reist er in die Zeit zurück, kommt an einen Königshof, eine Ritterburg oder trifft Ludwig van Beethoven beim Kuchenkaufen. Der nimmt ihn mit in die Wiener Oper, wo Mozarts »Zauberflöte« gespielt wird. Die Musik ist allgegenwärtig. Bei den Spielleuten lernt Timmy Psalterium, Drehleier und Fidel kennen. Immer mehr begeistert er sich für Musik, und die lebhaften Träume lassen sie nun gar nicht mehr öd und tot erscheinen.

Sicher verfolgt der Musikpädagoge Andreas Haas mehrere Ziele: Er möchte neugierig machen, Freude verbreiten und zugleich auch die Motivation verstärken. Er schreibt, spricht und spielt selbst. Schon zahlreiche Male hat der studierte Flötist seine Stücke live aufgeführt. An den anderen Instrumenten unterstützen ihn seine professionell ausgebildeten Kollegen. Viel klassisch, professionell dargebotene Musik bekommen wir zu hören. Mal steht sie für sich, dann wiederum legt sie sich hinter den Text. Wenn sie verklungen ist, fällt die hallende Erzählerstimme besonders stark auf. Hall im Park? Zu vielen Handlungsorten passt er einfach nicht. Das können hier auch die Geräusche nicht kaschieren.

Die Geschichte bemüht sich, locker und lustig zu sein, wirkt dabei aber streckenweise sehr bemüht. Ein »pfiffiges Kerlchen« sei Timmy, heißt es. Er geht bereits in die Schule, wundert sich aber dennoch über die »merkwürdigen Kisten« aus Holz und mit Rädern, die die Pferde hinter sich herziehen.

HÖR-BILDER-BÜCHER

KURZ AUFGEHORCHT

Die Ratte Elsa liebt zwei Monde, die beide am Himmel stehen. Sie tanzt und träumt im Mondlicht. Aber Mischa ein Kater beabsichtigt, Elsa auf seinem Fest als Hauptgericht zu servieren. Er schickt alle Katzen bewaffnet mit Fangnetzen los. Elsa ist sich ihres Lebens nicht mehr sicher, bis der grüne Mond ihr anbietet, sich hinter ihm zu verstecken. Sie nimmt das Angebot an und ist erst einmal in Sicherheit. Aber sie bekommt Hunger. Da hilft ihr der grüne Mond wieder: Er besteht nämlich aus Käse, und so kann Elsa sich satt essen. Nach und nach nimmt der Mond dadurch natürlich ab, bis er irgendwann ganz verschwunden ist und Elsa wieder auf die Erde zurückkehren muss. Das erklärt, warum heute nur noch ein gelber Mond am Himmel zu sehen ist.

Das Konzept des Freiburger Vereins IbiS ist etwas anderes als bei ARTHUR UND ANTON. Hier stehen alle Sprachen, Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Italienisch, Albanisch und Arabisch, im Buch nebeneinander. Zum Mitlesen beim Hören ist dies einfach wunderbar. Ob es einem auch gefällt, die Geschichte jeweils in deutscher und fremdsprachiger Version parallel zu hören, muss jeder selbst entscheiden. Für manchen ist sicher diese Variante besser, andere werden sich von der Unterbrechung in der eigenen Muttersprache vielleicht gestört fühlen. Die Geschichte wurde von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins gesprochen. Das ist zu hören, schmälert aber nicht die Bedeutung des Werkes. Alle Fremdsprachen werden jeweils von Muttersprachlern gelesen, und die einzelnen Sätze wie längere Abschnitte werden mit einfachen Orf-Klängen voneinander abgetrennt. Buch und CD bieten sowohl für große als auch für kleine Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen, zahlreiche Möglichkeiten. Aber auch für Schüler der jeweiligen Fremdsprachen – zum Beispiel des Arabisch und Albanisch – eignet sich diese Geschichte hervorragend. In allen Kindergärten, Grundschulen und auch in Bibliotheken mit multikulturellem Einzugsgebiet sollten auf jeden Fall beide Hör-Bilder-Bücher zum Standard-Inventar gehören.

★

von KATJA BERGMANN

LEA STEPHAN: Wie der zweite Mond verschwand
Freiburg 2003, 10€, ab 5
IbiS e.V.: Schwarzwaldstr. 2, 79117 Freiburg
Bestellung: www.ibis-freiburg.de

LERNEN MACHT SPASS!

KURZ AUFGEHORCHT

Zum Teufel mit der Mathematik! Robert hat geug von all den langweiligen Brezelaufgaben, mit denen ihn sein Lehrer quält. Deshalb ist er auch gar nicht begeistert, als plötzlich DER ZAUBERTEUFEL vor ihm steht. HANS MAGNUS ENZENSBERGER hat sein Buch "für alle, die Angst vor der Mathematik haben" in ein Hörspiel verwandelt und tritt selbst als Erzähler auf, eine hauchdünne Schicht Bayrisch auf der Stimme. Der Teufel hört sich alt und heiser an – weder schwächlich noch gebrechlich, sondern leidenschaftlich. Dietmar Mues spricht den höllisch guten Lehrmeister. Und Robert lernt Mathe – im Schlaf sozusagen. In neun Nächten erscheint ihm der Teufel, lässt Zahlen hopsen und Rettiche ziehen. Man kann auch potenzieren und radizieren dazu sagen. Die Übersetzungen hierzu stehen im Beiheft, ganz so, wie sie die Lehrer immer gerne hören möchten. Wichtig sind vor allem die grafisch dargestellten Zahlenexperimente, die sich die Zuhörer ansonsten kaum vorstellen könnten.

Besonders geduldig und nett ist ein solcher Teufel natürlich nicht, und somit fliegen immer wieder die Fetzen. Der Zuhörer kann sich mit Robert identifizieren, der auch nicht jedes mal alles sofort begreift. Woody Mues gibt dem Jungen einen selbstbewussten Charakter. Nur wiederstrebend lässt er sich auf die Welt der Zahlen ein, bis er vom Teufel besessen immer neugieriger nachfragt.

Dieses Hörspiel wird durch keine Melodie sondern durch disharmonische Klänge begleitet. Sie unterstreichen die Traumatmosphäre und geben dem ganzen eine kühle Note. Auch die Geräusche verweisen auf eine andere Realitätsebene, da sie mit Hilfe von Instrumenten erzeugt werden. Die Geschichte selbst ist zweitrangig. Sie ist nur ein Gerüst für die einzelnen Lektionen, die Lust auf Mathe machen sollen. Könnte vielleicht klappen!

★

von INKA MÜLLER

Produktion: Hessischer Rundfunk 2006
München: Der Hörverlag 2006
2 CDs: ca. 149 Min. 12,95€, ab 10.

50

ergarten an; deswe-
Sortiment zusam-
n-Book-Artikel,
hnachten liegt
dass sich die
hsvolle Bil-
fen auch,

r Sei-
BIT-
ler

REINGESCHNUPPERT

EINE LITERARISCHE WANDERUNG

DIE PRAXIS-SEITE DES BJL WILL ANREGUNG FÜR VERANSTALTUNGEN IN BIBLIOTHEK ODER IM BUCHHANDEL GEBEN. DIESMAL STELLEN WIR PROJEKTE DER STADTBIBLIOTHEK SOLINGEN VOR. DABEI GEHT´S HINAUS IN DIE FREIE NATUR.

Heiß war es bei der Wanderung ins Solinger Weinsbergtal! Geschmückt mit einer Krone aus klebendem Labkraut – versehentlich auch schon mal »laberndes Klebkraut« oder auch »lebendes Klabkraut« genannt – wanderten jeweils 20 Kinder und vier Kräuter- und Lesehexen durch Wald, Wiesen und Gebüsch. Gleich zu Beginn musste schnellstens ein »Indianerpflaster« gefunden werden, hatten sich doch schon bereits die ersten Kinder schon an den Brennnesselsträuchern verbrannt. Einsammeln der Blüten des Johanniskrautes, de
rige Gefühle hilft und die Finger bei
Jungs hingegen gleich

in Kooperatio
schichte hat
»Das Märche

DIE IDEE

Die Verbindung
redung des Ges
Direktorin der
mal was zusamm
Arbeitstitel, de

GANZ OHR

ANHALTER GESUCHT

MUSIKALISCHE REISEN

EINS HABEN DIE HÖRBUCHVERLAGE DER TOURISMUSBRANCHE VORAUS: SIE BIETEN REISEN DURCH DIE MUSIKGESCHICHTE AN. WIE VIEL WIR VON EINER REISE MITNEHMEN UND WIE VIEL SPASS SIE MACHT, ENTSCHEIDET NICHT ALLEIN DAS ZIEL, SONDERN AUCH DER REISELEITER. JEDER HAT SEINEN EIGENEN S – WIE DIE BEI ARS PRODUKTION UND IGEL GENI NENDEN REIHEN ZUR MUSIKGESCHICHTE

Wäre Mozart heute ein Star, W
den Erfolg getrieben h
bringt nicht

TITELTHEMA

DAS WUNDERKIND

NACHLESE ZUM 250. GEBURTSTAG WOLFGANG AMADEUS MOZARTS

SPÄTESTENS ZUM 250. GEBURTSTAG SIND DIE PUBLIKATIONEN ZU MOZARTS LEBEN UND WERK KAUM MEHR ÜBERSCHAUBAR. IN EINIGEN KINDERBÜCHERN BIETET DAS WUNDERKIND NEUERDINGS VIEL RAUM FÜR DIE ENTFALTUNG FREIER FIKTIONEN. AN DER FOLGENDEN AUSWAHL NEUER MEDIEN LÄSST SICH DAS BREITE SPEKTRUM VON BIOGRAFISCHEN FAKTEN BIS HIN ZU KOMMERZIALISIERTEN FIKTIONEN ABLESEN.

Die CD GANZ VERRÜCKT NACH MUSIK, widmet sich vorwiegend dem heranwachsenden Genie Mozart und seiner Familie. Jeder, der sich knapp und einigermaßen objektiv informieren möchte, ist hier an der richtigen Adresse. Getragen von Michael Schanzes wohlklingender Stimme, immer knapp an der Grenze zum Schmalzigen, folgen die Zuhörer den Mozarts quer durch Europa: nach München, Wien, Paris, London, Rom, Madrid und Budapest. Der begnadete und allseits bekannte Geiger und Musiker-Papa Leopold Mozart definiert die außerordentliche Begabung seines Sohnes als Gottesgeschenk, welches er der Welt auf gar keinen Fallt vorenthalten darf. Er ist ein ehrgeiziger und vor allem gewiefter Manager, der nicht davor zurückscheut, seine Kinder Nannerl und Wolfgang wie Zirkusnummern vor allen Leuten anzupreisen. Genie verpflichtet. Ob es seine Intention ist, daraus Kapital zu schlagen, sei zuerst einmal dahingestellt. Die Wirklichkeit sieht aber ganz anders aus, denn diese Familie kämpft mit mancherlei Widerwertigkeiten, bevor sie den Zutritt zu den Europäischen Höfen erhält. Dort gibt es Geschenke zuhauf, die kaum alltagstauglich sind und die chronische Finanzmisere nicht beheben können. Während der langen und beschwerlichen Kutschfahrten ist Leopold sehr auf die Bildung seiner Kinder bedacht. Anstatt mit ihnen zu spielen oder Späße mit ihnen zu machen liest er ihnen Reiseführern vor und erwartet, dass sie sich mit den jeweiligen Landessprachen vertraut machen. Wenn man im 18. Jahrhundert so intensiv lebt, sind leichtere Krankheiten an der Tagesordnung. Typhus und Pocken allerdings bringen Wolfgang und Nannerl bis an die Grenze des Todes.

In szenischen Dialogen, welche unaufdringlich in den Haupterzählstrang eingeflochten sind, hört man Mozart mit seiner glockenhellen Kinderstimme und Vater Leopold mit extrem dialektalem Einschlag. Dadurch wird das Zuhören nie langweilig, selbst dann nicht, wenn die Ereignisse aus dem letzten Lebensdrittel stark gerafft wiedergegeben werden. Diese durchaus empfehlenswerte CD enthält nicht besonders viel Musik, doch auf ein ganz besonderes Appetithäppchen am Anfang sei hingewiesen: und zwar eine wunderbare Fassung des Kanons »Bona nox«.

vor sie an den folgenden Tagen mit dem Wunderkind durch die Welt fährt und an seinem Bett sitzt, als er unter den Pocken leidet. Sie füttert ihn mit Gummibärchen, was zur Genesung beiträgt. Die Ausflüge bleiben nicht ohne Folgen. Pauline gähnt sich durch ihren Schulvormittag, vernachlässigt Freunde, erzählt gar, dass sie »Roonnewuw« mit Mozart hat. So jagt sie durch die komplette Vita des Meisters, ist vollkommen absorbiert und hat in ihrem Alltag an nichts mehr Interesse. Nach kurzen Schlenkern zur Entführung aus dem Serail, der Hochzeit des Figaro und Così fan tutte kommt der Höhepunkt: die Frankfurter Aufführung der Zauberflöte im Jahre 1790. Für Pauline ist sie das »Schönste, was sie je erlebt hatte«. Danach muss sie für immer von Mozart Abschied nehmen, denn sie hat die Zaubernoten zu Ende gespielt. Eine CD ist im Kaufpreis enthalten. Wer spielt? Wer singt? Das bleibt ein Geheimnis.

HAARTEILE EN MASSE

In Sachen Begegnung etwas bescheidener kommt Doris Dörries MIMI UND MOZART daher. Dennoch ist es das einzige Buch, in dem die Beteiligte in zwei Richtungen reisen. Als Mimi, die man bereits aus den Bilderbüchern kennt, lustlos auf dem Klavier klimpert, quietscht der Deckel nach oben, und ein Junge steigt heraus, der beherzt und virtuos in die Tasten greift. Diese Etüden habe er doch schon mit drei Jahren gespielt. Als Mimi sich von ihrem ersten Schock erholt hat, erklärt sie dem inzwischen identifizierten Mozart, dass er weltberühmt sei. Sie spielt dem Genie daraufhin CDs – »unheimliche Scheiben« – vor. Dann rennt er weg, mitten in den großstädtischen Feierabendverkehr hinein, Mimi hinterher. Es sei »spektakulos«, dass ihn jeder kenne, aber auch beängstigend, daher sollte Mimi ihn in seine Zeit begleiten. Beide klettern ins Klavier, fallen durch ein schwarzes Loch und sind schon im Salzburg des 18. Jahrhunderts.

Die gewohnte schräge Perspektivtechnik von Julia Kaergel betont nun vor allem die exzessiv gestylten Köpfe: Während eines Konzerts ist Mozart von einem Kranz aus Turmfrisuren umgeben, abends muss er in einem Perückenkarbinett sein Haarteil pudern. Selbst der Hund trägt eine weißbelockte Attrappe. Eine Perücke ist auch das Geschenk an Mimi. Damit kehrt sie nach Hause zurück und beginnt zum Erstaunen ihrer Mutter, motiviert zu musizieren.

Die Zusammenarbeit von Doris Dörrie und Julia Kaergel ist wieder erwartend zum erneuten mal gelungen: Mit ihren flächenhaft-ausladenen und zugleich farblich minimalistischen Illustrationen konzentriert sich das Buch auf die Episode der Begegnung. Hier sind aber wohl kaum pädagogische Absichten zu unterstellen: Das Buch ist ein mozärtliches Vergnügen. Alle Zeitreisen arbeiten mit denselben Mitteln des Kontrastes, die stereotyp aus den Bereichen Technik und Mode stammen. Mozart kann den neumodischen Handys und CDs nichts abgewinnen. Die eher »zerlumpte« Kleidung des 21. Jahrhunderts, »Beinkleider und Unterhemd«, entsetzen Mozarts Eltern. Im Gegensatz dazu bewundern die Gäste aus der fernen Zukunft die ausländischen Röcke, die prachtvoll und aufwändig bestickten schweren Samtjacken und die (zumeist verlausten) falschen Lockenprachten des Rokoko. Maria, Pauline und Mimi kontaktieren Mozart mit allen ihren Sinnen. Und trotz dieser fiktionalen Verbrämung fußen die fantastischen Reisen

auf authentische Details die aus der Biografie des sehr begabten und allseits bekannten Komponisten stammen und arbeiten darüber hinausreichend mit seiner Musik. Alle kindlichen Skeptiker, innerfiktional und außerhalb, werden spätestens nach solchen Begegnungen Mozarts Musik lieben. Und dies wiederum fördert auch den Enthusiasmus für klassische Musik im Allgemeinen.

WO IST AMADEUS?

Gute Frage, die man nicht nur auf den Inhalt des gleichnamigen Buchs aus der Reihe LITTLE AMADEUS beziehen sollte, der im Januar im Kika ausgestrahlt wurde. Einige Folgen liegen inzwischen in Buchform vor, weitere sind angekündigt. Der kleine Mozart ist von intriganten Neidern umgeben, die das Geheimnis seiner Musik ergründen wollen, um selbst berühmt zu werden und in Adelskreisen verkehren zu können. Mit seinem Freund Kajetan muss sich Amadeus gegen die Machenschaften des erzbischhöflichen Sekretärs und dessen Neffen Mario Carrieri wehren. Die Ratte Monti treibt das Ganovenduo an. Ganz klar: Mozart und Kajetan gehen als Sieger aus den Abenteuern hervor. Was dabei vom historischen Mozart bleibt, ist das »magische Geheimnis der Musik von Am Amadeus«, eine wabernde Suppe, in der jeder Ansatz historischen Bewusstseins untergeht.

»MORDSSPASS, MOZARTSPASS, MOPSPASS«

Der medial durchinzenierte und nahezu vollkommen fiktionalisierte Mozart, der »unheberrechtlich geschützte Trickfilmfigur«, kann nicht mehr als eine unsachgemäße Reduktion sein. Doch Heerscharen von Kindern lieben sie!

Was geschieht, wenn kurz vor der Premiere der ZAUBERFLÖTE zwei dressierte Kanarienvögel verschwinden, erfährt der Zuhörer der CD ALARM IN DER OPER. Das Dedektivbüro Gärtner & Schmitz kann den verzwickten Fall am Ende doch noch lösen: Der Kanarienklau erweist sich als Werbegag, der ein ausverkauftes Opernhaus garantieren soll. Daneben erzählt der Kurzkrimi von einem Vater-Tochter-Konflikt, der ganz beiläufig den Anlass bietet, Mozarts eher problematisches Verhältnis zu seinem Vater zu beleuchten. Denn Wolfgang sei, im Gegensatz zu Leopold, kein »Lakai und Speichellecker« gewesen.

Auf den doch leicht linkischen Plot und die fadenscheinige Parallele zwischen den zwei Wunderkindern folgen dann im Anschluss 25 Minuten akustisches Hörvergnügen, welche das düstere Gerüst erheblich aufwerten. Die Hochkarätigen, meist ältere Aufnahmen bieten eine hervorragende Schule des Hörens, in der vor allem Klavierschüler Vorbilder für das eigene Spiel entdecken können.

Standards
Reingeschnuppert
Spielplatz
Lesehunger
Ganz Ohr

Standards
Reingeschnuppert
Spielplatz
Lesehunger
Ganz Ohr

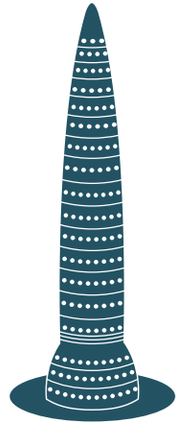
3 / *JENSEITS DES HORIZONTS*

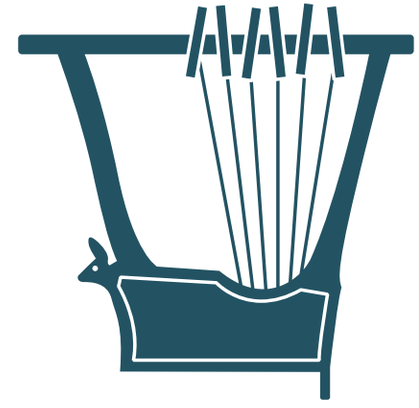
Pergamonmuseum – Berlin

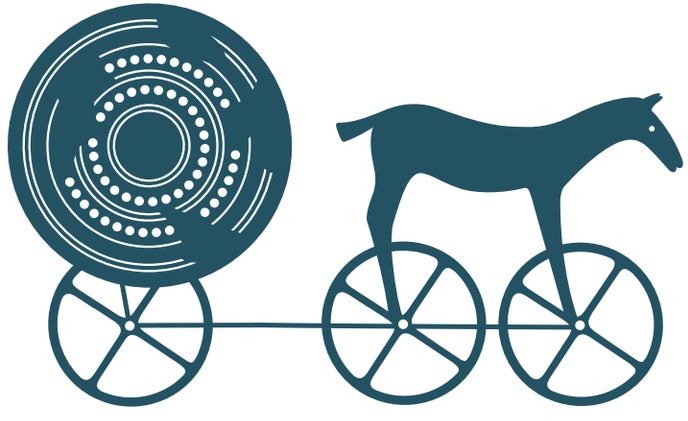
Die temporäre Ausstellung »Jenseits des Horizonts« im Pergamonmuseum widmet sich den vielfältigen Fragen des Wissens über Räume in antiken Kulturen.
Über 16 Ausstellungsräume werden die Besucher entlang einer Horizontlinie durch die Ausstellung geführt. Trotz des übergeordneten Ausstellungsdesigns – welches sich über die Ausstellungsgestaltung hinaus in allen Kommunikationsmedien widerspiegelt – werden die vielfältigen Themenräume abwechslungsreich inszeniert. Ein zentraler Bereich der Ausstellung thematisiert die Kartierung der Welt. Mehr als 400 Objekte spannen ein weites Panorama von Himmelsbeobachtungen und Landvermessung über Götterreisen, Körper- und Seelenräume, Flüche und Orakel bis hin zu Klangräumen, die den Besucher in antike Lebenswelten eintauchen lässt.
Das Ausstellungskonzept von »Jenseits des Horizonts« präsentiert eine interdisziplinäre Herangehensweise, die für altertumswissenschaftliche Ausstellungen eine Besonderheit darstellt. Herausragende Exponate alter Kulturen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse finden sich in einem Gesamtkonzept.

SCHRIFTEN Gotham, Times
UMFANG Ikons; diverse Illustrationen, Grafiken und Kartographien; Mitarbeit am Plakat
FOTOS Hermann Pentermann; Ingo Plato; Bernd Wannenmacher
AUFTRAGGEBER res d, Köln

TOPOI
JENSEITS DES HORIZONTS
RAUM UND WISSEN IN DEN KULTUREN DER ALTEN WELT
PERGAMONMUSEUM / MUSEUMSINSEL BERLIN
22/06–30/09/2012
ÖFFNUNGSZEITEN: FR–MI 10–18 UHR | DO 10–21 UHR
PERGAMONMUSEUM / MUSEUMSINSEL BERLIN
Eine Ausstellung des Exzellenzclusters TOPOI
und der Staatlichen Museen zu Berlin
www.topoi.org/www.smb.museum
BERLINER
BERLINER
BERLINER
BERLINER

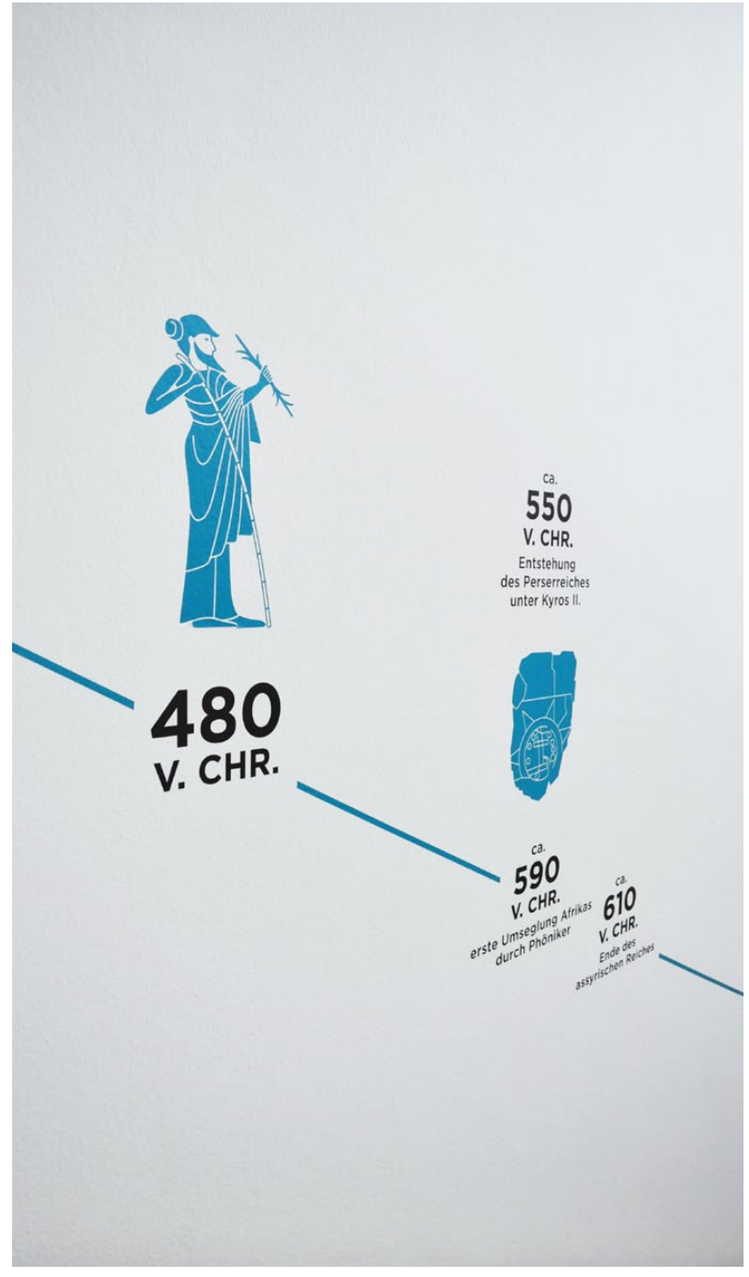




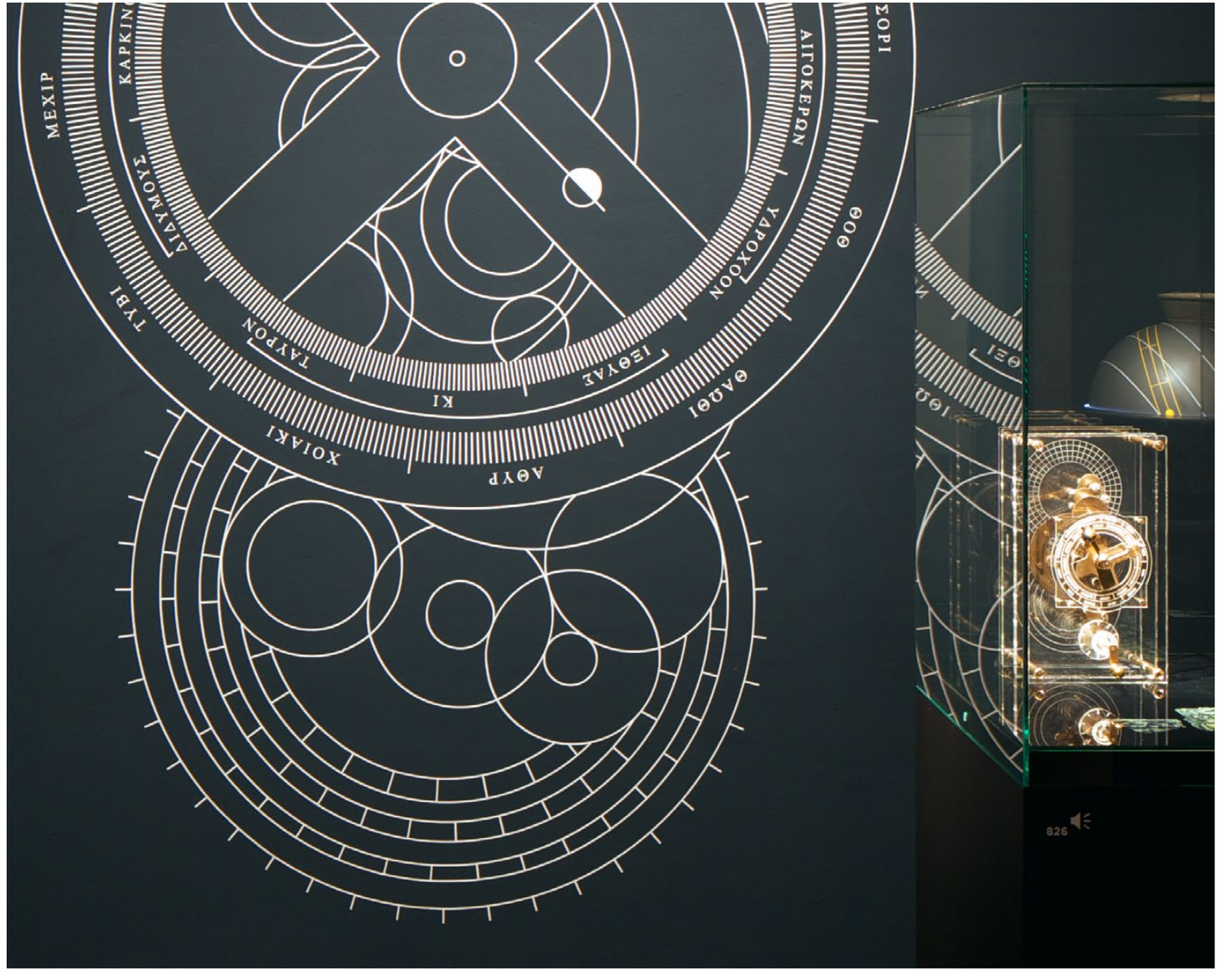


08
GÖTTER UND HELDEN
DURCHWANDERN DEN RAUM
GODS AND HEROES
VOYAGING THROUGH SPACES
durchwandern den Raum
Gods and heroes
voyaging through spaces
Sonnengottes Re

240 V. CHR.
283 V. CHR.
336 V. CHR.
300 V. CHR.
420 V. CHR.
480 V. CHR.
ca. 550 V. CHR.
ca. 590 V. CHR.
ca. 610 V. CHR.
ca. 753 V. CHR.
Gründung Roms
ca. 776 V. CHR.
Beginn der Siegerliste der Olympischen Spiele
ca. 850 V. CHR.
ca. 1.269 V. CHR.
1. Friedensvertrag der Welt zwischen Ägyptern und Hethitern


480 V. CHR.
ca. 550 V. CHR.
Entstehung des Perserreiches unter Kyros II.
ca. 590 V. CHR.
erste Umseglung Afrikas durch Phöniker
ca. 610 V. CHR.
Ende des assyrischen Reiches

Curses and protection
Knowledge about the 'correct' location was crucial to the effectiveness of placing a curse or warding one off. Acquiring and applying that knowledge was usually in the hands of experts. They knew the right methods to secure the effectiveness of a curse or provide protection against it and how to avoid adverse effects due to improper use.
People turned to a wide variety of means in their attempts to do harm through magic. A 'carrier medium' was required to enhance the efficacy of curses. Defixiones, for instance, bury lead tablets bearing curses in the vicinity of the person they targeted. One hoped to eliminate political opponents or business or romantic rivals in this way. Places seen as interfaces between the upper- and the underworld, such as springs or cenotes, played a special role.
The magic and prayers used to ward off harm were just as diverse. Incantations might be placed in the grave of a deceased person to provide protection in all four directions of the compass, snake figures brought protection into a dwelling and amulets and incantations were used to keep people safe from harm and disease.
IN SCHWIERIGER ZEIT HAT ES D


ΜΕΧΙΡ
ΚΑΡΚΙΝ
ΔΙΑΥΜΟΣ
ΤΑΥΡΟΝ
ΚΙ
ΙΣΘΥΑΣ
ΥΔΡΟΧΟΟΝ
ΑΙΓΟΚΕΡΩΝ
ΘΟΘ
ΘΑΩΘΙ
ΑΘΥΡ
ΧΟΙΑΚΙ
ΤΥΒΙ

NIPPUR
HOHES TOR
GULA-TOR
ANNIGINA-EINFRIEDUNG
URUK-TOR
NANNA-TOR
GRABEN
GARTEN IN DER STADT
EUPHRAT

14/16

14
ENSEMBLEKLANG
ENSEMBLE SOUND

Ensembleklang

Klangräume setzen sich auch in den antiken Kulturen nicht allein aus den Tönen einzelner Instrumente zusammen, sondern entstehen im Zusammenwirken verschiedener Gruppen. Ensemblemusik spiegelt zugleich die große Veränderlichkeit von Klangstrukturen. Grundlage für deren Rekonstruktion sind die aus der Antike überlieferten Musikinstrumente. Bereits aus der Altsteinzeit stammen die ersten einfachen, teils aber bereits komplexeren Blasinstrumente. Später kommen Pan- und Rohrflöten, Trompeten, Rasseln, Glocken, Trommeln sowie verschiedene Saiteninstrumente bis schließlich sogar Orgeln hinzu. Aus dem Vorderen Orient und aus Ägypten sind wir besonders gut über den frühen Einsatz von Musik unterrichtet. Während aus Ägypten viele originale Instrumentenfunde aller Gattungen und zahlreiche bildliche Darstellungen vorliegen, sind aus anderen Kulturen häufig nur Fragmente oder aus Metall gefertigte Musikinstrumente erhalten.

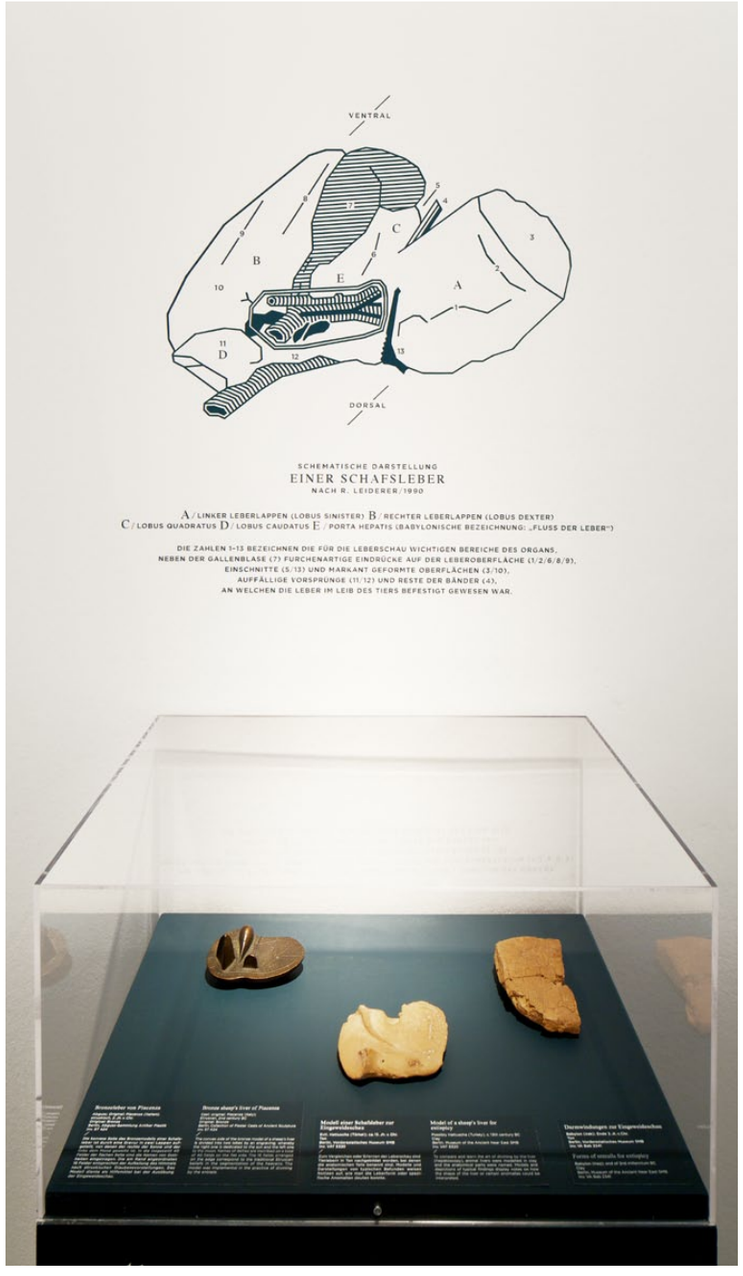
Im Zusammenspiel erzeugen die Klänge ein ganz eigenes Raumerlebnis. Dabei konnten auch akustische Eigenschaften von Räumen erkannt und genutzt werden. Gleichzeitig wurden bereits die Prinzipien der Tonalität entwickelt, wobei deutliche regionale Unterschiede bestanden.

Ensemble Sound

Sound spaces in ancient cultures and now do not only consist of the sounds of individual instruments but also evolve from the interaction of those instruments in different combinations. Ensembles show how very diverse such composite sound structures can be. Ancient musical instruments serve as the basis for the reconstruction of ancient sound structures. Already in the Palaeolithic era there are the first wind instruments: some quite simple, others more ingenious. As time goes by, pan-pipes, reed-pipes, trumpets, rattles, drums, bells, and various stringed instruments are added; finally even organs. We are particularly well informed about the early use of music in the Near East and Egypt. Whilst in Egypt there have been many finds of original instruments of all kinds, as well as numerous pictorial representations, from some other cultures only fragments of instruments or instruments made of metal remain.

Played in combination, such sounds would have produced their very own spatial experiences. Acoustical properties of spaces may also have been recognized and explored. This era also saw the development of general principles of tonality, which seem to exhibit significant regional differences.

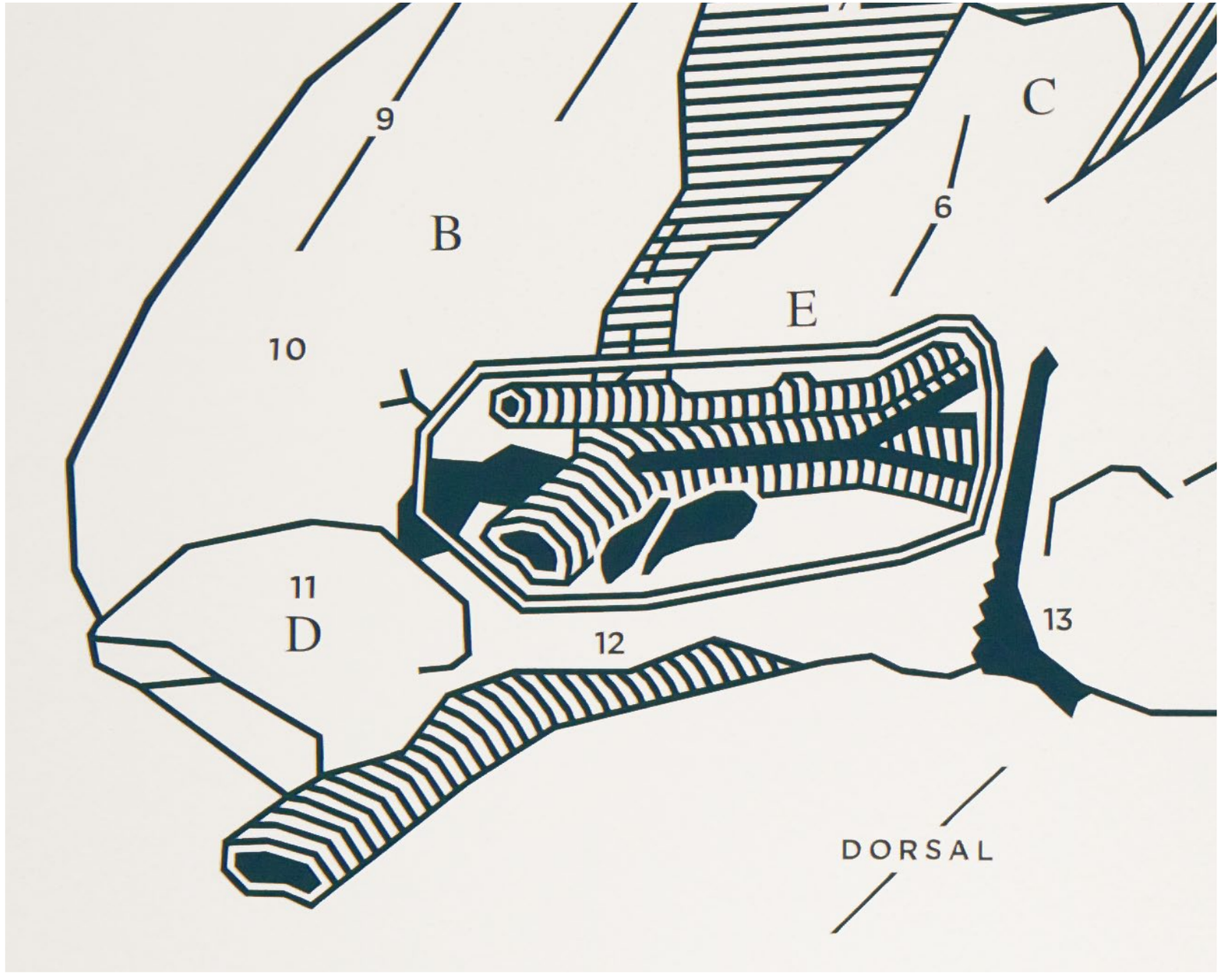
HÖHENPROFIL
DER WEGSTRECKE DER PYTHAISPROZESSION
HÖHE IN METER
900
700
600
500
400
300
200
100
0
-100
ATHEN
DAPHNI
ELEUSIS
ONOE
KLEITHERAI
PLATAIA
THESPIA
HALIARTOS
ASKLEPIONEIA
KORONEIA
LEBADEIA
CHAIRONEIA
PANOPEUS
DELPHI
0
20
40
60
80
100
120
140
160
DISTANZ IN KILOMETER



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG
EINER SCHAFSLEBER
NACH R. LEIDERER/1990

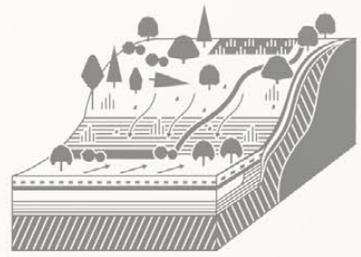
A / LINKER LEBERLAPPEN (LOBUS SINISTER) B / RECHTER LEBERLAPPEN (LOBUS DEXTER)
C / LOBUS QUADRATUS D / LOBUS CAUDATUS E / PORTA HEPATIS (BABYLONISCHE BEZEICHNUNG: „FLUSS DER LEBER")

DIE ZAHLEN 1–13 BEZEICHNEN DIE FÜR DIE LEBERSCHAU WICHTIGEN BEREICHE DES ORGANS,
NEBEN DER GALLENBLASE (7) FURCHENARTIGE EINDRÜCKE AUF DER LEBEROBERFLÄCHE (1/2/6/8/9),
EINSCHNITTE (5/13) UND MARKANT GEFORMTE OBERFLÄCHEN (3/10),
AUFFÄLLIGE VORSPRÜNGE (11/12) UND RESTE DER BÄNDER (4),
AN WELCHEN DIE LEBER IM LEIB DES TIERS BEFESTIGT GEWESEN WAR.



5

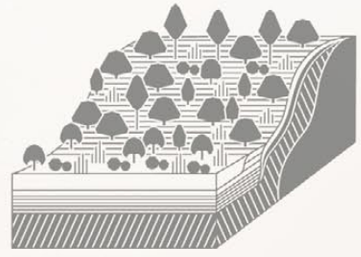
6



3

BRONZEZEIT, EISENZEIT, KAISERZEIT
(CA. 2000 V. CHR. – 400 N. CHR.)
JUNGHOLOZÄN

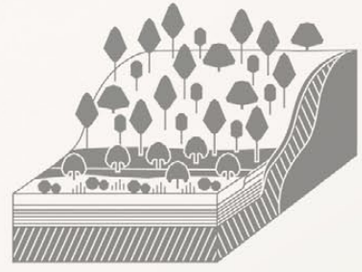
ERSTE EROSIONSERSCHEINUNGEN DURCH LOKALEN ACKERBAU, AUENLEHMBILDUNG UND GELICHTETER WALD; ERSTER SICHERER SIEDLUNGSNACHWEIS.



4

MITTLERE STEINZEIT, JUNGSTEINZEIT
(6500 – 2000 V. CHR.)
MITTELHOLOZÄN

GRUNDWASSERANSTIEG FÜHRT ZUR ÜBERFLUTUNG DER AUEN, DIE IN UNTERSCHIEDLICH GEFÄRBTEN ABLAGERUNGEN SICHTBAR WIRD; DICHTE BEWALDUNG, KEINE EROSION UND KEIN NACHWEIS FÜR BESIEDLUNG IM UMFELD.



5

ENDE DER ALTSTEINZEIT, MITTLERE STEINZEIT
(11500 – 6500 V. CHR.)
FRÜHHOLOZÄN

ZUNEHMENDE BEWALDUNG NACH DEM ENDE DER EISZEIT, ERSTE BODENBILDUNG UNTER WALDVEGETATION. MOORBILDUNG IN DER AUE.

6

ENDE DER EISZEIT
(16500 – 11500 V. CHR.)
SPÄTGLAZIAL / FRÜHHOLOZÄN

GRASREICHE VEGETATION, EINZELNE BIRKEN UND KIEFERN; UM- UND ABLAGERUNG VON GROBEM HANGSCHUTT UND FEINEREN FLUSSSEDIMENTEN.

Das Archiv der Landschaft

Bohrkerne liefern einen Einblick in die Abfolge von Bodenhorizonten, Ablagerungen und Gesteinen. Mit ihrer Hilfe analysieren Geowissenschaftler die Geschichte einer Landschaft. Der Bohrkern vom Schmersbach bei Nordhausen in Thüringen zeigt auf 4 m Länge die Entwicklung seit dem Ende der letzten Eiszeit und dem Beginn des Holozäns. Etwa ab 4000 v. Chr. führt der Ackerbau jungsteinzeitlicher Siedler zur Erosion von Boden, die am Bohrkern gut zu erkennen ist. Die Ablagerungen belegen, dass es im Umfeld seitdem kontinuierlich zu Bodenabtrag gekommen ist. Ein klarer Hinweis auf Ackerbau: nach der Ernte fehlt der schützende Bewuchs und mit jedem Regenguss wird ein wenig Oberboden abgeschwemmt.

The Archive of the Landscape

Drilling cores provide us with an insight into the sequencing of soil horizons, deposits and rocks. With their aid geoscientists analyse the history of a landscape. The drilling core of Schmersbach near Nordhausen in Thuringia shows in its length of 4 m the development since the end of the last ice age and the beginning of the Holocene. The cultivation of land by Neolithic settlers from approximately 4000BC onwards led to the erosion of the soil, which is clearly visible at the drilling core. The deposits are a proof of the continuous erosion of the soil in the surrounding area. Clear evidence of agriculture: after the harvest the protective growth is missing, and with each rainfall a small amount of top soil is swept away.

4 / *HUMBOLDT-BOX*

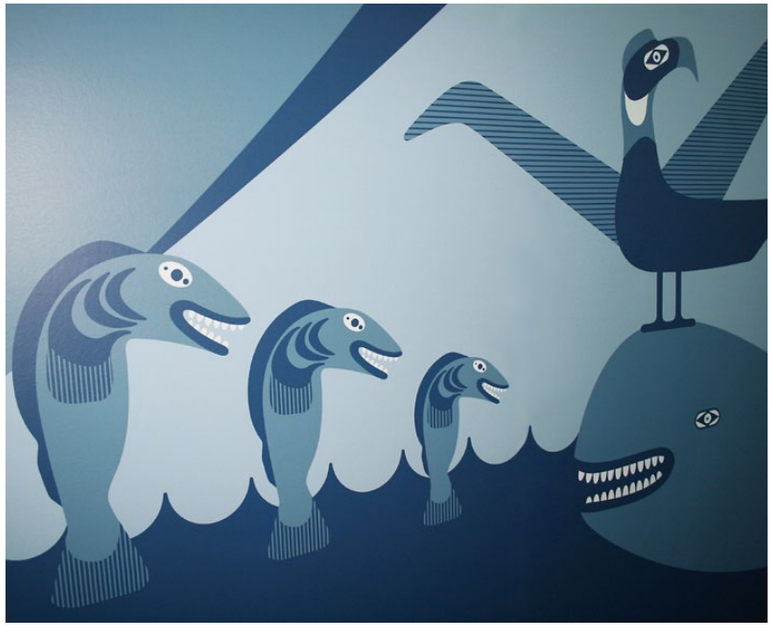
Staatliche Museen zu Berlin

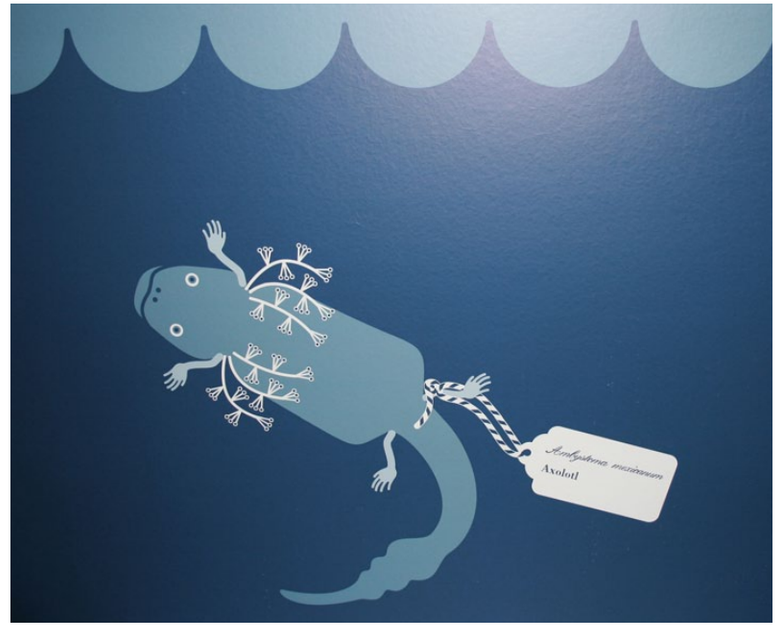
Die Humboldt-Box – ein fünfstöckiges Gebäude mit einer Gesamtfläche von 3000 qm – ist über den gesamten Bauprozess des Berliner Schlosses für interessierte Besucher als Informations- und Ausstellungsplattform zugänglich. Die Ausstellung gibt einen spannenden Einblick in zukünftige Inhalte des Humboldtforums. Die offenen und fließenden Zonen laden zum interaktiven Erleben neuer wie alter Welten ein. Inselartig präsentieren sich das Ethnologische Museum, das Museum für Asiatische Kunst, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit ihren faszinierenden Wissenswelten. Hier treffen Kunst, Kultur und Wissenschaft aufeinander und rücken Themen aus Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien in den Mittelpunkt. Farbige Bodenflächen und weiße Raumkörper kennzeichnen die Präsentationsplattformen der einzelnen Institutionen und lassen sie gleichwohl miteinander korrespondieren. Das Gesamtarrangement der Ausstellung ist durch offene Raumstrukturen und freie Sichtbezüge geprägt. Der Besucher kann die Inhalte der Stationen in ungeordneter Abfolge nach individuellen Bedürfnissen erschließen.

SCHRIFTEN Conduit, Interstate
UMFANG Ikons; diverse Illustrationen, Grafiken und Kartographien
AUFTRAGGEBER res d, Köln

HumboldtBox

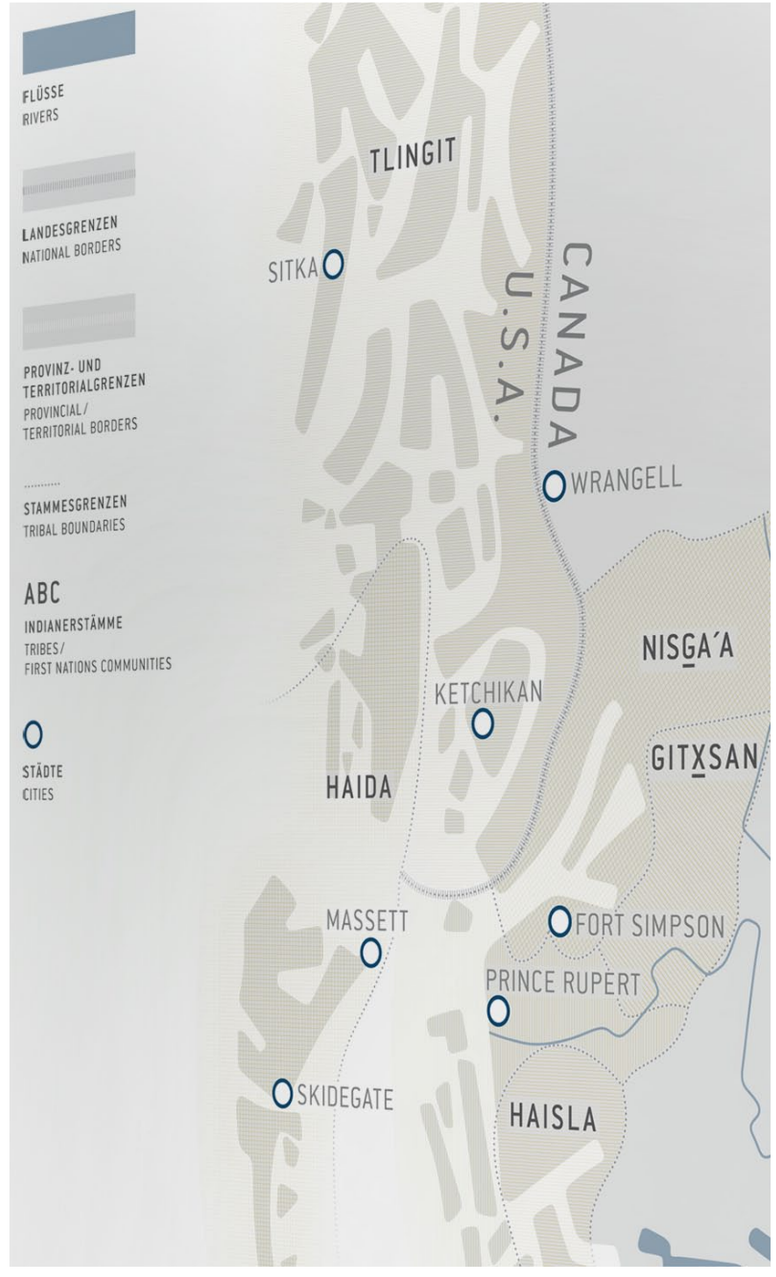
HOMO LABORANS
VOLUNTARY WORK
PLANTAGENBAU
CAREER
UNSKILLED WORK
COLONIALISME
PRÉCARIAT
ÜBER 80
70–79
60–69
50–59
40–49
30–39
20–29
10–19
0–9

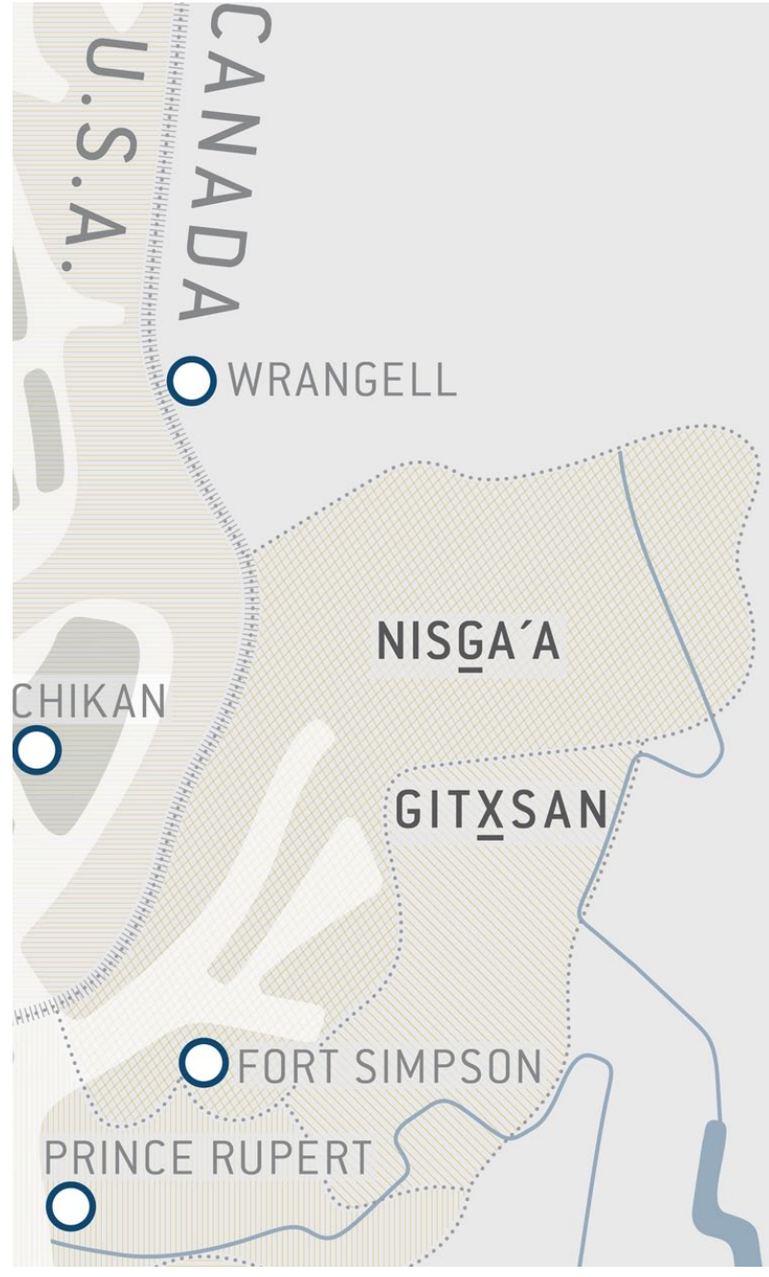


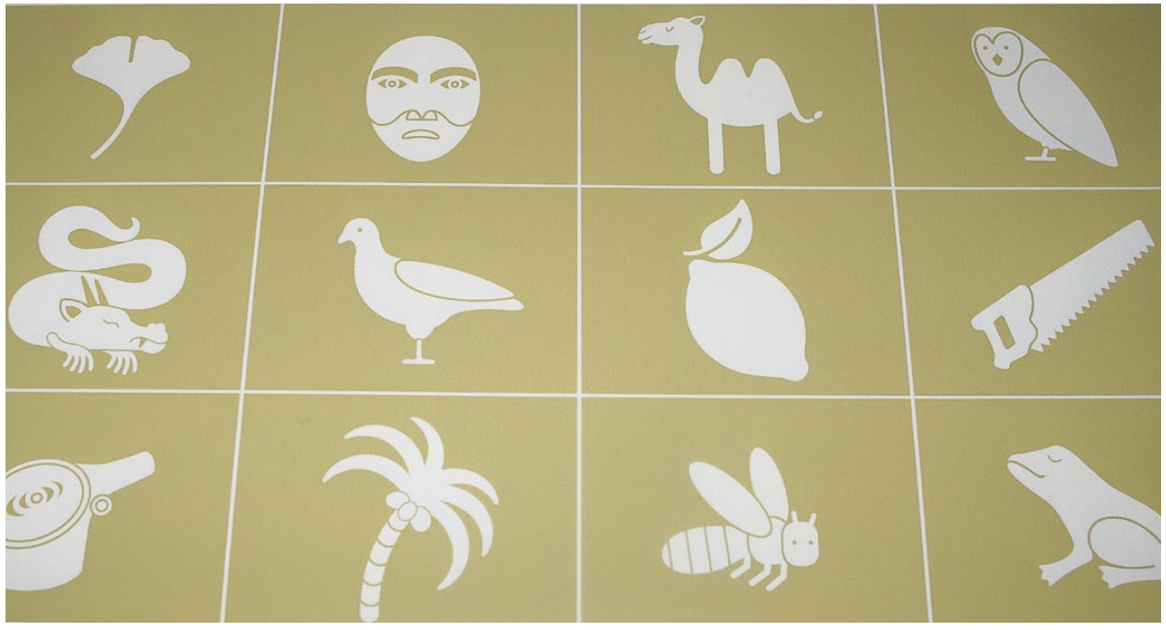

Ambystoma mexicanum
Axolotl

FROSCHHANDEL IN AF
DIE ÖKOLOGISCHEN F
FROG TRADING IN AFRI
THE ECOLOGICAL EFFE

KETCHIKAN
GITXSAN
HAIDA
MASSETT
FORT SIMPSON
PRINCE RUPERT
SKIDEGATE
HAISLA
TSIMSHIAN
HEILTSUK
NUXALK
OWEEKEENO
KWAKWAKA WAKW
FORT RUPERT
ALERT BAY
COAST SALISH
NUU-CHAH-NULTH
VANCOUVER
MAKAH
VICTORIA
QUILEUTE
Pazifischer Ozean
ALBERTA
CANADA
U.S.A.
WASHINGTON
OREGON
IDAHO


FLÜSSE
RIVERS
LANDESGRENZEN
NATIONAL BORDERS
PROVINZ- UND
TERRITORIALGRENZEN
PROVINCIAL/
TERRITORIAL BORDERS
STAMMESGRENZEN
TRIBAL BOUNDARIES
ABC
INDIANERSTÄMME
TRIBES/
FIRST NATIONS COMMUNITIES
STÄDTE
CITIES
TLINGIT
SITKA
CANADA
U.S.A.
WRANGELL
NISGA´A
KETCHIKAN
GITXSAN
HAIDA
MASSETT
FORT SIMPSON
PRINCE RUPERT
SKIDEGATE
HAISLA

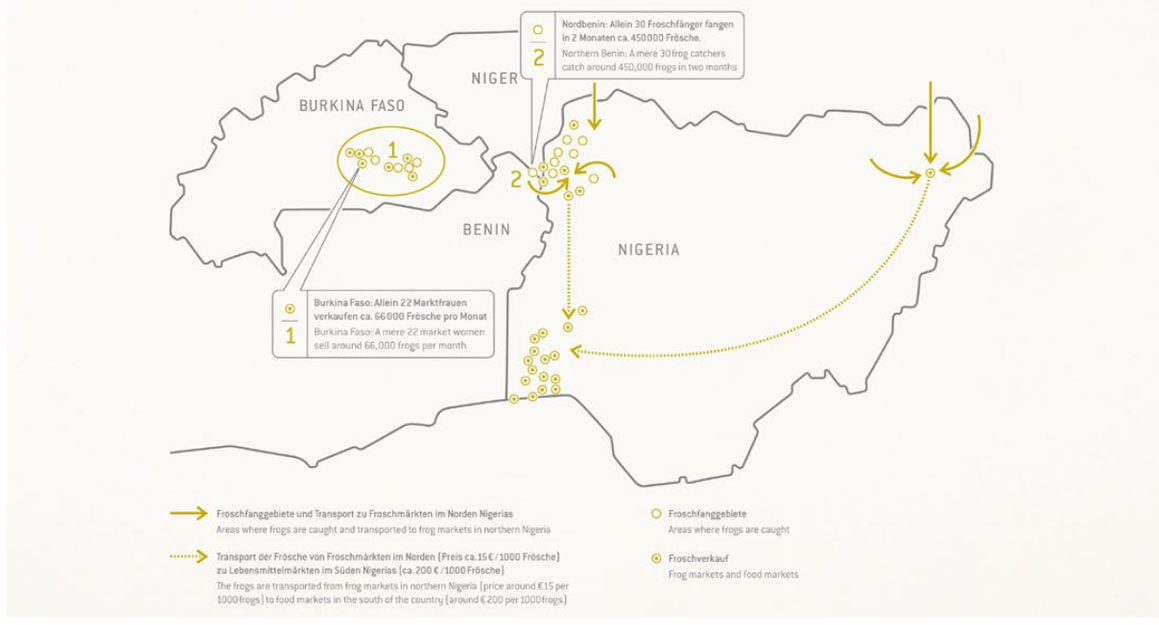

CANADA
U.S.A.
WRANGELL
NISGA´A
CHIKAN
GITXSAN
FORT SIMPSON
PRINCE RUPERT



BEVÖLKERUNG GLOBAL
GLOBAL POPULATION

Alternde Gesellschaften sind heute ein Phänomen der Industriegesellschaften. In den zehn markierten Staaten liegt das Durchschnittsalter zwischen 40 und 43 Jahren. Diese Entwicklung ist auch Ausdruck einer Lebensqualität der gewonnenen Jahre. Das Schreckgespenst einer vergreisenden Gesellschaft führt in die Irre. Die Festlegung von Altersgrenzen bleibt etwas Willkürliches. Es kommt darauf an, dass ältere Menschen ihren individuellen Wünschen entsprechend an Gesellschaft und Arbeitswelt teilhaben.

Ageing societies are a symptom of today's industrial societies. The ten countries marked on the map have an average population age of between 40 and 43, and this development is partly an expression of an improved quality of life during the years that have been added to life expectancy. The spectre of an ageing society is a fallacy. Stipulating age limits is always an arbitrary act. In reality, the most important thing is to enable older people to participate in society and the working world according to their individual wishes.



RMEN DER INSZ

VISIBLE STORAGE SHOWCASING THE

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN

5 / *ZETANG XIE*

Corporate Design

Aufgabe des Semesterprojekt war es eine fiktive Geschäftsausstattung für den Juwelierladen Zetang Xie, welcher sich auf den Verkauf von Uhren spezialisiert hat, zu entwickeln.
Mein Ziel war es für den Laden ein schlichtes, elegantes und Zeitloses Corporate Design zu entwickeln, welches sich mühelos auf unterschiedlichsten Medien anbringen lässt.

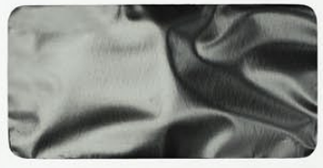
SCHRIFTEN Officina Sans, Adobe Garamond

Xies Uhren
ZETANG XIE

XIES UHREN – WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG

WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG – T (040) 254 707 36 – F (040) 254 707 37 – MAIL@ZETANGXIE.DE – WWW.ZETANGXIE.DE

Xies Uhren
ZETANG XIE



Xies Uhren
ZETANG XIE

ARTIKEL	DATUM	PREIS

KREDITKARTE | BAR | EC-CASH | INCL. 19% MWST.

XIES UHREN – ZETANG XIE – WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG
T (040) 254 707 36 – F (040) 254 707 37 – MAIL@ZETANGXIE.DE – WWW.ZETANGXIE.DE

Xies Uhren
ZETANG XIE

WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG
T (040) 254 707 36 – F (040) 254 707 37
MAIL@ZETANGXIE.DE – WWW.ZETANGXIE.DE

Xies Uhren
ZETANG XIE

GUTSCHEIN FÜR

WERT

NUMMER

DATUM, UNTERSCHRIFT

WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG – T (040) 254 707 36 – F (040) 254 707 37 – MAIL@ZETANGXIE.DE – WWW.ZETANGXIE.DE

Xes Uhren
ZETANG XIE
GUTSCHEIN FÜR
WERT
NUMMER
DATUM, UNTER
WANDSBEKER CHA

Xes Uhren
ZETANG XIE
XIES UHREN – WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG
Xes Uhren
ZETANG XIE
WANDSBEKER CHAUSSEE 3 – 22089 HAMBURG
T (040) 254 707 36 – F (040) 254 707 37
MAIL@ZETANGXIE.DE – WWW.ZETANGXIE.DE

Xes Uhren
ZETANG XIE

Xes Uhren
ZETANG XIE
DATUM
ARTIKEL

6/ *BEWEGUNG DER SCHRIFT*

Tage der Typografie

Durch die Digitalisierung hat eine Beschleunigung des Wandels von Gestaltungsformen und Gestaltungsverfahren eingesetzt, die uns eine große Bandbreite an ästhetischen Möglichkeiten bietet, und somit zu einem veränderten Interesse an der Materialität von Schrift und Typografie geführt hat. Es gibt keine einzelnen Buchstabenbilder mehr als konkrete Form, als materielle Gegenständlichkeit wie im Setzkasten, der Digitale Zeichensatz ist unendlich form- und darstellbar – Schrift wird zur Form und somit dem Bild gleich.

Die Ausstellung »Bewegung der Schrift« in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek des Sartori & Berger-Speichers zeigte Seminararbeiten, Projekte und zahlreiche Diplome des Fachbereiches Typografie, in denen es stets darum geht die hieraus entstandenen neuen Herausforderungen, die Grenzen von Lesbarkeit, Darstellungsqualität und neuer Form zu untersuchen. Sie spiegeln das breite Spektrum Visueller Kommunikation wieder und bildeten einen Teil der Ausstellung »Bewegung der Schrift«.

Die zweite Ebene der Ausstellung bestand aus direkt vor Ort geschaffenen typografischen Installationen, die als Verräumlichung von Sprache, Zeichen und Schrift zu lesen sind und sich an der Schnittstelle zwischen Wort und Bild bewegen. Begleitet wurde die Ausstellung von Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und Workshops bekannter Gestalter wie Professor Uwe Loesch, Büro Uebele und den Fliegende Teilchen.

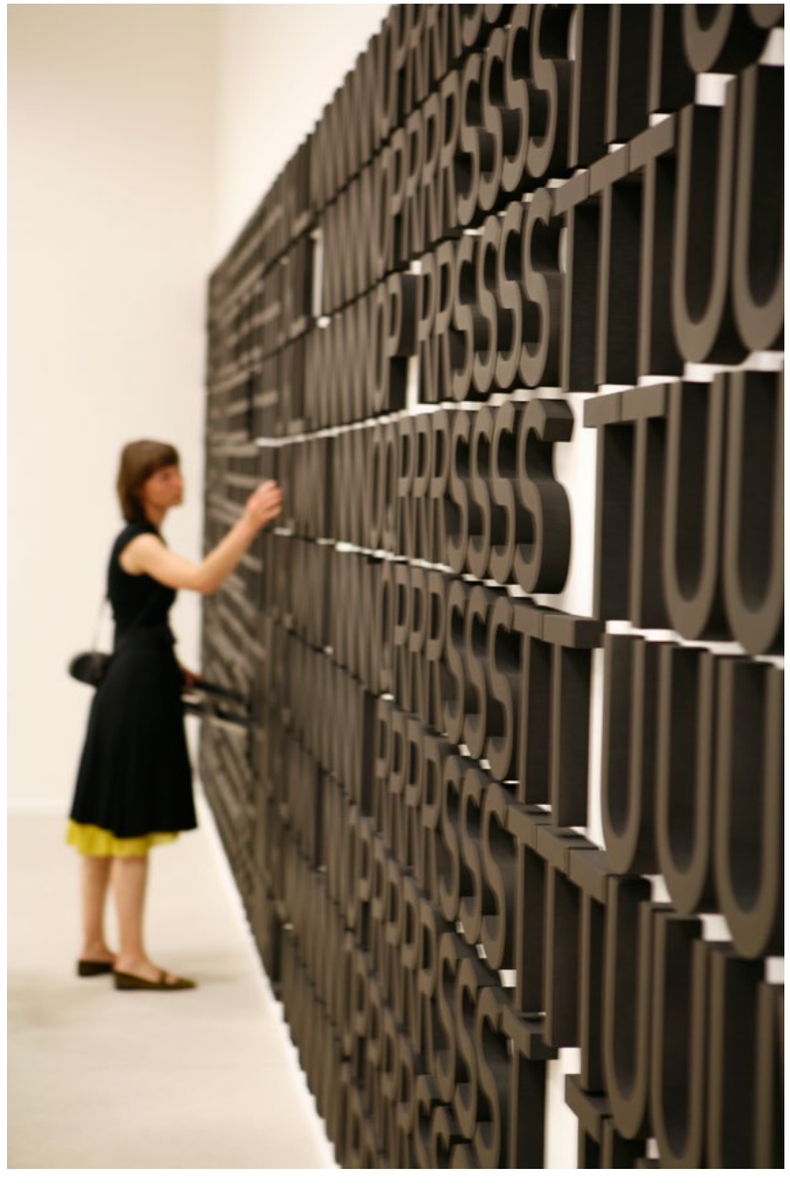
In meinem Entwurf von Ausstellungskatalog, Plakat, Einladung, Aussenbanner, Wegeleitsystem und Beschilderung, wird die Typographie zum Bild. An Fäden hängende Buchstaben tanzen und vermitteln durch ihre Schatten einen Eindruck von Räumlichkeit. Die Gestaltung lehnt sich an eine interaktive studentische Installation der Ausstellung an, in der magnetische Buchstaben an den Wänden von den Besucher beliebig gesetzt werden können.

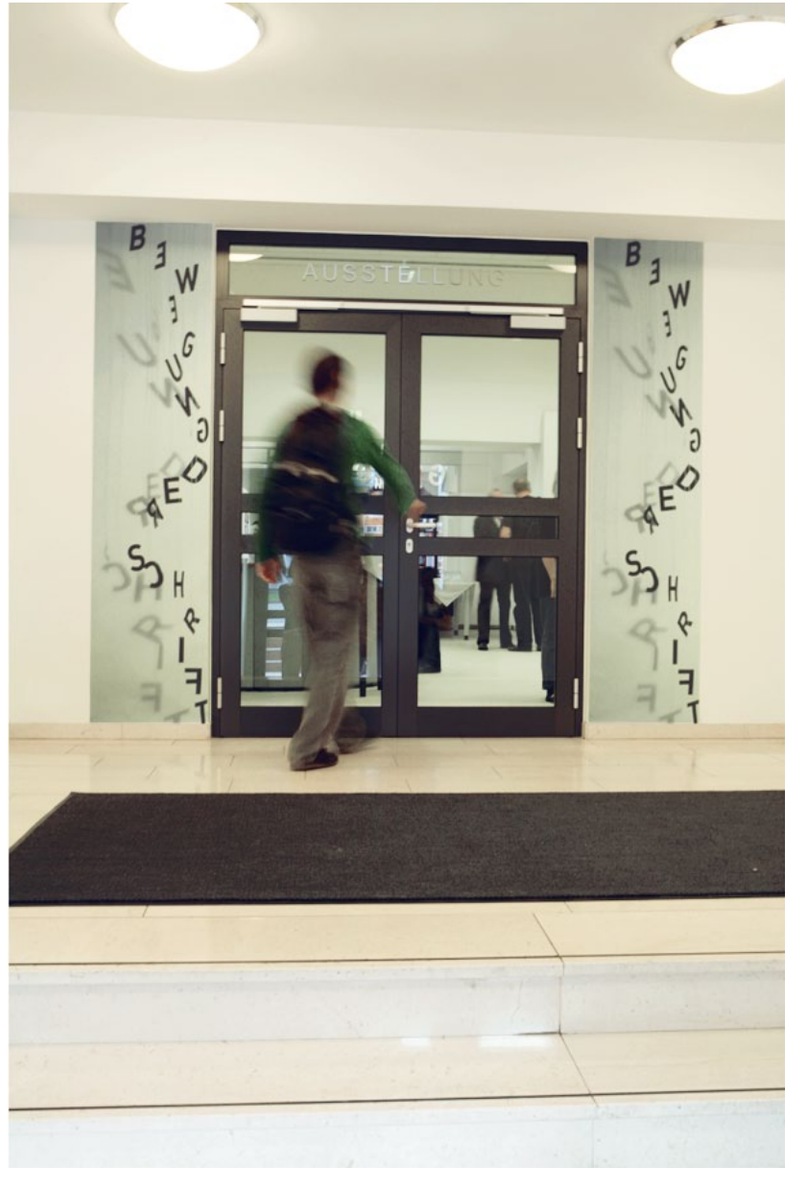
SCHRIFT DIN
PAPIER RecySamt, Fly
UMFANG Plakat, Programmheft, Einladung, Wegeleitsystem, Banner
INSTALLATION Ina Böll, Katrin Bunk, Ute Sophie Knabe [S. 51, 53]
FOTOS Johanna Klier [S. 51, 53]

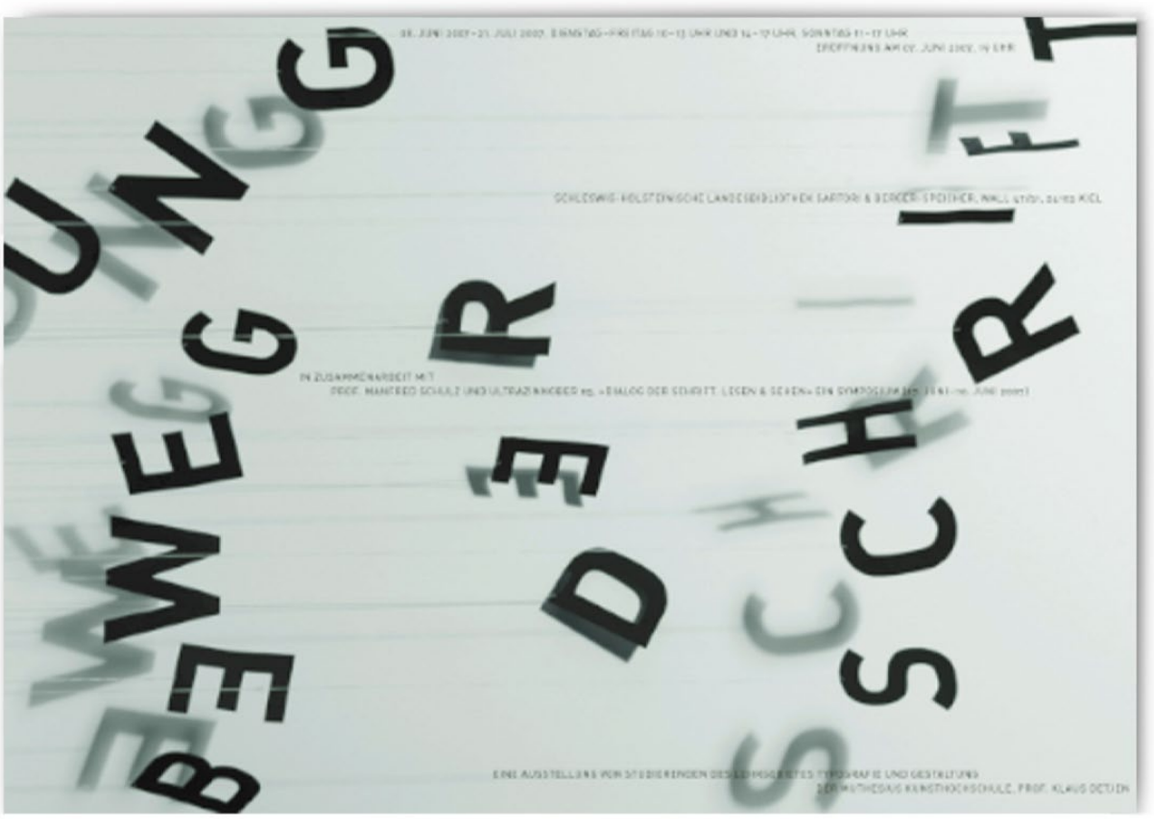
GRÜEZI
BO AGNES LAUBE

GRÜEZI
BO AGNES LAUBE

PLAKAT




AUSSTELLUNG

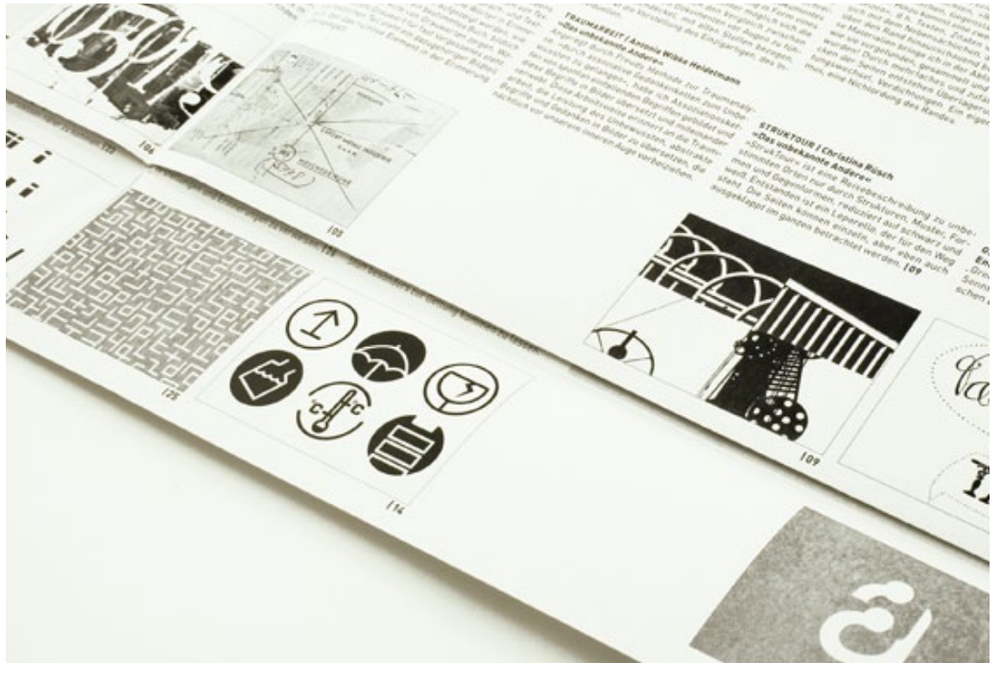

BEWEGUNG
DER
SCHRIFT

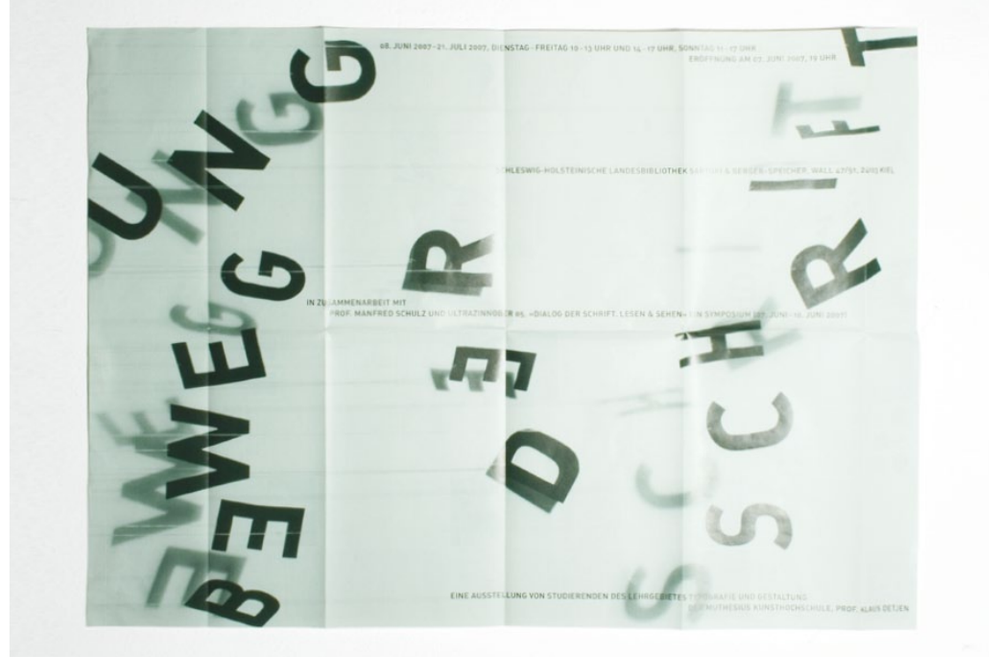
S C H R
S TYPOGRAFIE UND GESTALTUNG
DER MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE, PROF.

SONNTAG 11 – 17 UHR
ERÖFFNUNG AM 07. JUNI 2007, 19 UHR
SARTORI & BERGER-SPEICHER, WALL 47/51, 2
EIN SYMPOSIUM (07. JUNI – 10. JUNI 2007)
S C H
S TYPOGRAFIE UND GESTALTUNG

S C H R
S TYPOGRAFIE UND GESTALTUNG
DER MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE, P

BEWEGUNG DER SCHRIFT




BEWEGUNG DER SCHRIFT

7/ *KIELER WEGE*

FH Kiel

Das von der Fachhochschule Kiel angebotene Kieler Wege Modell soll Bachelor-Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit geben, eine zweijährige Praxisphase in einem Kooperationsunternehmen zu absolvieren, bevor sie ein von den Unternehmen gefördertes Master-Studium aufnehmen. Im Vordergrund steht bei den Master-Studiengängen ein forschungsorientiertes Lehrangebot, das sich an den Anforderungen von Industrie und Wirtschaft orientiert. Die Kombination von Praxis und Studium sichert nachhaltig den qualifizierten personellen Nachwuchs primär für die beteiligten Unternehmen.
Durch die Infobroschüre, welche die Vielfältigkeit an Möglichkeiten des Projektes aufzeigt, möchte die Hochschule neue Unternehmen dazugewinnen und neue Wege aufzeigen.

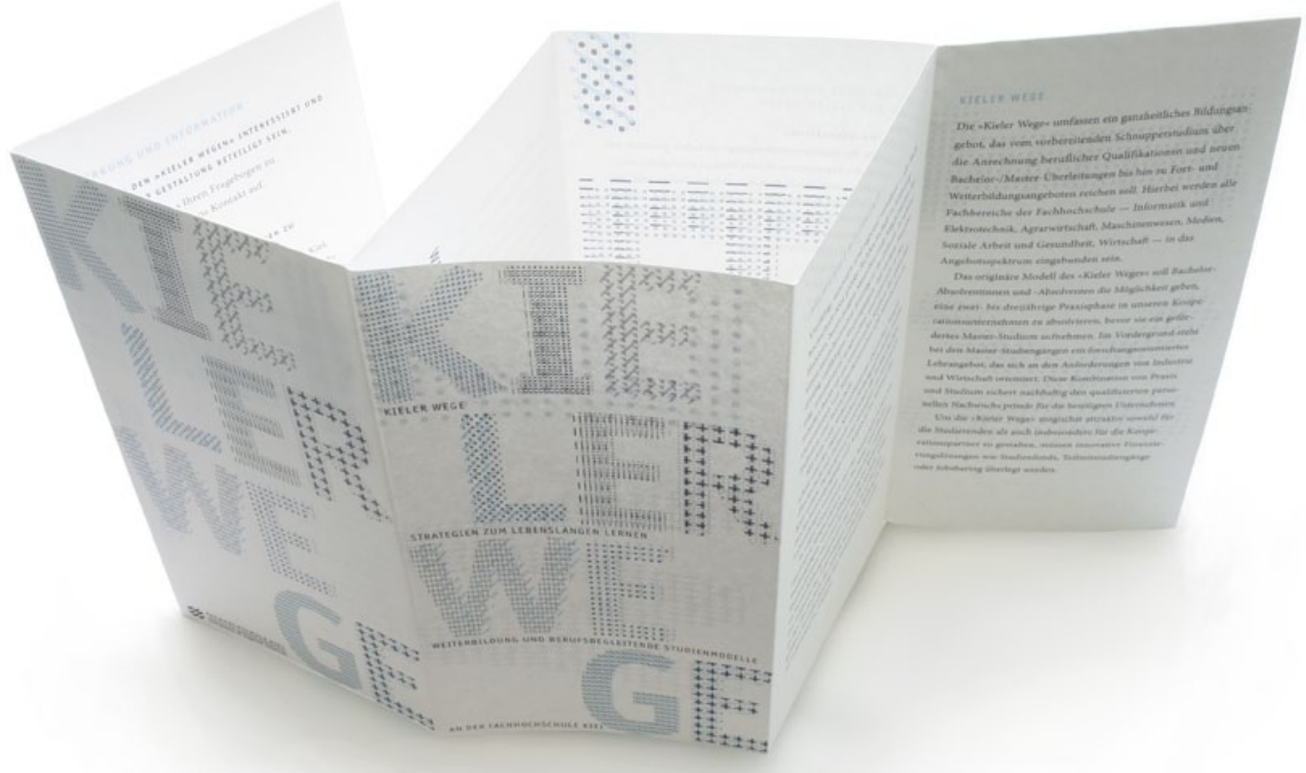
SCHRIFTEN Officina Sans ITC, Minion Pro
PAPIER Munken Print white
FORMAT 55x42 (offenes Format)
UMFANG Leporello, Antwortbogen

KIELER WEGE

STRATEGIEN ZUM LEBENSLANGEN LERNEN

WEITERBILDUNG UND BERUFSBEGLEITENDE STUDIENMODELLE

AN DER FACHHOCHSCHULE KIEL



KIELER WEGE
STRATEGIEN ZUM LEBENSLANGEN LERNEN

WEITERBILDUNG UND BERUFSBEGLEITENDE
STUDIENMODELLE AN DER FACHHOCHSCHULE KIEL

FACHHOCHSCHULE KIEL
University of Applied Sciences

8 / *KIELER WOCHE*

Jubiläumsfeier 2007

Die Kieler Woche wirbt alljährlich mit einem wechselnden Erscheinungsbild für das weltweit größte Segelsportereignis und größte Volksfest Nordeuropas.
Zu dem diesbezüglich stattfindenden Designwettbewerb, an dem 2006 die Klasse für Typografie der Muthesius Kunsthochschule teilnahm, werden jedes Jahr fünf ausgewählte Gestalter aus In- und Ausland eingeladen. Die hieraus in über 60 Jahren hervorgegangenen Kieler-Woche-Plakate spiegeln die jüngere Geschichte des Grafikdesigns wieder.
Den Höhepunkt der Kieler Woche bildet die große Windjammerparade mit den unterschiedlichen Arten von Seglern auf der Kieler Förde. In meinem Entwurf zum einhundertjährigen Jubiläum greife ich die zehn unterschiedlichen Formen der Segel auf und verflechte sie mit dem Text ineinander. Das daraus entstandene visuelle Erscheinungsbild ruft Assoziationen wie Sommerfest und Segeln unter blauem Himmel hervor. Die klaren grafischen Formen ermöglichen die vielseitige Anwendung, auch auf kleinformatigen Medien wie Briefmarken.

SCHRIFT Univers

UMFANG Plakat, Programmheft, T-Shirt, Krawatte, Anstecker, Flaggen, Logo, Plakette, Faxbogen, Briefverschlussmarken

KIELER WOCHE
125 JAHRE
16.06 v 24.06
2007
Kieler Woche
präsentiert von BMW
HSH NORDBANK
mobilcom

125 JAHRE
KIELER WOCHE
16. → 24.
JUNI 2007

Kieler Woche
präsentiert von HMW
HSH NORDBANK
mobilcom

Willkommen zur Kieler Woche, dem größten Segelsportereignis der Welt und dem zugleich größten Sommerfest im Norden Europas. Neun Tage volles Programm mit über tausend Veranstaltungen für dreieinhalb Millionen Gäste aus aller Welt. Feiern Sie mit. Erleben Sie die maritime Atmosphäre von KIEL.SAILING.CITY.

SEGEL-WOCHE 2.000 Segelrennen und Segler, 50 Nationen, 2000 Yachten, Jollen und Surfbretter, 39 Segelbootsplätzen, 420 geplante Starts, zehn Regattareihe, internationale Klassen vom 17. bis 20. Juni Olympische und Paralympische Klassen vom 21. bis 25. Juni. Das »Who's who« des Segelns am Start in KIEL.SAILING.CITY. Auf dem Kieler-Woche-Schiff mit Moderation das Hogatagesgeschehen hautnah erleben.

FEST-WOCHE Fröhliche Eröffnung am 17. Juni um 19.30 Uhr durch Bundespräsident Angela Merkel auf dem Rathausplatz. Beim Holstenbummel ist die Innenstadt eine große Party-Zone. Bereits am Freitag starten die vielen Musiker in Deutschlands längstes Open-Air-Festival mit Folk-, Pop-, Rock-, Jazz-, Blues-, Reggae- und Weltmusik. Die Fest-Woche endet bei der Konzertreihe »Serenata« lassen auf der Freilichtbühne Kopendal. Nebenan wird tagsüber auf der Spielmei, Deutschlands größtem Kinder-Kultur-Angebot, unter dem Motto »Neptuns Reich« gebastelt, getrommelt, geschaukelt und getobt. Die Internationale Nacht vor dem Rathaus bietet Feuerwerke, Musik und Tänze aus aller Welt.

KULTUR-WOCHE Vaduvita, Comedian, Drama, Zauberei, Akrobatik, Varieté und Kleinkunst. Die Kieler Kulturwoche bietet Veranstaltungen auf den Kieler Kleinkunstbühnen, Kieler Museen und Galerien. Solche mit besonderem Ausstrahlungen: Gerda Barabasch, der Kieler Kabarettpreis, Kieler Kulturpreis, Kieler Kunstpreis, Kieler Kulturpreis für den Theater-Saisonfinale die Premieren »Faktotus« und »Glocksch« ist. Kiel, präsentiert vom Verein zur Förderung der Kieler Woche.

DISKUSSIONS-WOCHE Institutionen, Verbände, Vereine, Unternehmen, Initiativen, Zusammenschlüsse und Parteien der Landeshauptstadt Kiel. Stammende gesellschaftliche Vorträge über Meeresforschung im Aquarium und über Ökonomie im Hörsaal für Weltwirtschaft.

MARITIM WOCHE Erstbauer Maritimwoad am Förderufer. Über 100 Windjammer und Traditionsschiffe aus 20 Nationen kommen zur Kieler Woche. Bei der Windjammerparade am 24. Juni mit über 100 Schiffen. Zeitstarker Frequenz, Konzerten, Museumsbesuche, Schnellboote aus vielen Nationen. Dazu ein buntes Programm im Yachthafen, Open Ship an Bord der Segelschulschiffe, Matrosenwettkämpfen auf dem Kieler Hauptbahnhof und dem Rathausplatz.

SPORT-WOCHE KIEL.SAILING.CITY ist mehr als Segeln. Turniere und Begegnungen in über 30 Sportarten, Reiterport, Beachvolleyball, Kegeln und Kanupolo, Hindball und Hockey, Rugby und Rollkunstlauf, Schach und Schülerstraßenlauf.

Welcome to the Kieler Woche, the largest sailing event in the world and also Northern Europe's biggest summer festival. A full programme over nine days with more than a thousand events for more than three million visitors from all over the world. Come join the party and experience the maritime atmosphere of KIEL.SAILING.CITY.

FESTIVAL WEEK Festive opening on 17 June at 7.30 pm by Chancellor Angela Merkel on the Rathausplatz. During the Holstenbummel all the city centre is a party zone. Starting on Friday, the music stages open up in Germany's largest open-air festival with folk, pop, rock, jazz, blues and world music. The Kieler Woche ends with the »Serenata« concert series at the Kopendal open-air stage. Nearby, at the Spielwiese, Germany's largest children's cultural programme, everything revolves around the motto »Neptune's Realm«. Here, children can make music, play and let off steam. Overnight, there are fireworks displays, music and dances from around the world on the Rathausplatz.

WEEK OF CULTURE Street acts, comedians, drama, magicians, variety and cabaret. The Kieler Woche cultural programme includes events in Kiel's cabaret venues, Kiel museums and galleries. Highlights include Gerda Barabasch, the Kiel cabaret prize, the Kiel cultural prize, the Kiel art prize and the cultural prize for the theatre season finale, the premieres »Faktotus« and »Glocksch«, all presented by the Verein zur Förderung der Kieler Woche (association for the promotion of the Kieler Woche).

DISCUSSION WEEK Institutions, organisations and associations, parties and local authorities in the state capital Kiel. Lectures on marine research in the aquarium and on economics at the lecture hall for World Economics.

MARITIME WEEK Endless forests of masts on the banks of the Kiel Förde. More than 100 ships and traditional vessels from 20 nations come to the Kieler Woche. The dazzling spectacle of the Windjammer parade on 24 June, with over 100 ships. Dignitaries, tourists, concerts, museum visits and speedboats from many countries. A colourful programme in the yacht harbour, Open Ship on board the sail training ships, sailors' competitions at the Kiel main railway station and the Rathausplatz.

WEEK OF SPORT Kiel.Sailing.City is about more than just sailing. There are tournaments and matches in over 30 different sports. Cycling, reindeer golf and basketball, skittles and darts pots, handball and hockey, rugby and inline skating, canoe polo and push hockey.

KIELER WOCHE
125 JAHRE
'07

9/ *PLAKATE*

Hélène Grimaud, Hamburg Marathon

Das Plakat für den Hamburg-Marathon und für die Pianistin Hélène Grimaud setzen sich lediglich aus Schrift und Linien zusammen. Trotz der Einfachheit der Formen gelingt es Assoziationen hervorzurufen und die beiden inhaltlich ganz unterschiedlichen Veranstaltungen zu kommunizieren.

SCHRIFT Reflex
FORMAT A1

SCHRIFT Letter Gothic
FORMAT A1

HAMBURG

MARATHON 2009

42,195 KM

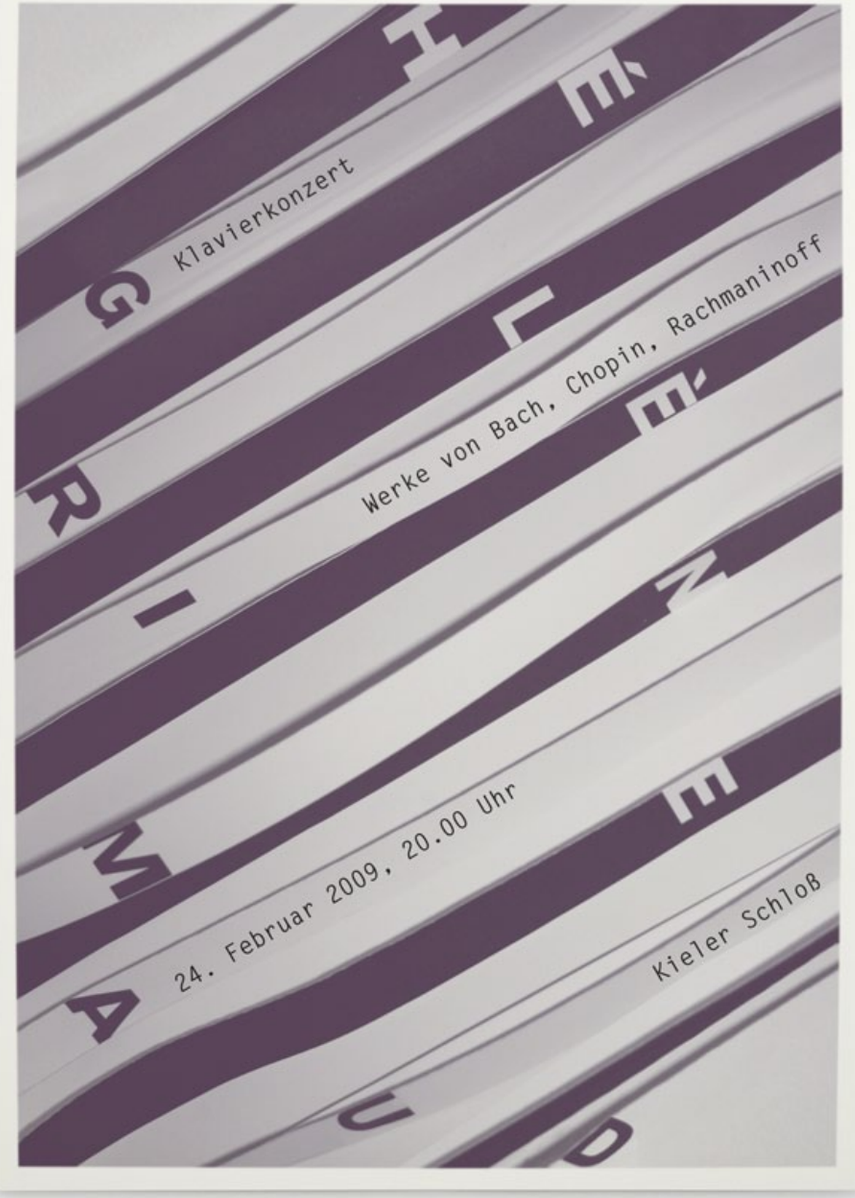
DURCH DIE HAMBURGER INNENSTADT

17. APRIL 2009

15-20 000 LÄUFER AM START

START UM 10.00 UHR

AN DER MÖNCKEBERGSTRASSE



10/ *IMAGINÄRE WELTEN*

Central Jütila

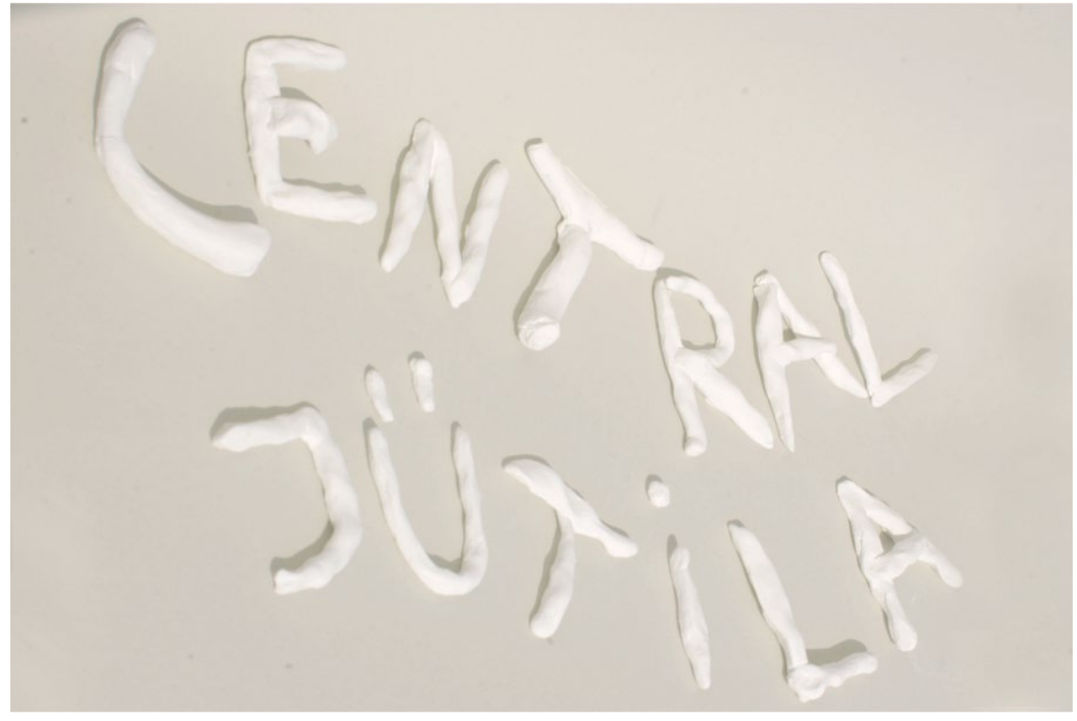
Zusammen mit den Kindern einer Kindertagesstätte entstand diese Wandillustration. Die Kindern sollten zu einer Geschichte ihre eigenen Figuren und Gedanken weiterschreiben, zeichnen oder aus Ton formen. Einzelne dieser Figuren, Objekten und Beschreibungen dienten mir als visuelles Vokabular und Anstoß für Ideen, welche ich zu meiner eigenen Imaginären Welt zusammenfügte.

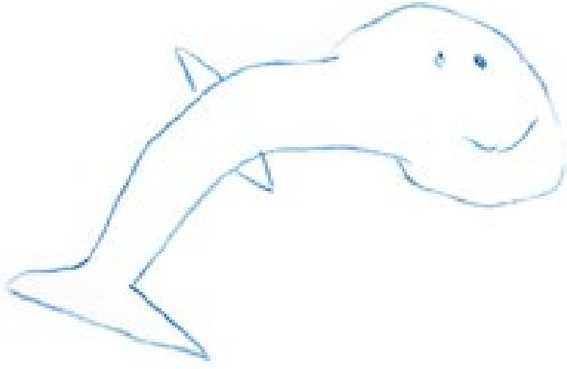
Den Reiz an Kinderzeichnungen übt für mich ihre besondere grafische Sprache aus mit ihren vereinfachten Formen und der Ignoranz üblicher grafischer Konventionen. Ihre Zweidimensionalität, das Weglassen oder die Fehlplatzierung von Körperteilen, die Nichtbeachtung von Größenverhältnissen und Proportionen und ihre ursprüngliche naive Bildsprache, die sich unserer so komplexen Vorstellungswelt stets von selbst verbietet, weil sie zu einfach ist. Sie dienten mir als Befreiung von gedanklichen Schranken der erwachsenen Welt.

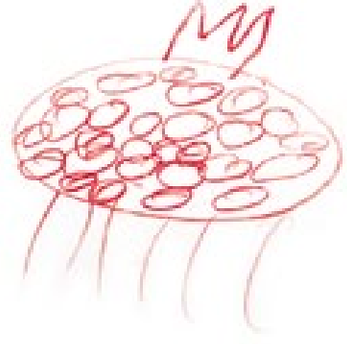
So entstand eine imaginäre Welt, die jenseits des alltäglichen steht, die vielmehr träumerische Phantasien entwickelt und ein ganz geheimes Leben von Tieren, Pflanzen und anderen Fabelwesen entstehen lässt. In dieser Zwischenwelt, von Wirklichkeit und Traum, werden einfache Dinge kompliziert, scheinbar unlösbar, schwierige Zusammenhänge lösen sich dagegen ganz von selbst. Im Reich des fliegenden Löwen Orki Borki Donki und des mehrfach gekrönten Königs gleiten kleine Tiger mit Pfeilschirmen schwerelos durch das Wasser, Himbeeren nehmen unter Wasser weiße anstatt rote Farbe an und Schildkrötenschlangen nisten in Kokusnüssen.

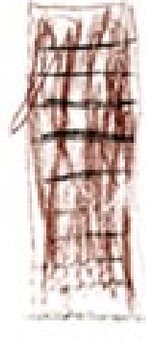
UMFANG Wandillustration, Gardine

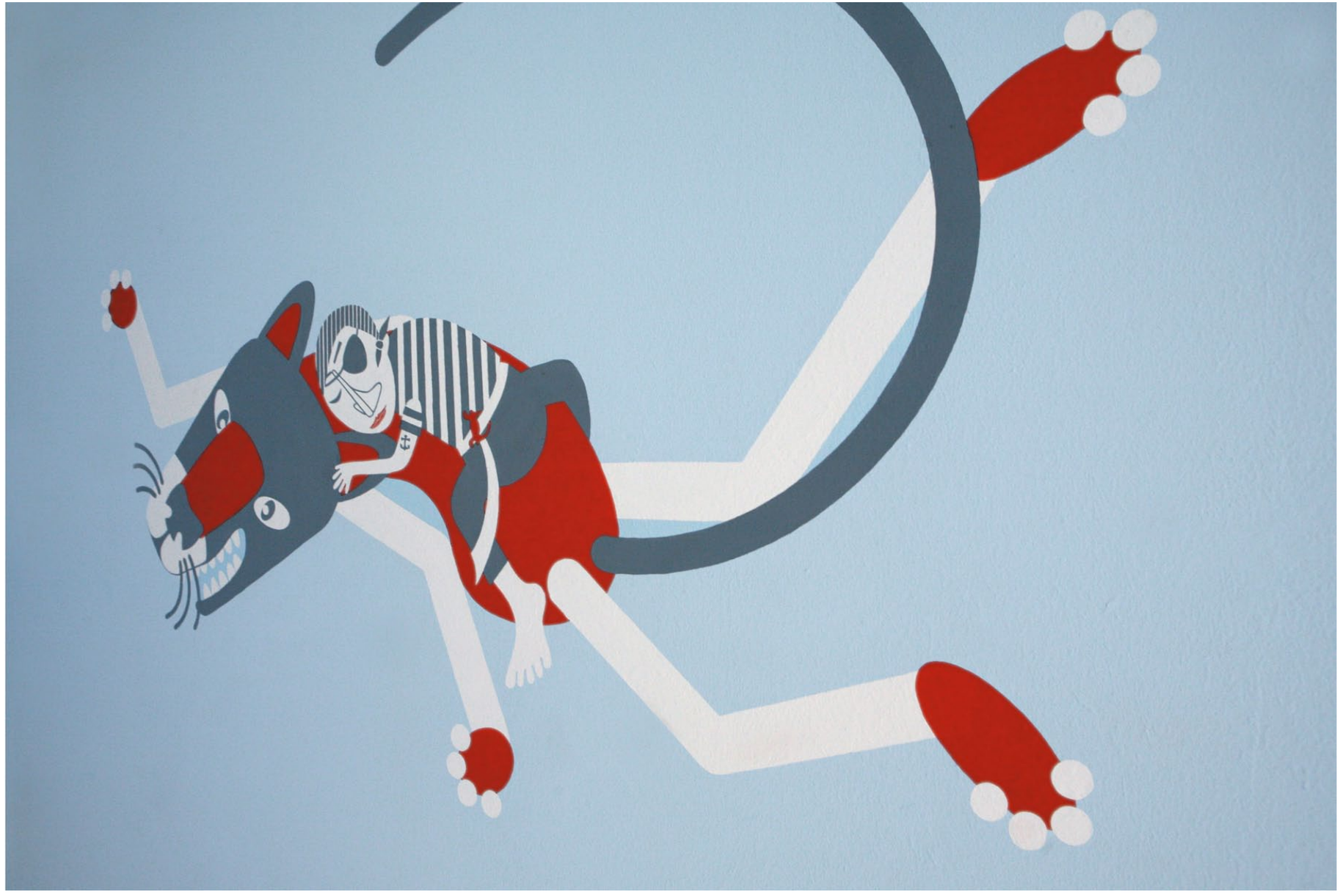
FOTOS Johanna Klier

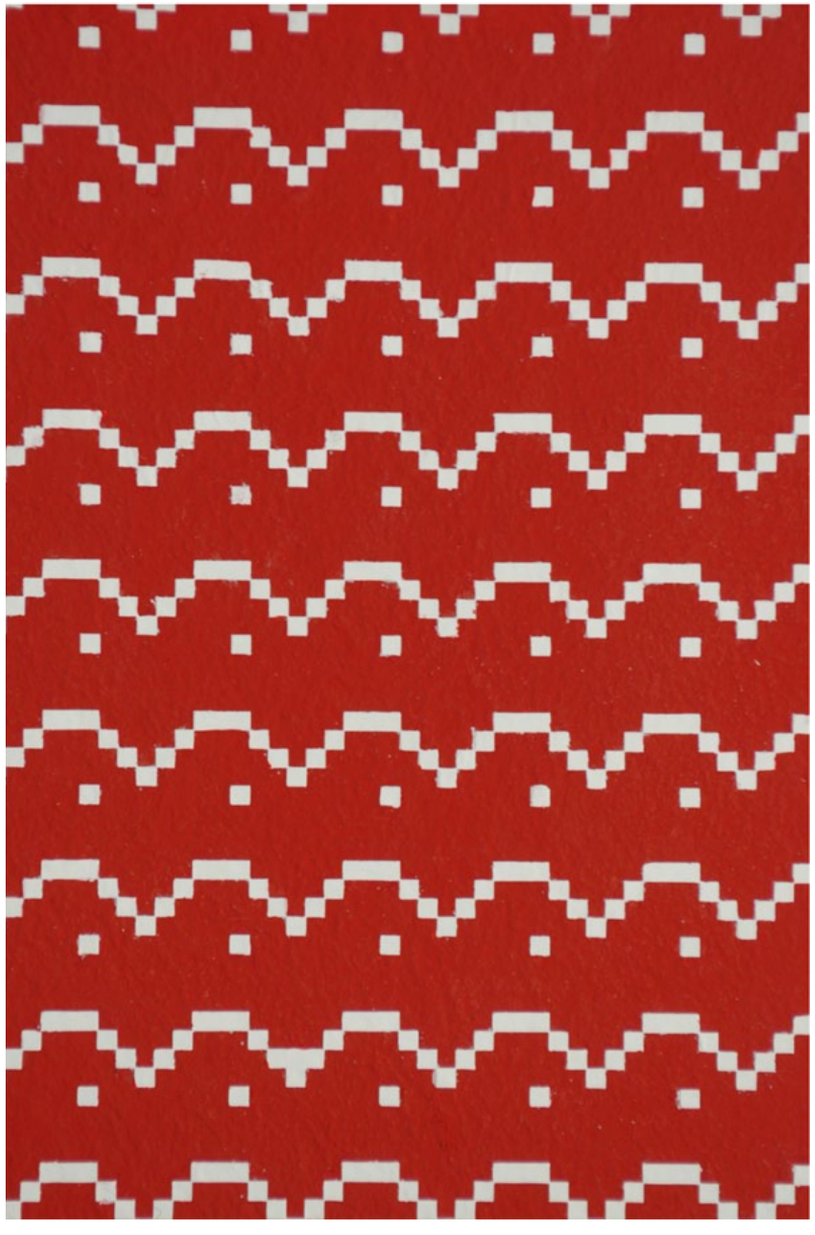

CENTRAL
JÜTILA

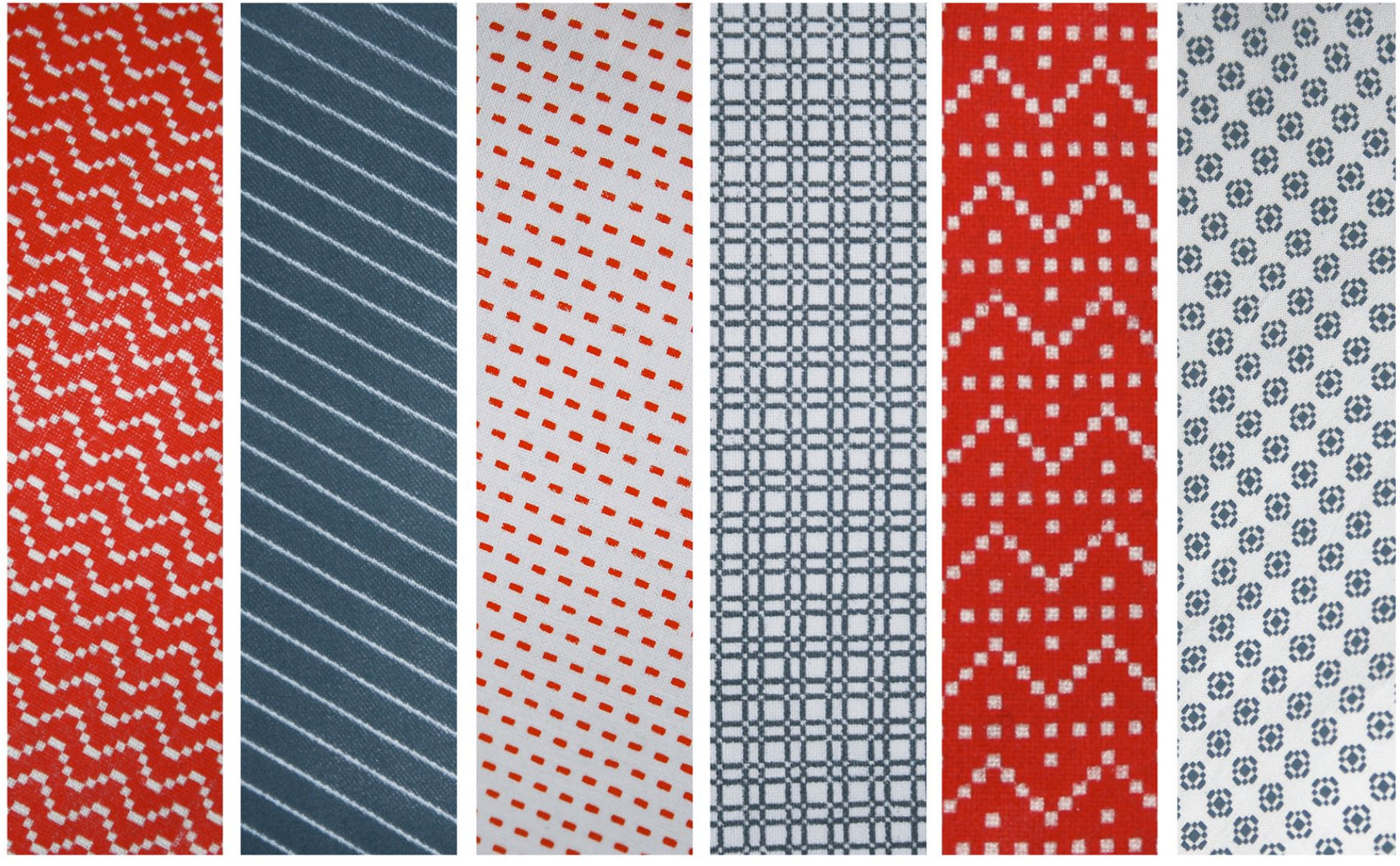


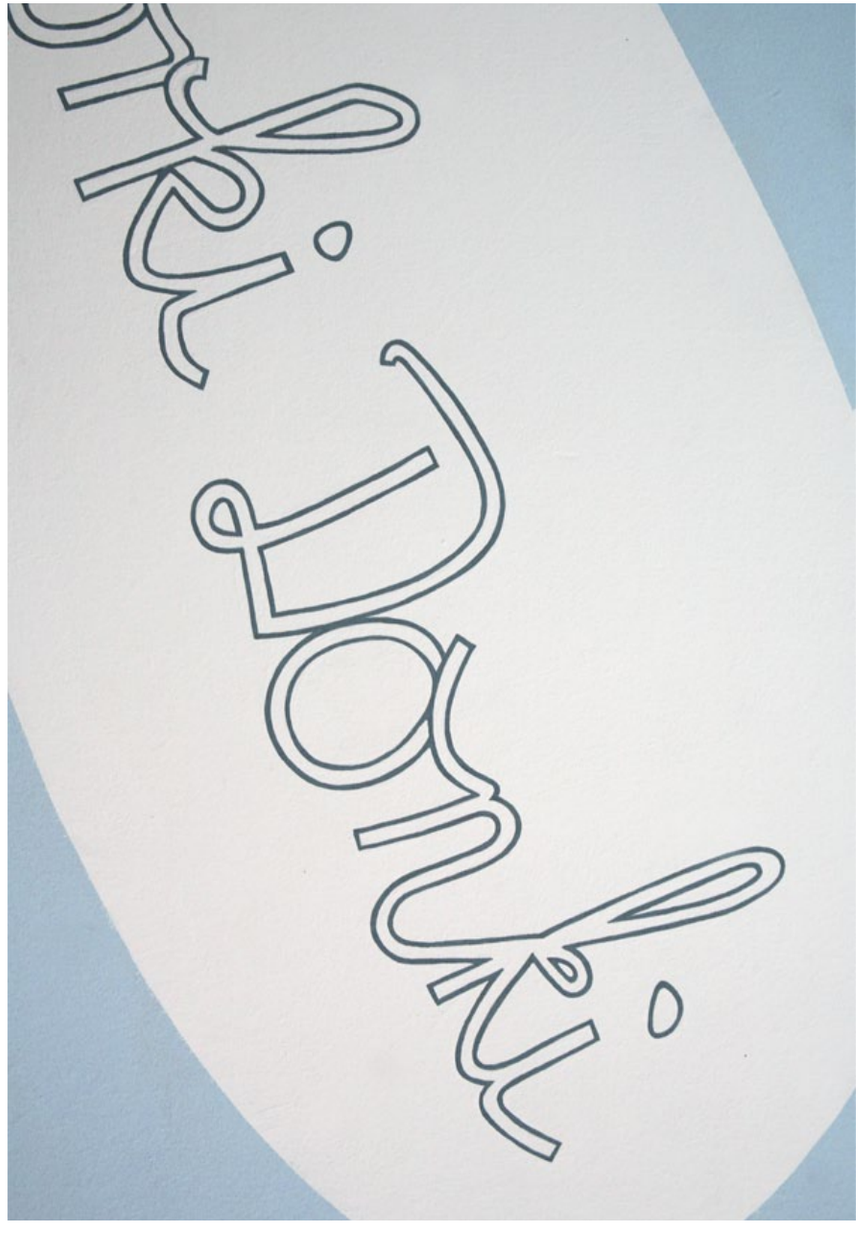






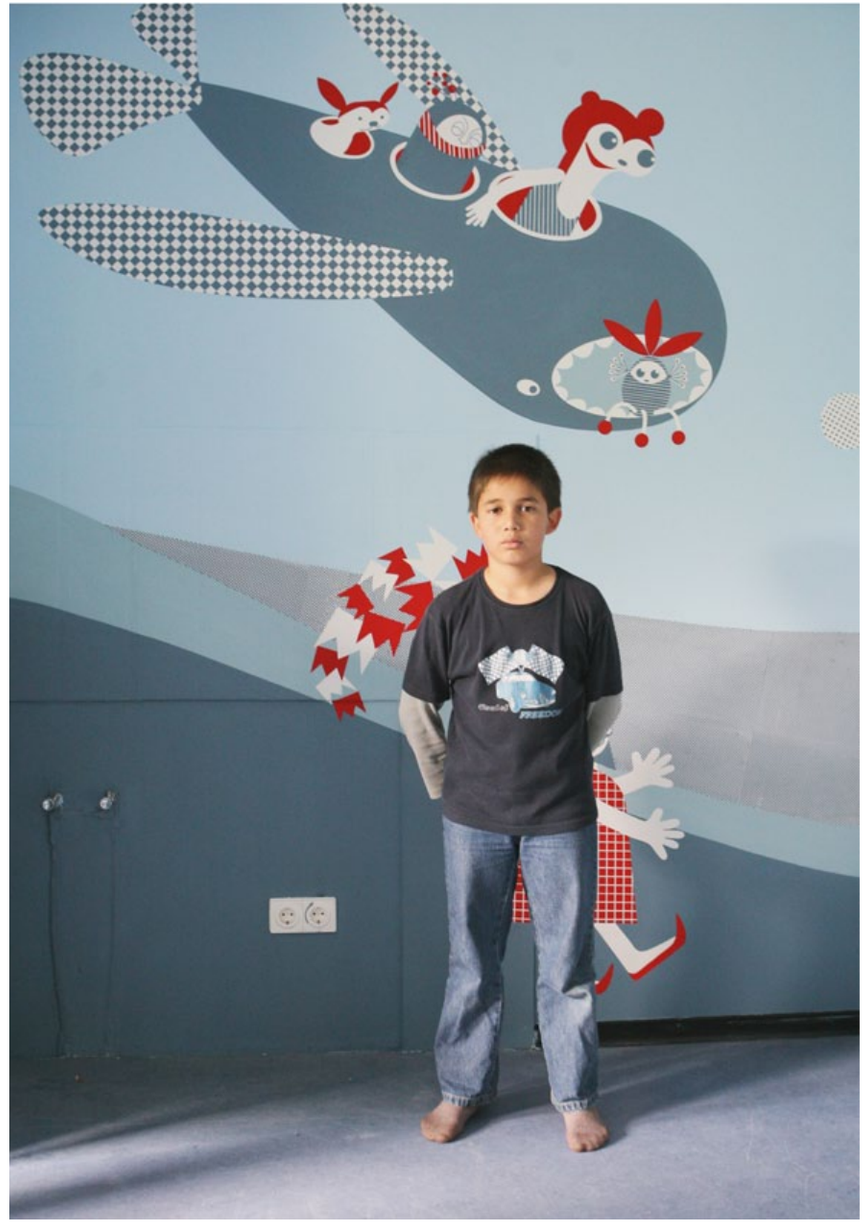


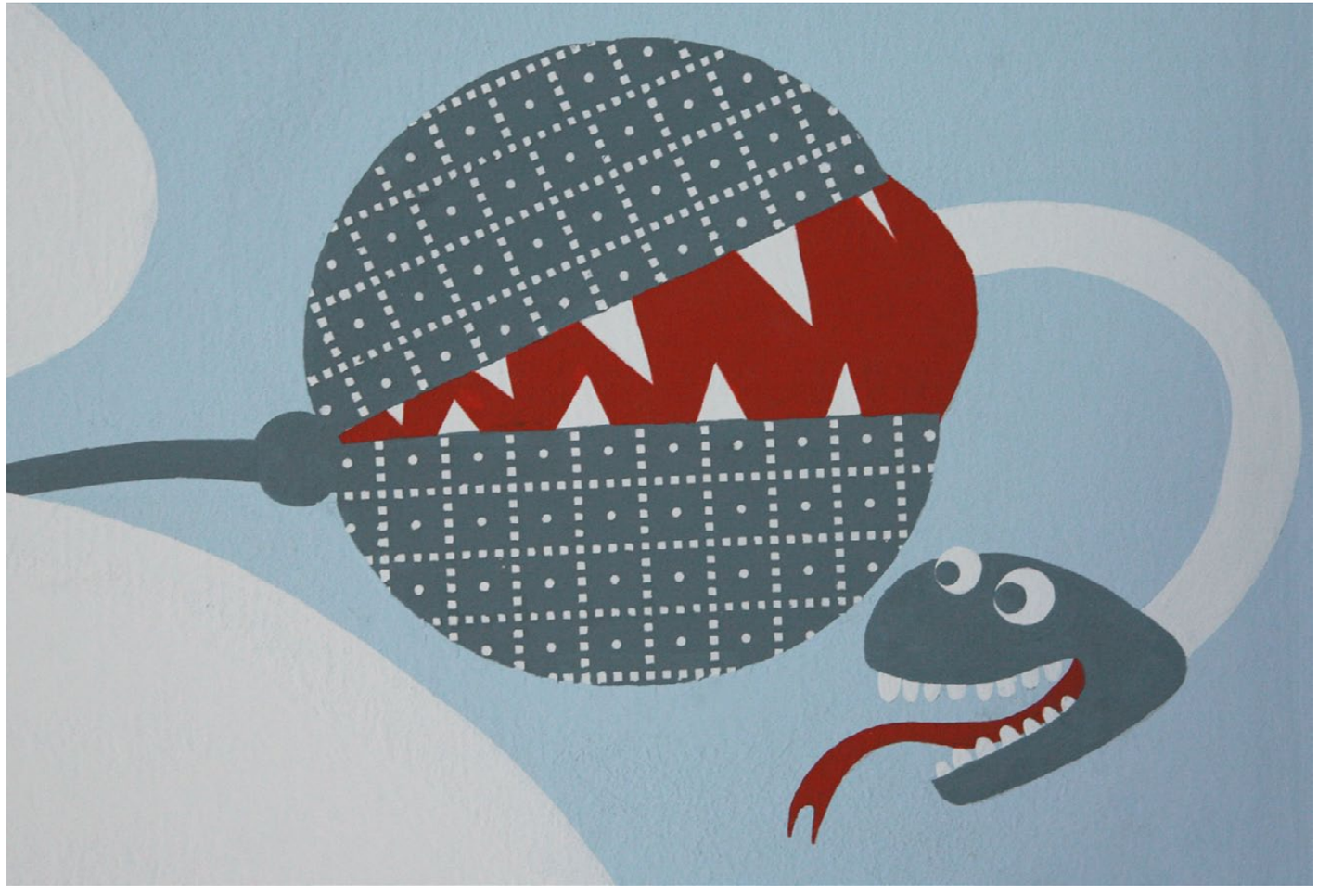




College
CLUBS 62
CENTRAL DIVISION
CLASSIC SPORTS

Central
JÜTILA





11/ *WALDI*

Jagdschloß – Granitz

Ab dem 24. Juli 2012 begrüßen Wilhelm, Wanda und Waldi die Jagdschloss-Besucher auf Rügen und führen sie durch den ersten Abschnitt der neuen Dauerausstellung. Die erlebnisreiche Geschichte der Fürstenfamilie lässt auch alle »Nichtjäger« auf ihre Kosten kommen. Die Kinder erfahren vom Hausdackel Waldi spielerisch, was sich damals in den historischen Gemäuern alles abgespielt hat.

UMFANG Entwurf des Characters Waldi
AUFTRAGGEBER res d, Köln

„Wie schön, dass Sie hier sind!
"How good to see you!

12/ *CANDIDE*

Oder der Optimismus

Die aus dem 18. Jahrhundert stammende Satire Voltaires ist als Kritik an Leibniz Theorie der »besten aller Welten« zu verstehen.

Candide, der illegitime Neffe des westfälischen Barons, lebt auf dessen Schloss. Als er sich in Kunigunde, die Tochter des Adeligen verliebt, nimmt das Unglück seinen Lauf. Er wird fortgejagt vom Hofe, wo ihm sein Lehrer die optimistische Theorie von Leibniz näherbrachte. Auf seiner abenteuerlichen Reise wird diese Weltanschauung zusehends ad absurdum geführt, und stattdessen eine Auffassung sichtbar, die skeptischer und pessimistischer ist. Durch eine einzige Kette teils surrealer, teils das aktuelle Zeitgeschehen aufgreifender Erlebnisse, gerät er in einem rasendem Tempo von einem Unglück in das nächste und wird dabei nur durch die unwahrscheinlichsten Zufälle gerettet.

Lediglich in Form des utopischen »El Dorado« findet er das perfekte Land. Diese Skizze einer besseren Gesellschaft bildet das Kernstück des Werkes, welches mit der ewigen Sehnsucht des Menschen nach der Rückkehr in das Paradies spielt. Aber selbst hier ist der Held nicht am Ende seiner Reise angelangt. Erst als er seine geliebte Kunigunde wiederfindet, kauft er ein Landgut und lässt sich auf diesem nieder um ein bodenständiges Landleben zu führen. Seine Erkenntnis am Ende lautet: »Il faut cultiver notre jardin«.

Voltaire entpuppt das Paradies auf Erden als Illusion, indem er die Grausamkeiten der Welt und die einfachen Wege zum Glück aufzeigt.

Die einzelnen Bildsequenzen des Leporellos, zeigen auseinandergefaltet eine ineinander übergehende Bildabfolge von Candides Reise. Die Geschichte endet nie; Candide und Kunigunde treffen sich, werden getrennt und finden nach langer Reise wieder zueinander. Nun beginnt die Handlung von neuem. Der für den Text charakteristische Erzählstil der schnell aufeinander folgenden Geschehnisse und Wiederholungen und die Verkettung aller unglücklichen Zufälle miteinander wird durch die Gestaltung unterstrichen.

FORMAT 18,5 x 14,5
UMFANG 16 Seiten

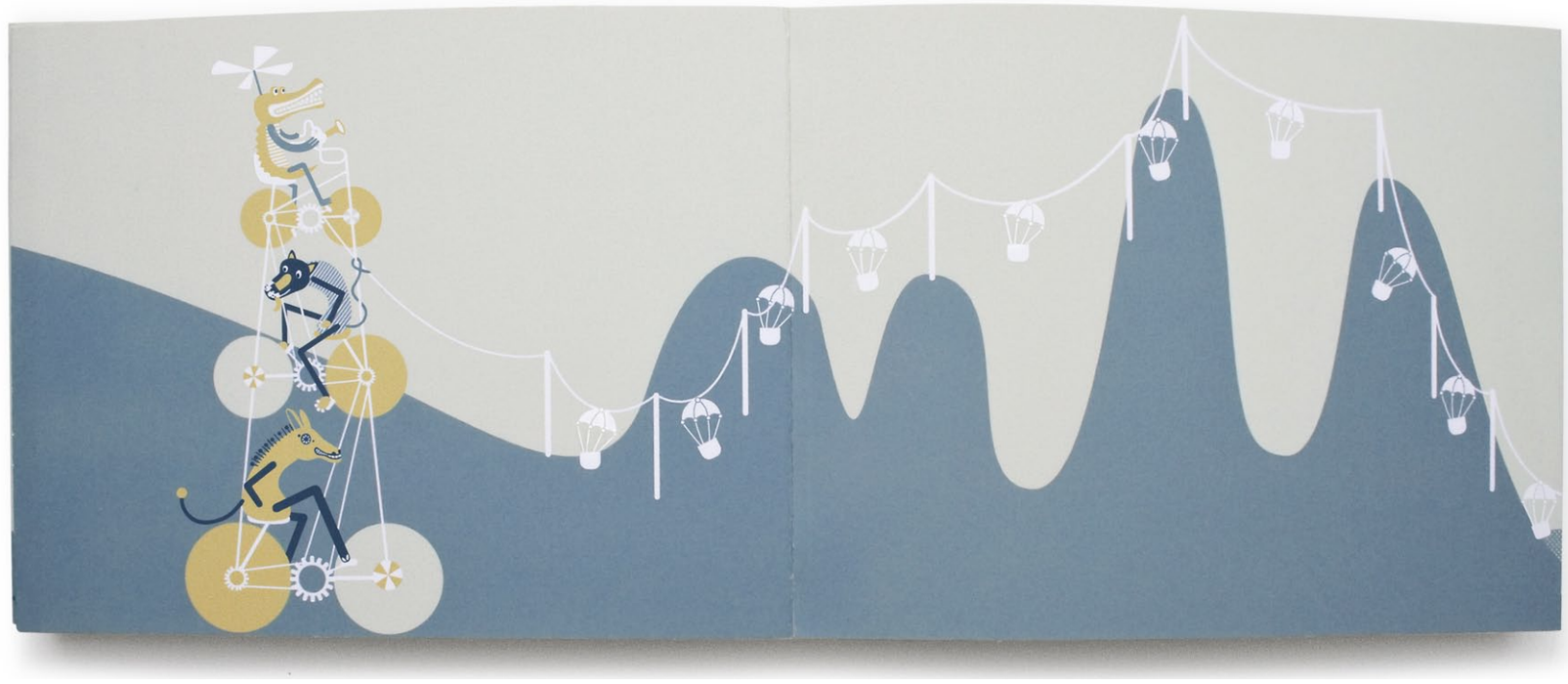
Kunigunde
il faut cultiver notre jardin

Candide
ou l'optimisme

EL DORADO

EL DORADO

COCK-A-DOODLE-DOO
Royale Palace
eldorado



13/ *GREENPEACE*

Sommerfestdekoration

Das Sommerfest von Greenpeace ist ein beliebtes Treffen von Umweltschützern, Politikern und Journalisten in den Räumen der Politischen Vertretung in Berlin. Alljährlich wird zu diesem Anlass ein Blick auf die Greenpeace-Welt außerhalb Deutschlands geworfen. Dieses Jahr drehte sich alles um Afrika. Trotz der Ernsthaftigkeit des Themas Umweltschutz, hat Umweltarbeit für die Organisation aber nichts mit Verbissenheit zu tun, sondern eher mit Lebensfreude.
Dieses wollte ich auch mit meiner Dekoration ausdrücken, in der ich afrikanische Tiere mit Elementen der Symbolschrift Adinkra verwende.

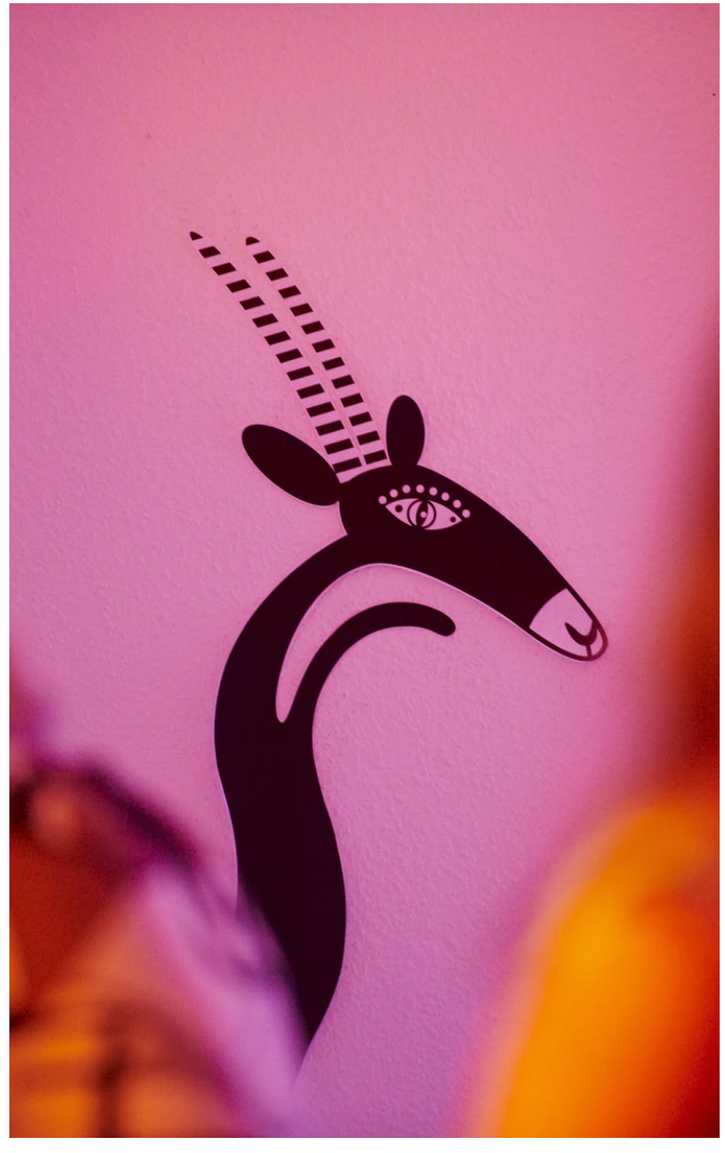
FORMAT Banner 3,4m x 0,9m
FOTOS Andreas Schoelzel [S. 79, 80]

NEU
FALKEN

SOMMER
FEST
greenpeace
2010

SOMMER
FEST

Technics



SOMMER
FEST

GREENPEACE
Les forêts sont utiles pour les communautés

14/ *REICHER GEHT´S NICHT*

Handmade Kultur Magazin

Bereits im Mutterleib entwickelt sich das menschliche Bedürfnis nach Selbständigkeit und Bindung. Jedoch gerät in unserer heutigen Wegwerfkultur das was uns Menschen im Innersten ausmacht häufig in Vergessenheit: Verbindlichkeit, Verantwortung, Selbstwirksamkeit. Materielle Werte werden immer wichtiger, doch was macht uns wirklich glücklich?

Wahrer Reichtum ist Einfühlungsvermögen. Doch worin unterscheiden sich Reichtum und Vermögen? Vermögen hat nichts mit materiellem Besitz zu tun, sondern ist eine aus uns selbst kommende Kraft, mit der wir im Laufe unseres Lebens etwas anfangen müssen. Vermögen ist ein Prinzip der Bewegung und Veränderung, eine Eigenschaft, die einen Menschen dazu befähigt sich selbst und andere zu verändern. Vermögen ohne Verantwortung ist bloßer Reichtum.

Reiche Menschen sind sehr oft vorsichtig im Umgang mit anderen und fühlen sich oft isoliert. Sie sehnen sich nach menschlicher Anerkennung. Wenn ihre Grunderfahrungen und Talente wieder in Erinnerung gerufen werden, sie helfen und dadurch Anerkennung erfahren, blühen sie auf.

UMFANG 1 Seite

Reicher geht's nicht

TEXT: HOLGER FUSS, ILLUSTRATION: ANNA-KRISTINA NETZEL

Da war dieser alte Mann in der Wüste. Einer der reichsten Menschen, der mir je begegnet ist. Dabei besaß er kaum das Nötigste zum Leben. Eine flüchtige Begegnung, aber bis heute hallt sie in mir nach. Damals verirrte ich mich in der Einöde unweit Jerusalems. An meiner Seite Tanja, eine amerikanische Violinistin, die in Israel lebte. Irgendwann war es stockfinster und klirrend kalt.

Auf einmal Hundegebell. Ohrenbetäubend. Lichter flammten auf. Vor uns das Lager eines Beduinenstammes, den wir aus dem Schlaf gerissen hatten. Lachend und schwatzend kamen Männer in abgerissenen Pyjamas auf uns zu. Allen voran ein uralter Greis, der mich in ein ärmliches Zelt winkte. In dessen Mitte: eine schmuddelige Pritsche. »Er will dir sein Bett für die Nacht überlassen«, flüsterte Tanja mir zu.

Irgendwann konnten wir den Beduinen klarmachen, dass wir nicht ihre Gastfreundschaft suchten, sondern die Straße nach Jerusalem. Sie wiesen uns den Weg und wir fanden zurück. Gleich das erste Auto hielt und nahm uns mit in die Stadt. Wir erzählten von dem alten Mann und der Fahrer erklärte uns, dass sich bei den Beduinen ein uralter Brauch bewahrt habe, der auf den biblischen Abraham zurückginge.

Als der Stammvater der Juden und Moslems eines Tages drei Kaufleute vor seinem Zelt antraf, bewirtete er sie. Beim Abschied prophezeiten sie ihm, seine hochbetagte Gattin würde noch Kinder gebären. Als die Gäste fort waren, durchzuckte es Abraham, dass die Kaufleute in Wahrheit Engel gewesen seien. Also schärfte er seinem Gefolge ein: Weist nie einem Fremden die Tür – es könnte ein Engel sein! »Deshalb«, sagte unser Fahrer, »hat dir der Stammesälteste sein Bett angeboten«.

Diese Geste des alten Mannes lässt mich nicht mehr los. Ein Mensch, der fast nichts hat, ist bereit, alles zu geben. Gesellschaftlicher Status? Unwichtig. Jeder Fremde ist ein Staatsgast. Was für eine Gegenwelt zu unserer Überflussgesellschaft, in der wir fortwährend zittern alles zu verlieren.

Kürzlich traf ich den Soziologen Thomas Druyen und erzählte von meinem Wüstenerlebnis. In seinen Augen zeigte sich ein Leuchten. Druyen ist Katholik und betet täglich. Engel und Wunder gehören für ihn zum Menschsein. Seit Jahren erkundet der Wissenschaftler das Leben von Millionären und Milliardären. »Dies ist eine Welt, die jenseits unserer Vorstellungskraft liegt.« Druyens Fazit: »Reiche Menschen sind sehr vorsichtig im Umgang mit anderen und fühlen sich oft isoliert. Sie sehnen sich nach menschlicher Anerkennung. Wenn sie über Stiftungen und Projekte helfen und positive Resonanz erleben, blühen sie im wahrsten Sinne des Wortes auf.«

Druyen hat während seiner Forschungsarbeit eine bahnbrechende Entdeckung gemacht: »Echter Reichtum ist Empathie.« Der alte Aristoteles hat ihn darauf gebracht: »Für ihn war Vermögen ein Prinzip der Bewegung und Veränderung. Aristoteles verstand unter einem Vermögen eine besondere Eigenschaft, die einen Menschen dazu befähigt, sich selbst und andere zu verändern – und sich selbst zu bestimmen.« Deshalb unterscheidet Druyen zwischen Reichen und Vermögenden. »Vermögen ohne Verantwortung ist bloßer Reichtum. Vermögen aber ist eine aus uns selbst herauskommende Kraft, mit der wir im Leben etwas anfangen müssen. Erst wenn Reichtum zum Vermögen wird, tun wir das, wozu wir bestimmt sind.«

Wie wenig diese Fähigkeit, die Aristoteles Vermögen nennt, mit materiellem Besitz zu tun hat, beschreibt der Hirnforscher Gerald Hüther. Jeder Mensch, so Hüther, macht im Mutterleib zwei wesentliche Erfahrungen: »Die eine lautet: Wir können über uns hinauswachsen. Im Mutterleib haben wir erleb… das funktioniert und nehmen dies… tungshaltung ins Leben mit.«

Schon klar: Geld ist eine feine Sache. Deshalb sind wir auch so wild darauf. Noch besser aber ist es, unseren Reichtum zu mehren – in jenen Schatzkammern, in denen die Talente schlummern.

Und die zweite Erfahrung? »… daran gekoppelt, dass dieses Über-sich-Hinauswachsen in V… dung geschah.« Nämlich in Gemeinschaft mit der Mutter. »Also … hen wir davon aus, dass wir draußen weiter über uns hinauswachsen … und in Verbindung bleiben dürfen«, sagt Hüther. Womöglich lernen wir in den neun Monaten vor unserer Geburt mehr als in unserer gesamten Lebensspanne. Denn »aus diesen Grunderfahrungen resultieren jene wunderbaren menschlichen Bedürfnisse nach Selbstständigkeit und nach Bindung«.

In unserer bizarren Wegwerfkultur gerät das, was uns Menschen im Innersten ausmacht, häufig in Vergessenheit. Verbindlichkeit, Verantwortung, Selbstwirksamkeit – alles scheint flüchtig, käuflich, beliebig austauschbar. Doch manchmal werden uns unsere Grunderfahrungen und Talente wieder in Erinnerung gerufen. Und sei es mitten in der Wüste. Wahrer Reichtum ist Einfühlungsvermögen.

Holger Fuß, 48, ist Autor in Hamburg. In der Kolumne »Der Salon« erkundet er die Welt von HANDMADE Kultur.

14/ *HUNDEVERSICHERUNGEN*

Dogs Magazin

Durch unterschiedlichste Versicherungen wie zum Beispiel Hundehaftpflicht-, Rechtsschutz-, oder Krankenversicherungen wollen sich Hundehalter Sicherheit verschaffen. Doch welche Versicherungen sind wirklich sinnvoll und welche Policen sind veraltet. In zehn Schritten kann sich der Hundehalter Klarheit verschaffen. Die Illustrationen sollen dieses trockene Thema etwas auflockern.

UMFANG 6 Seite, 10 Illustrationen

HUNDEVERSICHERUNGEN

In 10 Schritten besser versichert

ILLUSTRATIONEN: ANNA NETZEL TEXT: JULIANE PESCHEL-PAETZOLD

Die Hundehaftpflicht ist mittlerweile in fünf Bundesländern vorgeschrieben. Hunde-Operations- oder die Hunde-Krankenversicherungen helfen, unkalkulierbare Tierarztkosten in den Griff zu bekommen, Spezialversicherungen wie die Hunde-Reiseversicherung oder die Vergiftungsversicherung bringen zusätzliche Sicherheit. Jeder Deutsche hat im Durchschnitt bis zu fünf Versicherungsverträge abgeschlossen. Doch sind wir damit auf der sicheren Seite? „Die vielen Verträge von Mensch oder Hund bedeuten nicht automatisch ausreichend Sicherheit", sagt Bianca Boss vom Bund der Versicherten. Tatsächlich sind viele Policen veraltet, die wirklichen Gefahren werden oft nicht abgesichert, wie etwa die Haftung, die der Halter für den Hund jederzeit trägt. Es gibt also viele Gründe, die eigene Hundeversicherung mal wieder genauer unter die Lupe zu nehmen.

1: Hundehalter-Haftpflicht abschließen

Eltern haften für ihre Kinder, Halter für ihre Hunde. In einer Schrecksituation oder völlig unbeabsichtigt: Verursacht Bello einen Schaden, haftet im Sinn der Gefährdungshaftung sein Halter. Das Risiko, das die Gefährdungshaftung birgt, erläutert Christina Schlehufer, Marketingchefin bei der Uelzener Versicherung, anhand eines Beispiels aus der Praxis: „Stellen Sie sich vor, Ihr Hund, der vielleicht sonst aufs Wort gehorcht, reißt sich los und rennt auf die Straße. Die Fahrerin eines Pkw erschrickt, bremst, und es fährt ein Reisebus hinten auf ihr Auto. Im Reisebus verletzen sich mehrere Insassen schwer, zwei sogar so schwer, dass sie zu Pflegefällen werden. Für all das muss dann der Hundebesitzer aufkommen."

Dabei ist die Haftung nicht beschränkt wie bei Kindern, sondern gilt in unbegrenzter Höhe. Der Hundefreund zahlt dann sein Leben lang, ein unkalkulierbares finanzielles Risiko. Schutz bietet eine Haftpflichtversicherung. Die private Haftpflichtversicherung des Menschen hilft zwar bei Schäden durch Hamster, Katze, Wellensittich und andere Haustiere. Der Hund benötigt jedoch genau wie ein Pferd eine eigene Haftpflichtversicherung. **Jedoch: Fast ein Drittel der Hunde in Deutschland sind nicht versichert.** Die Botschaft der Versicherer scheint also bei vielen Hundehaltern noch nicht angekommen zu sein. Sowohl die tatsächliche Gefahr, die direkt von einem Hund ausgeht, etwa wenn ein Tier den Postboten beißt, als auch die sogenannte potenzielle Gefahr, wenn die Chihuahuahündin etwas zu weit auf die Straße läuft und ein Autofahrer deshalb gegen einen Baum lenkt, werden mit der Haftpflichtversicherung abgedeckt.

Seit Langem setzen sich Versicherungen, der Verband für das Deutsche Hundewesen, VDH, und der Tierschutzbund deshalb für eine Zwangsverpflichtung zur Hundehalter-Haftpflicht ein. **Bisher haben Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Pflicht gesetzlich verankert. „In Baden-Württemberg, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern besteht keine Versicherungspflicht. In allen übrigen Ländern ist sie eingeschränkt für die Halter bestimmter Hunderassen vorgeschrieben",** sagt Udo Kopernik vom VDH. Die Regelungen sollen einerseits das finanzielle Haftungsrisiko für die Hundebesitzer so gering wie möglich halten, andererseits den durch Hunde Geschädigten mehr Sicherheit bieten. Positiver Nebeneffekt wäre nach Aussage von Marius Tünte, Pressesprecher des Tierschutzbundes, ein verändertes Verantwortungsbewusstsein.

Bis zur Einführung einer Zwangsversicherung könnte es dauern. Die Versicherungen haben jedoch reagiert und innerhalb der Hundehalter-Haftpflicht die Möglichkeit einer sogenannten Forderungsausfalldeckung hinzugefügt. Die greift, wenn im Schadenfall der Verursacher keine Hundehalter-Haftpflichtversicherung hat – wenn also die Joggerin mit Hund bei einer Beißattacke durch einen fremden Hund schwer verletzt wird und später sogar berufsunfähig ist und der Besitzer des fremden Hundes nicht für die Folgekosten aufkommen kann. Übrigens: Die Hundehaftpflicht springt grundsätzlich nicht ein, wenn ein Schaden absichtlich herbeigeführt wurde. Auch Schäden, die das eigene Tier zu Hause verursacht, sind von der Versicherung nicht abgedeckt.

2: Hundehalter-Haftpflicht aktualisieren

Wer viel verreist, sollte bei der Hunde-Haftpflicht auf den Schutz bei längeren Auslandsaufenthalten achten und zusätzlich sogenannte mobile Mietschäden absichern. Das können Schäden an Ferienwohnungen sein – wenn sich ein Hund zum Beispiel aus lauter Langeweile in die Möbel des gemieteten Domizils verbissen hat.

Durch die steigende Beliebtheit von Hundeschulen oder Agility-Kursen, ja sogar Hundeschlittenrennen wurden diese neuen „Aktivitäten mit Hund" ebenfalls in die moderne Haftpflicht für Hunde aufgenommen. So werden beispielsweise Hundetrainer, die mit den gepolsterten Armen Verbrecher spielen, durch die Haftpflichtversicherung abgesichert. In manchen Verträgen fin-

5: Verschiedene Hundeversicherungen kombinieren

Manche Tierversicherer bieten eine Kombination aus verschiedenen Angeboten an. Das kann zum Beispiel die Krankenversicherung oder die OP-Versicherung zusammen mit der quasi unabdinglichen Haftpflichtversicherung sein. So kann der Hundehalter zum Beispiel bei der Agila bis zu 33 Prozent sparen. Die Uelzener empfiehlt Haftpflicht, OP-Schutz, Rechtsschutz und Unfall-Krankenhaustagegeld im Viererpack. Das Unfall-Krankenhaustagegeld ist eine Art Hotelgarantie für Bello, wenn durch einen Unfall ein Krankenhausaufenthalt des Halters notwendig wird. „Der Vorteil dieser Kombiprodukte ist der Extra-Bündelrabatt durch den Abschluss mehrerer Versicherungen", sagt Vanessa Schouten, Versicherungsmaklerin von der iak Gmbh (www.vergleichen-und sparen.de), und fügt hinzu: „Sie haben außerdem den Vorteil, dass alle Leistungen direkt bei einem Anbieter abrufbar sind." Manchmal müssen nämlich alle Räder, in diesem Fall die der unterschiedlichen Versicherungsverträge, zusammenwirken. Wenn zum Beispiel Frauchen, die Frühsommerluft genießend, auf dem Rad und mit Hund an der langen Leine, einen Unfall mit einer Fußgängerin hat. Die Haftpflicht regelt dann den Krankenhausaufenthalt der älteren Dame mit den Einkaufstüten. Die OP-Versicherung zahlt die Splitterbruchoperation vom verunglückten Hund und die Rechtschutzversicherung die Kosten für das Verfahren um die lange Leine auf dem Fußgängerweg.

Kompliziert könnte es werden, wenn man verschiedene Anbieter hat, die sich in einem solchen Schadensfall gegenseitig den schwarzen Peter zuschieben. Kombiprodukte sind praktisch und bequem. Trotzdem stellt sich für jeden Hundebesitzer die Frage, ob er so viele Sicherheiten eigentlich auch für sich selbst bereithält. „Viele schließen große Hunde-Kombiprodukte ab, ohne an die eigene Berufsunfähigkeitsversicherung zu denken", gibt Verbraucherschutzexpertin Bianca Boss zu bedenken.

6: Rabatte und Sonderkonditionen prüfen

Eine jährliche Beitragszahlung kann gegenüber monatlichen Abrechnungen eine Ersparnis bis zu zehn Prozent bringen. Bei mehreren Vierbeinern sind bei einigen Anbietern sogar Rabatte von bis zu fünfzig Prozent möglich (durch den sogenannten Mehrhunderabatt). Ein Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst beschert bei manchen Versicherten Sonderkonditionen, und auch Senioren erhalten mitunter für Hundeversicherungen Rabatte. Bei der Uelzener gibt es außerdem noch einen Rabatt von zehn Prozent für Therapiehunde, Blindenhunde, Rettungshunde und Hunde mit Begleithundeprüfung

beziehungsweise den VDH-Hundeführerschein. Mit einer Selbstbeteiligung von bis zu 150 Euro kann der Versicherte ebenfalls sparen. Herrchen übernimmt alle Rechnungen unter der vereinbarten Summe wie beispielsweise die zerrissenen Schnürsenkel des Nachbarn und wird dafür für den geringeren Verwaltungsaufwand von den Versicherungen „belohnt".

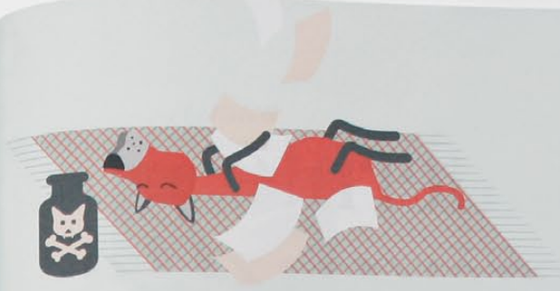
Mit den Laufzeiten ist das so eine Sache. **Kurze Laufzeiten kosten mehr. Lange Laufzeiten sind aber nicht bei allen Versicherungen sinnvoll, wenn nach einem Jahr bessere Verträge möglich sind.**

7: Tarifvergleich mit Versicherungsrechnern

Drum prüfe, wer sich lange bindet – und zwar im Jahresrhythmus. Die meisten Versicherungen aktualisieren in regelmäßigen Abständen ihre Verträge. Bestehende Verträge werden aber nicht automatisch angepasst. Oft ermöglichen neue Abschlüsse besser zugeschnittene Lösungen. Zum besseren Vergleich von Angeboten lohnt sich ein Blick in einen der zahlreichen Vergleichsrechner für Versicherungen im Internet (www.vergleichen-und-sparen.de, www.check24.de und andere). Dort lässt sich auf einen Klick erkennen, was der gewählte Tarif bietet und was der vielleicht etwas teurere noch als Zusatzleistung gewährt. Doch Achtung, nicht alle Rechner haben alle Anbieter und Tarife im Programm oder können die tägliche Aktualisierung leisten. „Bei Versicherungen, die man namentlich nicht einordnen kann, sollte man das Kleingedruckte ganz genau lesen", gibt Marco Brandt von der Agila zu bedenken. „Sonst hat man vielleicht eine Überraschungspackung gekauft." Auch Kerstin Heinrich rät, beim Kleingedruckten ganz genau hinzuschauen. „Einige Vergleichsrechner für Versicherungen rechnen oft nur die günstigsten Beiträge aus, ohne auf den Versicherungsumfang hinzuweisen, und bieten keine individuellen Lösungen." Besser ist es, sich erst einen Überblick im Internet zu verschaffen, um sich dann beim Berater seines Vertrauens einen Vertrag zusammenstellen zu lassen.

8: Überversicherung bei der Zusatzversicherung vermeiden

Brauche ich eine Vergiftungsversicherung für meinen Hund? Was ist mit Unfall-Krankenhaustagegeld? Ist das nicht alles schon bei meiner Haftpflicht enthalten? Es gibt ein schier unendliches Angebot an Policen,



die jedes vorstellbare, aber auch jedes unvorstellbare Lebensrisiko abdecken. Was ist sinnvoll, was überflüssig? Eine Vergiftungsversicherung erscheint in einer idyllischen Kleinstadt mit netten Nachbarn vielleicht übertrieben, kann aber in einigen Berliner Stadtbezirken sinnvoll sein – man hört ja so einiges. Das Unfall-Krankenhaustagegeld zahlt die Unterbringung des Hundes, wenn der Hundehalter unfallbedingt ins Krankenhaus muss. Das kann Sinn ergeben, wenn man im Fall eines plötzlichen Krankenhausaufenthalts nicht wüsste, wohin mit Bello. Die Hunde-Reise-Rücktrittsversicherung springt ein, wenn eine gebuchte Reise nicht angetreten werden kann, weil der Waldi krank ist. Beim Planen sehr teurer Reisen und einem anfälligen Hund ist das keine unnötige Investition. Die Hunde-Reisekrankenversicherung garantiert dazu noch die Kostenübernahme für tiermedizinische Versorgung auch im Ausland. Übrigens: Eine Lebensversicherung für den Hund wird nicht mehr angeboten, diese Police hat sich offenbar für die Versicherer nicht gelohnt.

9: Sonderfälle beachten

Jagdhunde leben gefährlich. Ein falscher Schuss oder ein wild gewordenes Wildschwein und das war's. Jagdhunde sind darum meist von den normalen Versicherungsverträgen für Vierbeiner ausgeschlossen. Deshalb gibt es für die Waidgenossen spezielle Jagdhunde-Versicherungen. Die Jagdhunde-Unfallversicherung ist eine Art Lebensversicherung und die Jagdhund-Haftpflichtversicherung. Sie springt ein, wenn der Hund Schäden während der Jagd verursacht. Auch Listenhunde bekommen bei vielen Versicherern nur Sonderverträge. Bei den beiden großen Tierversicherungen in Deutschland, Agila und Uelzener, ist das allerdings nicht so. Hier sind alle Hunde gleich. Züchtern und Hundehaltern mit mehr als einem Hund steht eine zusätzliche sogenannte Zwinger-Haftpflichtversicherung zur Verfügung. Sie umfasst die Hundehalter-Haftpflicht, kombiniert und deckt die Schäden durch eine größere Gruppe an Hunden inklusive Jungtieren ab. Alle anderen Hunde (Behindertenhunde, Arbeitshunde, Zuchttiere) werden, soweit sie nicht gewerblich genutzt werden, wie jeder normale Familienhund versichert. Das Versichern eines sehr alten Hundes kann bei Kranken- oder OP-Versicherung aber trotzdem problematisch werden. In den meisten Fällen erhöhen sich die Beiträge für einen Senior beträchtlich.

10: Umhören und mehrere Angebote prüfen

Ob sich eine Police als Mogelpackung entpuppt oder ob aus dem freundlichen Versicherungsvertreter ein pingeliger Pedant wird, der im Schadensfall nicht zahlen will, erfahren Menschen meist erst, wenn etwas passiert ist. Billig ist nicht immer günstig. Oft bleibt dem Versicherten nach einer bitteren Erfahrung nur der Versicherungswechsel. Hier gilt es sich umzuhören, auch mal beim Gassigang und in Gesprächen mit anderen Hundefreunden. Auf welche Versicherung kann man sich verlassen? Welche zahlt ohne Umschweife und hat ein offenes Ohr für die Sorgen des Versicherungsnehmers? Bei Unzufriedenheit sollte gewechselt werden. Und wichtig zu wissen: Erhöht sich beispielsweise der Tarif, ist eine fristlose Kündigung des Vertrags möglich.

CHECKLISTE FÜR DIE HALTER-HAFTPFLICHT

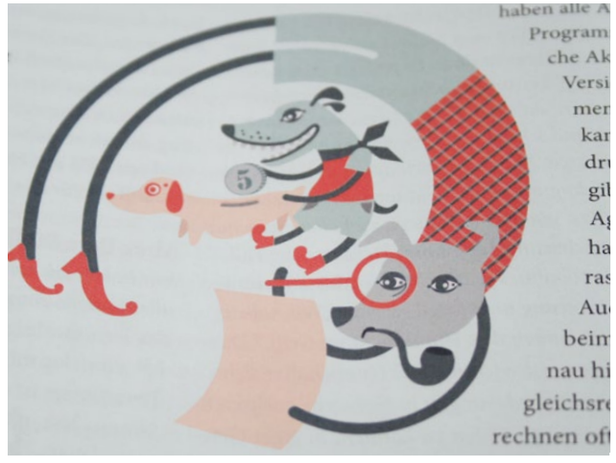
Bianca Boss vom Bund der Versicherten empfiehlt, folgende wichtige Fragen an eine Hundehalter-Haftpflichtversicherung unbedingt anzulegen:

- Gibt es eine Zeitbegrenzung für weltweite Auslandsaufenthalte?
- Sind Mietsachschäden an Wohnräumen, auch Beschädigungen der gemieteten Wohnung mitversichert?
- Ist privates Hüten fremder Hunde mit abgedeckt?
- Ist der ungewollte Deckakt abgesichert?
- Sind Welpen in der Obhut des Muttertiers sechs Monate mitversichert?

heitsfall
sichern

rsicherung vor
densforderungen
ndekrankenver-
ise überschauba-
hand-
es Tiers
sich
elfeld
d der
stisch
, sind
ation des
bge-
ken-
In
nd der
ngen,
der
he-
ine
n Hund

reiche Tierkranke
Impfungen und V
auch die abgespec
Versicherung im
trägt der Versiche
lungen selbst, auf
tive Eingriffe und
handelt.
rung g
lung d
denen
wird.
sagen
der Kr
rer sin
ter M
Das
meh
ßer R
am h
brau
Ge
die O
Ähnli



haben alle A
Program
che Ak
Versi
mer
kar
dru
gil
Ag
ha
ras
Au
bein
nau hi
gleichsr
rechnen oft

halb der Hundehalter-Haftp
Möglichkeit einer sogenann

ausfalldeckung hinzugefügt. Die gr
enn im Schadenfall der Verursa
alter-Haftpflichtversich
Joggerin mit Hu
en frei

de sind da-
sicherungs-
lossen.
en spezi-
Jagd-
t
-Haft-
n
ur-

15/ *WEIHNACHTSMAILING*

res d

Mit seinem Weihnachtsmailing dankt das Design- und Architekturbüro res d alljährlich seinen Kunden für die gute Zusammenarbeit.
Neben einem klaren visuellen Erscheinungsbild steht vor allem der nachhaltige Wert des Produktes im Vordergrund.

UMFANG Schürze, Banderole, Packaging

res d
STERNE
KÜCHE
MITMACHEN,
ABSCHMECKEN,
GENIESSEN
Frohe Weihnachten
www.resd.de

res d
STERNE
KÜCHE

16/ *PUMPE*
Veranstaltungszentrum

Das 1929 in Kiel erbaute Pumpenwerk wurde 1979 zu einem Kultur- und Kommunikationszentrum umgestaltet. Die weitestgehend erhalten gebliebene Architektur und das im Erdgeschoss befindliche Pumpenrad weisen auf die ursprüngliche Nutzung zurück. Heute dient «Die Pumpe« aufgrund ihres breitgefächerten Angebotes welches Kino, Musik, Disco und kulturelle Veranstaltungen umfasst der Begegnung von Menschen jeden Alters und aller sozialer Schichten.

Im Rahmen eines Wettbewerbes entwickelte ich zusammen mit Kenan Darwich ein neues Erscheinungsbild für die Pumpe. Als Grundbaustein für das Corporate Design benutzen wir Bleisatzbuchstaben welche optisch mit dem Gebäude und der Pumpenstation mit ihrer schweren Pumpe eine Einheit bilden. Durch seine Tradition ist Bleisatz zeitlos und befindet sich jenseits von Gestaltungstrends, seine fotografisch-perspektivische Anwendung verleiht der Gestaltung aber dennoch einen modernen Charakter. Diese Verbindung von Tradition und Moderne wird dem Veranstaltungszentrum mit seinen unterschiedlichen Zielgruppen gerecht.

Das Programmheft unterteilt sich in Veranstaltungs- und Kinobereich. Beide lassen sich durch eine Perforation voneinander trennen und wie ein Kalender an die Wand hängen. Auch der Briefbogen greift diese Form der dualen Nutzung auf, er beinhaltet eine heraustrennbare Visitenkarte. Das Wegeleitsystem funktioniert im Eingangsbereich als sich immerfort veränderndes visuelles System. Die Bleibuchstaben werden hier stetig durch Poster mit den aktuellen Veranstaltungen ergänzt.

Dieses unkonventionelle Erscheinungsbild berücksichtigt kulturelle Hintergründe, verschiedene Zielgruppen, architektonische Besonderheiten und unterstreicht den unkommerziellen Charakter des Veranstaltungszentrums.

SCHRIFTEN Folio, DTL Prokyon
UMFANG Programmheft, Wegeleitsystem, Briefschaft
TEAM in Zusammenarbeit mit Kenan Darwich

kommunales kino
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in
der
PUMPE

kommunales kino
in
der
PUMPE

kommunales kino
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in
der
PUMPE

kommunales kino
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in
der
PUMPE

kommunales kino
in
der
PUMPE

veranstaltungen
in der
PUMPE

kommunales kino
in der
PUMPE

JANUAR
mr.brown
kielowatt festival
lake group
Veranstaltungen in der PUMPE
mai
mr.brown am 22.01
kielowatt festival am 18/19.01
lake am 04.01
Veranstaltungen in der PUMPE
juni
mr.brown am 22.01
kielowatt festival am 18/19.01
lake am 04.01
Veranstaltungen in der PUMPE

Rocki NF Tour 2006 da die rocky nf tour vom veranstalter abgesagt wurde organisieren die [illegible] ihren auftritt in der pumpe selber. neben diversen eigenkompositionen wie "da brücke" stehen verrückte coverversionen auf dem programm der kieler band. als support haben die jungs knott, planlos und regenzeit im gepäck.

Atravers- proudclub zum vorerst letzten mal präsentiert sich der proudclub in der kieler party-szene. [illegible]

Basisches Baden- Baden wie die Götter schön, jung, beweglich diesem ideal streben viele menschen nach. [illegible]

Die Schweinegrippe [illegible]

Zeitnoth Weihnachtsball [illegible]

Jeong Tiano- Die Jungen Redakteure [illegible]

Wto- Ministerkonferenz plazen lassen! [illegible]

Mr. Brown und ich jetzt täglich [illegible]

Unheilige Allianzen [illegible]

Flashdance aka Jan Delay & Mixvell [illegible]

Soulfinger [illegible]

Götz Widmann- ex joint venture [illegible]

Silvester in der Pumpe [illegible]

» Jeden Monat «

FunkPump Die musikalischen Akteure Leif, Willie und Barry Kunzel garantieren mit Specials aus der Wiege der Disco-Musik

Cocktaillounge funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, Eintritt frei

Stromschlag funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, Eintritt frei

Darkness over Kiel funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, roter Salon, Eintritt frei

Pop & Trash funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, Eintritt frei

Eddies Radio Club funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, roter Salon, Eintritt frei

Schakin funky electromusik mit DJLife und DJ Benni jeden Donnerstag, ab 22.00 Uhr, bar, Eintritt frei

» Arbeitsgruppen «

Tanzen Atmen Begegnen
jedes mal treffen sich, zum tanzen zum atmen u

La Société Baroque
la societe baroque ist ein abgefarenes zum tanzen, macht alle mit.

Lateinamerikanische Tänze
in der dunkelen Raum hat mich die lateine Frau eindeckt.

Footbag
footbag beagfoot bangbang firora satoula die darmens in der barm.

Kindertheaterkurs
hali bali ja habibi, theater für kinder alle kindersollen kommen

Lesezeit
la societe baroque ist ein abgefarenes dum tanzen, macht alle mit.

Kieler Palette
hali bali ja habibi, theater für alle kindersollen kommen

Teschi
la societe baroque abgefarenes ding zum tanzen, macht alle mit.

Improvisationstheater
in der dunkelen Raum hat mich die lateine Frau eindeckt.

Tangoclub
Tango Club ist ein abgefarenes ding zum tanzen, macht alle mit.

Ernst Busch Chor
ernst buscheding zum tanzen, macht alle mit.

Attac-Kiel
Attac Wasser baroque ist es ding zum tanzen, macht alle mit.

Frei Tai Chi Gruppe
hali bali ja habibi, theater für alle kindersollen kommen

Schreibwerkstatt
Schreibwerk bali ja habibi, theater für alle kindersollen kommen

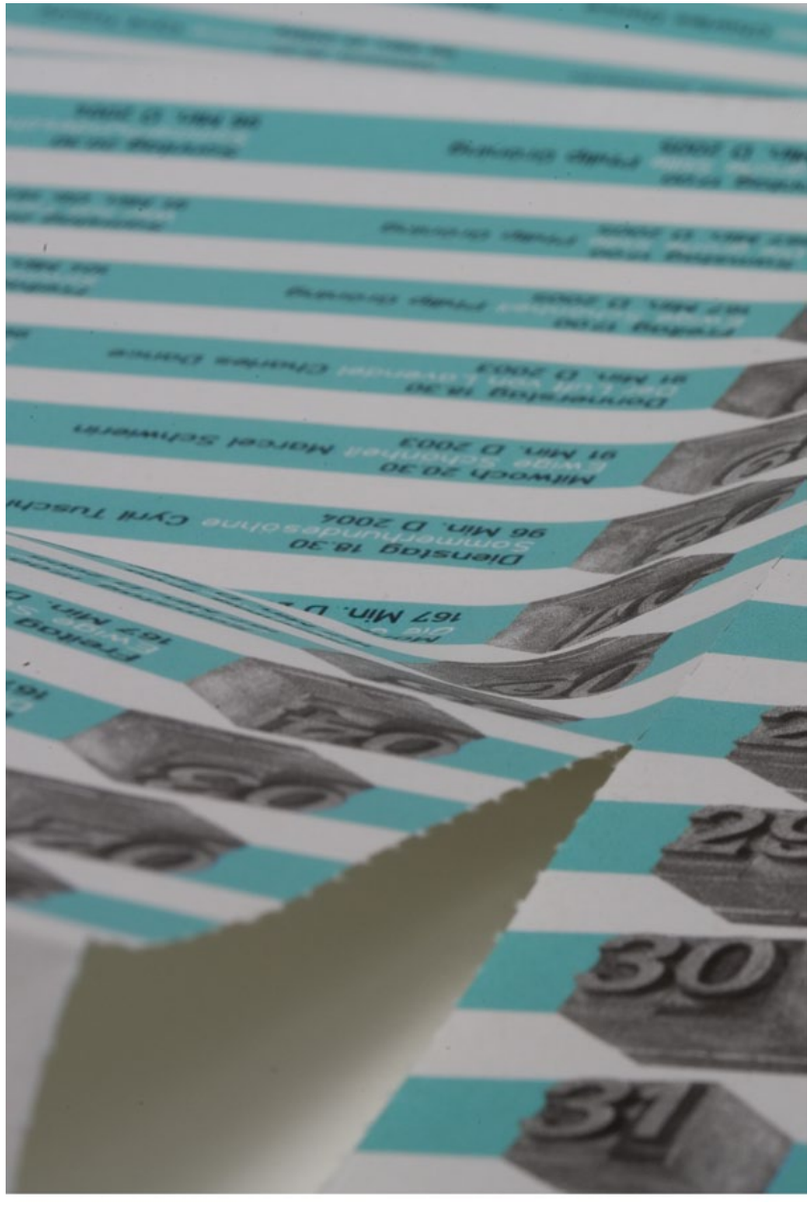
Väteraufbruch für Kinder
Väteraufbruch buscheding zum tanzen, macht alle mit.

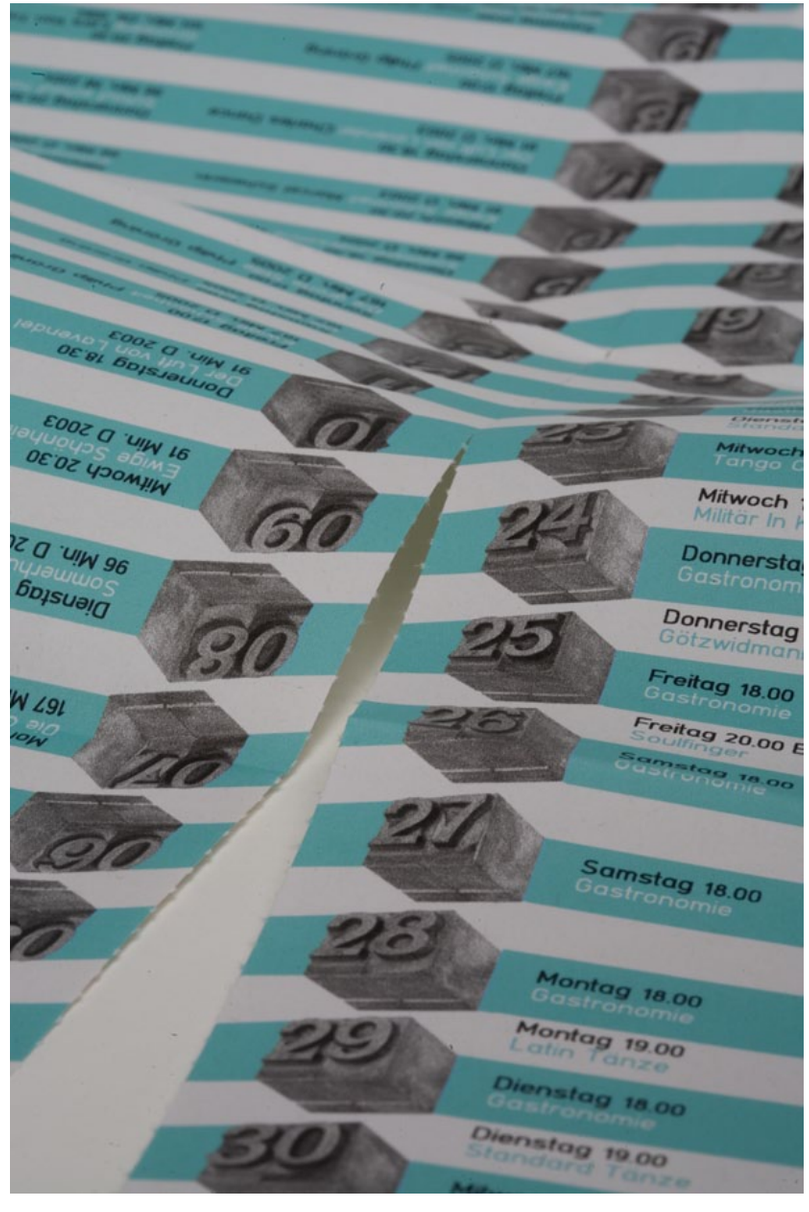
Anti Krieg Kiel
Anti Krieg bali ja habibi, theater für alle kindersollen kommen

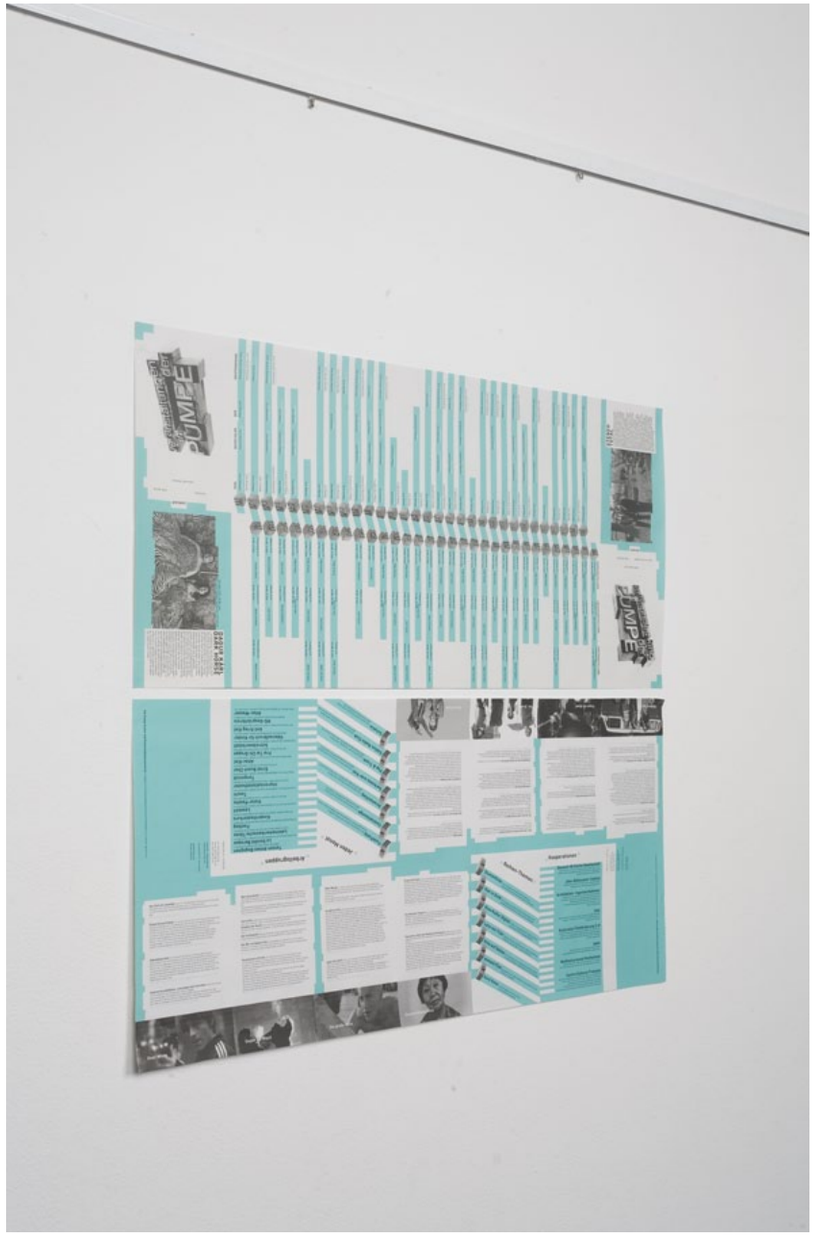
MS-Gesprächkreis
Gesprächkreis electromusik mit DJLife und DJ Benni

Attac-Wasser
Attac-Wasser ist abgefarenes ding zum tanzen, macht alle mit.

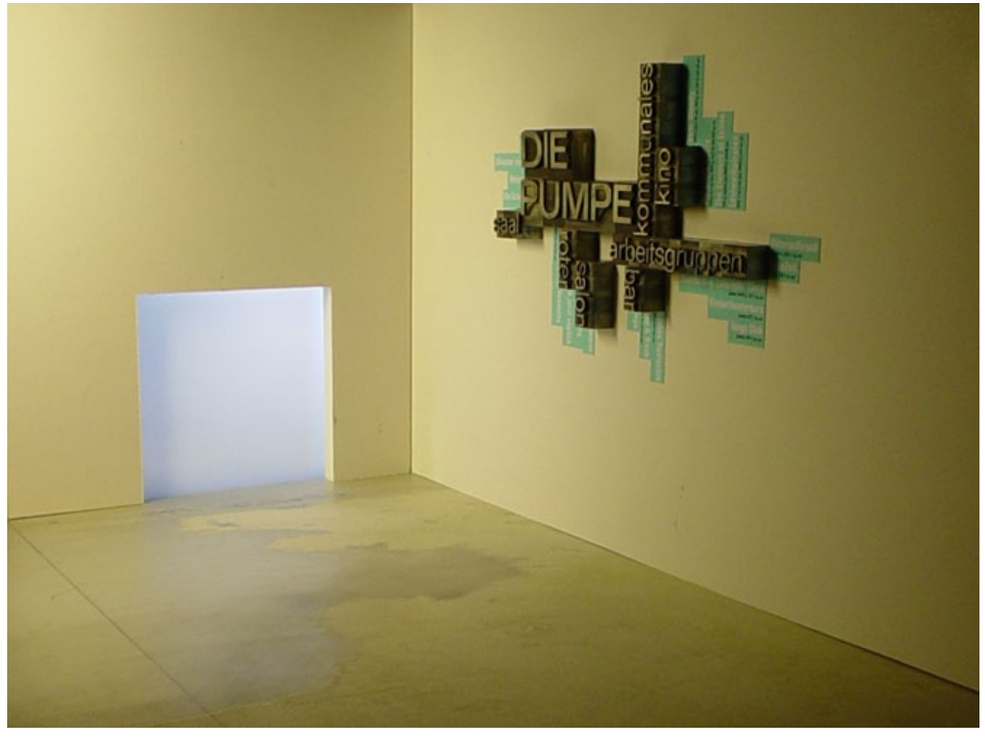
Die Pumpe Kultur und Kommunikationszentrum mitglied im bundesverband kommunale filmarbeit e.v. und der ag kino e.v.




Mitwoch
Tango
Mitwoch
Militär In
Donnerstag
Gastronom
Donnerstag
Götzwidman
Freitag 18.00
Gastronomie
Freitag 20.00
Soulfinger
Samstag 18.00
Gastronomie
Samstag 18.00
Gastronomie
Montag 18.00
Gastronomie
Montag 19.00
Latin Tänze
Dienstag 18.00
Gastronomie
Dienstag 19.00
Standard Tänze



GESCHÄFTSFÜHRUNG DIRK MAIER
Haßstraße 22 24103 Kiel
dm@diepumpe.de
t 431-20076
f 431-2007648
DIE PUMPE
Getränkeservice Blub
Manfred Mustermann
Lange Reihe 34
24103 Kiel
Kiel, den 16.12.05
hr geehrter Herr Mustermann,


DIE
PUMPE
kommunales
kino
arbeitsgruppen

DIE
PUMPE
kommunales
kino
arbeitsgruppen

CV

PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN

seit 01/2014 Designerin bei Bertron Schwarz Frey
12/2012 – 12/2013 freischaffende Designerin und Illustratorin
03/2011 – 11/2012 Designerin bei res d design und architektur
08/2009 – 02/2012 freischaffende Designerin
2008 6-monatiges Praktikum bei den Fliegende Teilchen, Berlin
2007 – 2008 Anstellung als Illustratorin am Physiologischen Institut der CAU Kiel
2000 – 2001 einjähriges Praktikum bei Ligalux, Hamburg
1999 3-monatiges Praktikum bei Fischer Appelt Kommunikation, Hamburg

AUSSTELLUNGEN

2007 Bewegung der Schrift, Sartori & Berger-Speicher Kiel
2007 Bouillabaisse, Kunstraum B, Kiel
2008 Room Tone (18 sounds in 6 models), Le Petit Mignon (Staalplaat store) Berlin
2009 Zweite Kieler Tage der Typografie, Kunsthalle Kiel

FOKUS

Illustration, Ausstellungsgestaltung, Klassische Printgestaltung, Grafik Design

AUSBILDUNG

6/2009 Abschluss: Diplom Designerin bei Professor Klaus Detjen
2003 – 2009 Studium an der Muthesius Kunsthochschule Kiel
Studienrichtung Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten
Typografie bei Professor Klaus Detjen und Illustration bei Professorin Nora Krug
2002 Allgemeine Fachhochschulreife

—

Geboren am 23.04.1978

COPYRIGHT AND IMPRINT All images on www.AnnaNetzel.de © Anna Netzel.
All rights reserved. Unless otherwise indicated, all materials on this page are copyrighted.